



117368

LHeb

M678StSp

Author Mishna

Title Die Sprüche der Väter; ed. by Strack.

NAME OF BORROWER.

DATE.

UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY

Do not
remove
the card
from this
Pocket.

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File."
Made by T. W. SPAULDING, Boston

L. Heb
M 678 St Sp

Schriften des Institutum Judaicum in Berlin No. 6.

פְּרָקֵי אָבוֹת

DIE SPRÜCHE DER VÄTER

EIN

ETHISCHER MISCHNA-TRAKTAT

HERAUSGEGEBEN UND ERKLÄRT

VON

PROF. D. HERM. L. STRACK

DRITTE WESENTLICH VERBESSERTE AUFLAGE



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1901

117368
15/7/11

1914

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

U2X 123

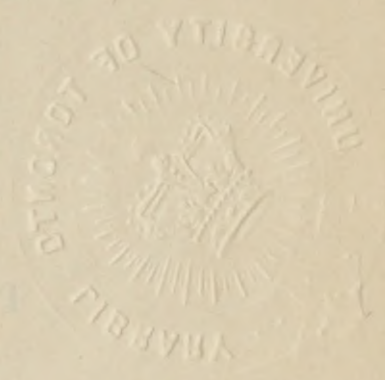
THE SPROGUE DRK VATTAL

ETHIOPIAN ARCHIVE (PART 1)

THE UNIVERSITY OF TORONTO

FROM A. W. W. & S. S. S.

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY



1914

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

1914

30

Einleitung.

I. Die „Sprüche der Väter“, פְּרָקֵי אָבוֹת, Capita patrum oder Capitula patrum, sind der neunte Traktat in der vierten Ordnung der Mischna. Sie verdienen von Allen, die sich mit der außerbiblischen jüdischen Litteratur bekannt zu machen wünschen, an erster Stelle gelesen zu werden; denn sie sind in leicht verständlichem Hebräisch (Aramäische Sprüche 1, 13; 2, 6; 5, 22f) geschrieben, und ihr Inhalt ist geeignet in mehr als Einer Beziehung unser Interesse rege zu machen. Hillel, der Redaktor der Mischna Rabbi J·huda ha-Naši und andre hochberühmte jüdische Schriftgelehrte bieten hier die Summa ihrer Lebensweisheit, und zwar in kurzen Sätzen, welche sowohl an sich beachtenswert sind als auch deshalb, weil sie uns manchen Einblick in die Denkweise und die Anschauungen der alten Synagoge gewähren. — Die vorliegende Ausgabe will denjenigen Geistlichen und Studierenden, die bisher nur das hebr. Alte Testament kannten, durch deutsche Erläuterungen schnelles selbständiges Verstehen des Wortlautes ermöglichen und als eine vieles Diktieren und Nachschreiben entbehrlich machende Grundlage bei Vorlesungen dienen. Wer ausführlichere Belehrung wünscht, als hier gegeben werden sollte, sei auf die S. 7 ff genannte Litteratur verwiesen. — Ein großer Teil der Anmerkungen betrifft, dem Zwecke dieser Arbeit gemäß, das Sprachliche; die Abweichungen vom Sprachgebrauche des Alten Test. sind an der je ersten Stelle erörtert, so daß statt eines Vokabulars ein auf die Anmerkungen verweisendes Wortregister genüge.

II. Der erste Zweck des Traktats, die Kontinuität und und somit die Autorität der Tradition zu erweisen, ist mit

den ersten beiden Kapiteln erreicht; der zweite, praktische Weisheitslehren zu geben, geht durch den ganzen Traktat: in den älteren Teilen wird besonders der Gelehrte, speziell der Richter (letzterer zB 1, 1. sf. 18), auf seine Pflichten aufmerksam gemacht.

III. Einteilung. 1, 1—15: die ältesten Schriftgelehrten von den Männern der sog. großen Synagoge bis auf Hillel und Schammai, in chronologischer Reihenfolge. || 1, 16—2, 4^a: Sprüche von Männern aus dem Hause Hillels bis auf Gamli'el ben J'huda (um 230 n. Chr.), den Sohn des Redaktors der Mischna. | 2, 4^b—7: fernere Sprüche Hillels. || 2, 8—14: Jochanan ben Zakkai, Schüler Hillels, und seine fünf Schüler. | 2, 15. 16: Sprüche des etwas jüngeren R. Tarphon. || 3. 4: Sentenzen von mehr als vierzig Tanna'im (Mischnalehrern), nur teilweise nach der Zeitfolge geordnet. || 5, 1—15: anonyme Zahlensprüche (1—6 mit der Zahl zehn, 7—9^a mit der Zahl sieben, 9^b—15 mit der Zahl vier). | 5, 16—19: moralische Betrachtungen, gleichfalls anonym. | 5, 20: J'huda ben Tema. | 5, 21: die Lebensalter. | 5, 22: Ben Bag Bag. | 5, 23: Ben He He. || — 6: Lobrede auf das Gesetz.

IV. Redaktion. Den Kern der Sammlung, welcher im wesentlichen sehr wohl schon von R. 'Aqiba herrühren kann, bilden die Paragraphen 1, 1—15; 2, 8—14, in welchen die Kontinuität der Tradition bis herab auf die Schüler des Jochanan ben Zakkai nachgewiesen werden soll, und vermutlich auch 5, 1—5. 7—10. 13—18. Soweit nämlich reicht der genaue Parallelismus mit Aboth d'Rabbi Nathan. Spätere Einfügung sind (außer 1, 4; 2, 8. 10. 14): *a.* 1, 16—2, 4^a die von Männern aus dem Hause Hillels herrührenden Sprüche; denn durch sie wird der Zusammenhang unterbrochen, und *b.* 2, 4^b—7 die zweite Lese von Sprüchen Hillels, durch welche der abgerissene Faden wieder aufgenommen werden soll; denn sie sind von der ersten Lese (1, 12—14) durch einen Spruch Schammais (1, 15) getrennt. || In Kap. 3 sind sämtliche Autoritäten älter als J'huda ha-Nasi; die beiden ersten lebten noch vor der Zerstörung des zweiten Tempels. | In Kap. 4 sind mehrere, wie Schim'on ben El'azar § 18, Jose ben J'huda § 20^b, El'azar ha-qappar § 21, Zeitgenossen

Rabbis. Man beachte die ziemlich große Anzahl von Parallelen zu Kapp. 1, 2. | Kap. 5, in welchem nur drei Namen (§§ 20. 22. 23) genannt werden, ist vermutlich gleichfalls erst in der Amoräerzeit redigiert. || Kap. 6 (fünf Namen §§ 1. 2^b. 8. 9^a. 9^b) gehört nicht mehr zur Mischna. Man hat es, namentlich in Gebetbüchern, angefügt, um den sechsten der Sabbathsnachmittage zwischen Pesach und Šabu'oth, an welchen man unsren Traktat zu lesen pflegte*, auszufüllen. Die besonderen Namen dieses Kapitels sind: Péreq qinjan hatora (Erwerbung des Gesetzes), Baraita d'Aboth, Perek R. Me'ir (nach dem am Anfange genannten R. Me'ir).

V. Hilfsmittel für die Feststellung des Textes. — Zu einer höheren Ansprüchen genügenden kritischen Ausgabe ist die Zeit noch nicht gekommen; sind wir doch bis jetzt über die verschiedenen Textesrezensionen und das Verhältnis, in dem sie zu einander stehen, nur ungenügend unterrichtet. Charles Taylor, *An appendix to Sayings of the Jewish Fathers containing a Catalogue of manuscripts of the text of Aboth*, Cambridge 1900 (183), zählt zwar 170 Handschriften auf, bietet aber Eingehendes fast nur über einige mit Kommentaren ausgestattete Codices. — Um das mir zur Zeit Mögliche und zugleich für meinen Hauptzweck Genügende zu thun, habe ich durch Benutzung der im Folgenden aufgezählten Hilfsmittel an zahlreichen Stellen den landläufigen Text verbessert, an andren Stellen wenigstens auf die verschiedenen Lesarten hingewiesen.

A. Codex Berolin. Orient. 569, 4^{to}. Mischna mit dem Arabischen Kommentar des Maimonides (Vierte Ordnung der Mischna). Leider fehlt der Schluß des Textes (von 4, 18 an).

J¹. Codex Berolin. Orient. 627, fol.; 17. Jahrh. — Ritual

* Für diese Sitte zeugen 'Amram Ga'on (2. Hälfte des 9. Jahrh.) im סדר רב עמרם; Abr. Jarchi im ספר המנהיג (1034/5), das Ritualwerk כל בו, Šar Schalom Ga'on in dem (Raschi zugeschriebenen) ספר הפרדס IV, sowie folgende Notiz in J¹: מפני שנהגו ברוב המקומות לקרות מסכת אבות בשבתות שבין פסח לעצרת הוצרכנו לכתוב המסכתא כולה ומפני שהשבתות שש והפרקים חמשה הוסיפו פרק מן הבריתא ועשאוהו כלשון המשנה כדי לקרותו בשבת הסמוכה לעצרת. גם אנו כתבנו אותו וזה הוא פרק ששי והוא נקרא פרק קנין תורה.

der Juden in Jemen (Aboth Bl. 17^bff mit supralinearer [der sog. babylonischen] Punktation).

*J*². Codex Berolin. Orient. 629, fol.; 17. Jahrh. — Ritual der Juden in Jemen (Aboth Bl. 12^bff; Einzelnes mit supralinearer Punktation).

L. Handschrift des Herrn Dr. M. Chamizer in Leipzig, von dem Besitzer freundlichst für mich verglichen. Gebetbuch, wahrscheinlich der Juden zu Fes in Nordafrika, geschrieben im J. 1965 Seleuc. = 1654 n. Chr., enthält die Mischnatraktate Aboth und Joma mit kurzer arabischer Worterklärung. Die oben S. 5 erwähnte Sitte wird hier durch folgende Notiz bezeugt: נהגו לקרות מסכת אבות ופרק קנין תורה בספרד בשבתות שבין פסח לשבועות בכל שבת פרק אחד. והטעם שקורין אותן באלו השבתות לפי שהם ימים מנויים למתן תורה ולכן נמנה אנחנו אלו הימים כמו האוהב שהוא ממתין ביאת אהובו מן הדרך והוא מונה הימים והלילות. ורוב עניני המסכתא הם זירוו על התורה ומעשה המצוות. Der Text von Aboth ist laut einer von anderer Hand herrührenden Randbemerkung aus den מילי דאבות von Ibn Chajjun abgeschrieben.

C. Codex Cambridge University Library Add. 470, 1, der einzige vollständige Zeuge für die palästinische Rezension der Mischna, nach der Ausgabe von W. H. Lowe: המשנה המושלמת אשר עליה נוסד התלמוד הירושלמי The Mishnah on which the Palestinian Talmud rests edited . . . from the unique Manuscript preserved in the University of Cambridge, Cambridge 1883.

H. Codex Berol. Or. 567, fol. Mischna mit der Hebräischen Übersetzung des Kommentars von Maimonides.

N. Erste Ausgabe der Mischna, Neapel 1492.

M. Codex Hebr. Biblioth. Monac. 95, die einzige bekannte Handschrift des ganzen Talmuds (Grundlage der דקדוקי סופרים von R. Rabbinovicz), ist einige Male nach Sal. Taufsig, נוה שלום, I (München 1872) 62—70, citiert.

Die Handschriften *A*, *J*¹, *J*² *L* bilden eine eng zusammengehörige Familie mit vielen eigentümlichen Lesarten. (Das Zeichen *J* sagt, daß *J*¹ und *J*² übereinstimmen). Auch *H* und *N* sind mit einander verwandt. *C* steht zwischen beiden Gruppen. Demgemäß habe ich Lesarten, die inner-

halb jeder dieser drei Familien bezeugt waren, in der Regel in den Text aufgenommen.

VI. Litteratur. Der Traktat Aboth ist außerordentlich häufig gedruckt: er steht auch in den meisten jüdischen Gebetbüchern.

Die Mischna* erschien zuerst in Neapel 1492, fol., mit dem Kommentar des Mosche ben Maimon (1135—1204). [Vgl. Ed. Baneth, Maimonides' Kommentar zu P. A. und die Tibbonsche Übersetzung, in: Mag. 1879, 170—178. 237—249]. || Andre Ausgaben: Riva di Trento, 1559 fol., mit den Erläuterungen des Maimonides und des 'Obadja aus Bertinoro (2. Hälfte des 15. Jahrh.). | Krakau 1642/44, 6 Teile 4^{to}, mit dem Komm. des 'Obadja und dem des Jomṭob Lipmann Heller aus Wallerstein (1579—1654). | Amsterdam 1698—1703, 6 Bde fol.: Mischna sive totius Hebraeorum juris, rituum, antiquitatum ac legum oralium systema, cum clarissimorum Rabbīnorum Maimonidis & Bartenorae commentariis integris [in latein. Übersetzung] . . . Latinitate donavit ac notis illustravit Guil. Surenhusius. [Aboth in Bd. IV, 409—490, mit der Übersetzung des Paulus Fagius und den Anmerkungen von Fagius und Joh. Leusden].

Vokalisierte Mischna-Ausgaben, zB: Amsterdam 1646, in der Druckerei von Manasse ben Israel [viel gerühmt, aber ziemlich fehlerhaft]. | Berlin 1832/34, 6 Bde 4^{to}, von IMJost [mit deutscher Übersetzung in jüdischen Lettern und ganz kurzen Noten]. | Berlin 1886ff, von ASammter begonnen: Mischnaiot. Die sechs Ordnungen der Mischna. Hebräischer Text mit Punktation, deutscher Übersetzung und Erklärung. Theil IV. Seder Nesikin. Von DHoffmann 1898 (Aboth: S. 327—365).

Gebetbuch-Ausgaben: סדור תפלת יעקב, Berlin 1864,

* Ausführliche Litteraturangaben bei: MSteinschneider, *Catalogus librorum Hebraeorum in Bibliotheca Bodleiana*, Berlin 1852—60, No. 1433—1519 (Mischna-Ausgaben No. 1982—2034); MRoest, *Catalog der Hebraica und Judaica aus der L. Rosenthal'schen Bibliothek*, Amsterdam 1875, S. 824—828 (Mischna-Ausgaben S. 818—821); EBischoff, *Kritische Geschichte der Thalmud-Übersetzungen aller Zeiten und Zungen*, Frankf. a. M. 1899 (über Aboth S. 45—53).

enthält den Kommentar des Elijahu (Gaon) aus Wilna (1720—97); סדר עבודת ישראל, Rödelheim 1868, von S.Baer, bietet S. 271—294 einen sorgfältig durchgesehenen Text samt guten Erläuterungen in hebräischer Sprache.

Separatausgaben mit Kommentar:

Paulus Fagius, Sententiae vere elegantes, piaae mireque cum ad linguam discendam tum animum pietate excolendum utiles veterum sapientum Hebraeorum, quas פרקי אבות id est Capitula, aut si mavis Apophtegmata Patrum nominant, in Latinum versae scholiisque illustratae. Isny 1541 (135 S.) 4^o.

ספר מדרש שמואל די אווידה von שמואל Venedig 1585, 4^o u. o.

Jakob (ben Q̄bi) Emden (יעב"ץ, 1688—1776), ספר עין אבות. Amsterdam 1751 (82 Bl.) 4^o, enthält außer den Erklärungen 'Obadjas und J.L.Hellers einen exegetischen und einen textkritischen Kommentar des Herausgebers.

Schim'ôn bar Q̄emach Duran (רשב"ץ 1361—1444) ספר מן אבות. Livorno 1762 (90 Bl.) 4^o u. Leipzig 1855, 4^o. [nur zu Kap. 1—5].

M'nachem ben Sch'lomo M'iri, ספר בית אבות, Salonik 1821; neu herausgeg. von G.Stern, בית הבחירה Wien 1854.

P.Ewald, Pirke Aboth oder Sprüche der Väter, ein Traktat aus der Mischna. Übersetzt und erklärt. Erlangen 1825 (XL, 247 S.) [fleißige Materialiensammlung, aber viele Fehler].

J.H.Caro, מנחת שבת [Aboth hebr. und deutsch mit Kommentar], Krotoschin 1847; 2. Aufl. Petrikau 1879.

W.A.Meisel, זכות אבות, Homilien über die Sprüche der Väter (פרקי אבות) zur erbauenden Belehrung über Beruf und Pflicht der Jisraeliten, Stettin 1855 (712 S.).

Mich. Cahn, Pirke Aboth. Sprachlich und sachlich erläutert. Erster Perek. Berlin 1875 (XV, 65 S.).

Ch. Taylor, Sayings of the Jewish Fathers, comprising Pirke Aboth in Hebrew and English, with notes and excursuses. 2nd ed. Cambridge 1897, 192 u. 51 S. [sehr schätzenswert. Der Text von Kap. 1—5 nach C].

Israel Isserl Prostiz, ס' מקוה ישראל על מסכת אבות [herausgeg. von D.P.Steinschneider] Preßburg 1879 (84 Bl.).

S.Bamberger, פרקי אבות Sprüche der Väter zum Schul-

gebrauch und Selbstunterricht übersetzt und erklärt in jüdisch-deutscher Schrift, Frankf. a. M. 1897 (167 S.)

Abr. Geiger (Nachgelassene Schriften IV, Berlin 1877 [auf dem Titel falsch: 1876], 281—344) hat die drei ersten Kapitel in anregender Weise erläutert.

LGinzburg, Sprüche der Väter erstes Kapitel historisch beleuchtet. Berlin 1889 (61 S.). [Leipziger Dissert.]

Is. Loeb, La chaîne de la tradition dans le premier chapitre des Pirké Abot, in: Bibliothèque de l'école des hautes études, Sciences religieuses, I (Paris 1889), 307—322. || Notes sur le chapitre I^{er} des Pirké Abot, in: Réj XIX (1889), 188—201.

DHoffmann, Die erste Mischna und die Kontroversen der Tannaim, Berlin 1882, bes. S. 26—37.

NBrüll, Entstehung und ursprünglicher Inhalt des Traktates Aboth, in: Jahrbücher für jüd. Geschichte und Lit. VII (1885), 1—17.

SSchechter, Aboth de Rabbi Nathan, hujus libri recensione duas . . . edidit, prooemium, notas . . . addidit S. Sch., Wien 1887 (XXXVI, 176 S.).

Andre, abgekürzt citierte Schriften: Bacher I, II = Wilh. Bacher, Die Agada der Tanaiten, 2 Bde, Straßburg i. E. 1884. 1890 (457 u. 578 S.). || Bacher, Term. = Die älteste Terminologie der jüdischen Schriftauslegung, Leipzig 1899 (207 S.). || Frankel = Zach. Frankel *דרכי המשנה* Introductio in Mischnam, Leipzig 1859 [hebräisch]. || Levy = Jacob Levy, Neuhebräisches und chaldäisches Wörterbuch, 4 Bde, Leipzig 1876—1889. || Schürer = Emil Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi, 3. Aufl., Leip. 1898 ff. [Ich citiere nach den am oberen Rande angegebenen Seitenzahlen der 2. Aufl.]. || Weber = Ferd. Weber, Jüdische Theologie, 2. Aufl., Leipzig 1897 [Ich citiere nach den S. IX ff angegebenen Seitenzahlen der 1. Aufl.] || Einl. = HLStrack, Einleitung in den Thalmud, 3. Aufl., Leipzig 1900 (VIII, 135 S.) [wo noch mehr Litteraturangaben zu finden sind].

VII. Abkürzungen: ARN = Aboth d'Rabbi Nathan. || bh = biblisch-hebräisch. || Mi. = Mischna. || Mag. = Magazin

für die Wissenschaft des Judentums. || Mtsschr. = Monatschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. || Réj = Revue des études juives. || P = Palästin. Talmud.

Biblische Bücher: Le=Leviticus; Nu=Numeri; Ri=Richter; Sa=Samuel; Hi=Hiob; Pr=Proverbien; Prd=Prediger; Da=Daniel; Ma=Maleachi; Si=Sirach. || Mt=Matthäus; Mc=Marcus; Lc=Lucas; Jo=Johannes; AG=Apostelgeschichte; Ko=Korinther; Th=Thessalonicher; Ja=Jakobus; Pt=Petrus.

Die dritte Auflage (die erste erschien im J. 1882) ist auf Grund fortgesetzter eigener Studien vielfach verbessert worden; für einige Berichtigungen und Ergänzungen habe ich den Herren Proff. Emil Kautzsch-Halle, Georg Beer-Straßburg i. E., K. Marti-Basel und Dr. Erich Bischoff-Leipzig zu danken. Infolge anderer Druckeinrichtung ist der Umfang dieser dritten Auflage trotz erheblicher Vermehrung des Inhalts etwas geringer geworden.

Diejenigen, welche noch andre Teile der Mischna mit Benutzung ähnlicher Hilfsmittel kennen zu lernen wünschen, darf ich auf meine in demselben Verlage erschienenen Ausgaben der Traktate Joma (Versöhnungstag), 'Aboda Zara (Götzendienst) und Schabbath hinweisen. Ich hoffe auch die Traktate Brakhoth (Segenssprüche) und Psachim mit Erläuterungen herausgeben zu können.

Groß-Lichterfelde West bei Berlin. 15. Aug. 1901.

H. L. Strack.

I.

1. מֹשֶׁה^a קָבַל תּוֹרָה^b מִסִּינַי^c וּמִסֵּרָהּ^d לַיהוֹשֻׁעַ^e וַיהוֹשֻׁעַ לְזִקְנִים^f
 וְזִקְנִים לְנָבִיאִים^g וְנָבִיאִים מִסְרוּהָ לְאַנְשֵׁי כְנָסֶת^h הַגְּדוּלָּהⁱ. הֵם^k
 אָמְרוּ שְׁלֹשָׁה^l דְּבָרִים: הָיוּ מְתוּנִים^m בְּדִין וְהֶעֱמִידוּ תַלְמִידִיםⁿ
 הַרְבֵּה וַעֲשׂוּ סִינַי^o לְתוֹרָה. | 2. שָׁמְעוּן הַצְּדִיק^p הָיָה מְשִׁירֵי^q כְּנָסֶת

I. 1. ^a) Le 26, 46. || ^b) hier von dem gesamten göttlichen Gesetze, dem geschriebenen und dem tradierten, Einl. 48. || ^c) sachlich = von Gott. Vgl. Pe'a 2, 6, 'Edujjoth 8, 7, Jadajim 4, 3, Einl. 4. || ^d) מסר tradere, überliefern, vgl. 5. 8. Davon מסרת Überlieferung, insbes. die auf die Bibeldeutung bezügliche Üb., das mündliche Gesetz 3, 13, vgl. Mt 15, 2 παράδοσις τῶν πρεσβυτέρων. Später auch die Üb. bezüglich des Bibeltextes, Masora. || ^e) Jos 1, 7, Nu 27, 18 ff. || ^f) Jos 24, 31, (Ri 2, 7). || ^g) Jer 7, 25. || ^h) נגן mit supralinearem Pathach, d. i. Segol. 'ב Synagoge; בית הכנסת Synagoge (als Gebäude), Plur. 3, 10^b. || ⁱ) כ' הק' (Artikel s. zu I, 11). Die gr. S. war nach späterer Ansicht (die aus Neh 8—10 herausspann) eine nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exil zusammengetretene Versammlung, welche während längerer Zeit über alle gesetzlichen (religiösen) Angelegenheiten entschieden habe. Vgl. JERau, Diatribe de Synagoga Magna, Utrecht 1727; CAurivillius, Dissertationes (hrsg. v. JDMichaelis), Göttingen 1790, 139—160; AThHartmann, Die Verbindung des Alten Test.s mit dem Neuen, Hamburg, 1831, 120—166; LHerzfeld, Geschichte des Volkes Jisrael von Zerstörung des ersten Tempels II, 22—24. 380—396; III, 53. 244 f. 264—271; AKuenen, Gesammelte Abhandlungen zu den bibl. Wissenschaften 1894, 125—160; HLStrack, PRE² XV (1885), 95 f; Schürer II, 291 f; DHoffmann, Mag. 1883, 45—63. Die gesetzlichen Traditionen wurden allerdings durch die Schriftgelehrten erhalten, aber auch weiter ausgesponnen. || ^k) והם AJL. || ^l) Vgl. § 2. 18; 2, 1. 10 ff; 3, 1. || ^m) מתון zuwartend (Mi. oft המתין warten); vgl. קמור schwer 2, 1, רכוב reitend. || ⁿ) damit die Tradition erhalten bleibe. || ^o) סיני Zaun, auch 6, 6. Durch Maßregeln, welche Gesetzesübertretung verhüten. 3, 13; לתורה. || 2. ^p) Schim'on I, Sohn des Onias I, hatte nach Josephus Archäol. XII, 2, 5 den Beinamen „der Gerechte“. Zunz, Herzfeld (Geschichte II, 189 ff. 377 f), JDerembourg (Essai sur l'histoire et la géographie de la Palestine I, 47), SFriedmann (Jüd. Lit.blatt 1880, 194) u. A. denken an seinen Enkel

הַגְּדוּלָהּ. הוּא הָיָה אוֹמֵר: עַל שְׁלֹשָׁה דְבָרִים הָעוֹלָם עוֹמֵד עַל-
 הַתּוֹרָה וְעַל הָעֲבוּדָה וְעַל גְּמִילוֹת חֲסָדִים.¹⁰ | 3. אֲנִטִּיגְנוֹס¹¹ אִישׁ
 סוֹכֵוּ קִבֵּל מִשְׁמֵעוֹן הַצְּדִיק. הוּא הָיָה אוֹמֵר: אֵל תִּהְיוּ כְעֲבָדִים
 הַמְּשַׁמְשׁוֹן אֶת-הָרֵב¹² עַל מְנַת¹³ לְקַבֵּל פָּרֶס¹⁴ אֶלֶּא¹⁵ הָיוּ כְעֲבָדִים
 הַמְּשַׁמְשׁוֹן אֶת-הָרֵב עַל מְנַת שְׁלֵא¹⁶ לְקַבֵּל פָּרֶס, וַיְהִי מוֹרָא שָׁמַיִם¹⁷

Schim'on II, Sohn des Onias II (Si 50, 1—26?). מִשְׁרִי spricht für die erste Deutung. Aus den ältesten Nachrichten über die gr. Syn. läßt sich nämlich nicht folgern, daß man dieser eine Dauer von mehr als hundert Jahren zugeschrieben habe. Da aber nach der talmudischen Chronologie (Aboda Zara 9^a) vom Wiederaufbau des Tempels bis zum Sturze der Perserherrschaft (516—331) nicht 185, sondern nur 34 Jahre verflossen sind, kann Schim'on I, welcher um 300 v. Chr. Hoherpriester war, sehr wohl als eins der letzten Mitglieder der gr. Syn. gedacht worden sein. || ⁹) Plur. v. bibl. שָׂאָר. Z·bachim 5, 1 שְׁרֵי הָדָם; 'Erubin 2, 5 שְׁבָעִים אָמָה וּשְׁרֵי; AJL add. אנשי. || ⁷) pflegte zu sagen; vgl. § 4 מִתְאַבֵּק § 9 הָיוּ מְרַבָּה. || ⁸) Welt. || ⁴) vgl. § 18. || ⁴) N·darim 32^b: Groß ist die T.; denn wenn sie nicht wäre, hätten Himmel u. Erde keinen Bestand, vgl. Jer 33, 25. || ⁵) ἡ λατρεία Rö 9, 4. Gottesdienst mit Opfern im Tempel. Erst nach der Zerstörung des Tempels wird 'ע auch zur Bezeichnung des Gebets gebraucht; vgl. Ta'anith 2^a. || ⁶) AJL החסדים. — Liebeserweisungen, vgl. Jes 63, 7. Sukka 49^b: Drei Vorzüge hat die 'ג 'ה vor der צְדָקָה (Almosen, s. zu 2, 7): letztere bethätigt man mit Geld, jene auch mit persönlicher Bemühung; jene gilt nur den Armen, diese auch den Reichen; jene erstreckt sich nur auf die Lebenden, diese auch auf die Toten. Pe'a 1, 1. || 3. ¹⁰) HN; אנטיגנוס C; AJL. Jedenfalls Ἀντίγονος. Dieser A. ist sonst nicht bekannt. Die griechischen Judennamen vor der Regierung Herodes' verzeichnet Zunz, Ges. Schriften II, 5f (= Namen der Juden). || ¹¹) CHN; bibl. שׁוֹכָה (so AJL), Name zweier Städte in Juda. || ¹²) שְׁמַשׁ Mi.: dienen (Aram. Da 7, 10). || ¹³) רַב Herr; 1, 6. 16 u. o. Lehrer. || ¹⁴) עַל-מְנַת¹⁵: auf den Anteil hin, unter der Bedingung; oft = unter der Voraussetzung, in dem Gedanken. Mit ל u. Inf. 4, 5; 6, 6. || ¹⁶) schwerlich das griech. μέρος oder φέρπος (Levy IV, 124). Wahrscheinl. „Anteil, Lohn“, zB Brakhoth 34^a, Ta'anith 25^b; von פָּרֶס trennen, spalten, teilen; Syr. פֶּרְסָא Portion. || ¹⁷) אֶלֶּא sondern, eig. nisi (אם-לא). 2, 3; 3, 2^b. || ¹⁸) ohne die Absicht (N falsch 'על-מ' (שלא על-מ'); vgl. M'gilla 29^a קפנדריוא מ'על-מ' שלא לעשותו קפנדריוא (den Tempelberg) zu einem Richtwege zu machen. 'על-מ' in der Absicht 4, 5^a. || ¹⁹) meton. = Gott. Vgl. 4, 12; שֵׁם ש' der Name Gottes 1, 11; 4, 4^b; ש' um Gottes willen, ohne selbstische Nebenabsicht 2, 2. 12; 4, 11; 5, 17. — Da 4, 23; Mt 21, 25; Lc 15, 21. Vgl. auch Le 24, 11. ELandau, Die dem Raume entnommenen Synonyma für Gott in der neuhebr. Litteratur, Zürich 1888. — Über מקום s. zu 2, 9.

עליכם. | 4. ^g יוסי^h בְּיַעֲזֹר אִישׁ צְרָדָה וְיוֹסִי בְּיַזְחָנָן אִישׁ יְרוּשָׁלַם
 קָבְלוּ מֵהֶם.^k יוֹסִי בְּיַעֲזֹר אִישׁ צְרָדָה אָמַר: יְהִי בֵיתְךָ בֵּית
 וְעַד^m לַחֲכָמִים וְהָיוּ מִתְאַבְּקִים בְּעַפְרֵי רַגְלֵיהֶם וְשׂוֹתָהּ בְּצַמָּאָה^p אֶת־
 דְּבָרֵיהֶם. | 5. יוֹסִי בְּיַזְחָנָן אִישׁ יְרוּשָׁלַם אָמַר: יְהִי בֵיתְךָ פְּתוּחַ
 לְרוּחָה^q וְהָיוּ עֲנִיִּים בְּנֵי בֵיתְךָ^r וְאֵל תִּרְבֶּה שִׁיתָה^s עִם הָאִשָּׁה^t

4. ^g) 1, 4. 6. 8. 10. 12 werden je zwei Gelehrte (die fünf זוגות, Paare) genannt, von denen nach der Tradition der erste Präsident, der zweite Vicepräsident des großen Synedrums gewesen ist, Chagiga 2, 2; vgl. DHoffmann, Der oberste Gerichtshof in der Stadt des Heiligtums, in: Jahresbericht des Rabbiner-Seminars für das orthodoxe Judentum pro 5638 (1877/78), Berlin. Die Richtigkeit dieser Tradition ist widerlegt durch AKuenen, Gesammelte Abhandlungen 1894, S. 49—81, u. ESchürer II, 155—158). Vermittelnde Ansicht: IsrJelski, Die innere Einrichtung des großen Synedrions zu Jerusalem, Breslau 1894, 38. 46—64. Die Blütezeit des ersten Paares dürfte in die Mitte des 2. vorchristl. Jahrh. zu setzen sein, die des letzten wenige Jahrzehnte vor Beginn der christl. Zeitrechnung. Über die 5 Paare s. Herzfeld, Gesch. III, 246—260. || ^h) abgekürzt aus יוסף. Jose b. J. noch Chagiga 2, 7, 'Edujjoth 8, 4, B. bathra 133^b; mit J. ben Joch. zusammen Soṭa 9, 9. || ⁱ) 1 Kg II, 26; 2 Chr 4, 17. Vielleicht beim Qarn Sartabeh. || ^k) von den Schülern des Antigonos. Zwischen Antigonos und dem ersten Paare klafft eine Lücke. AJL ממנו. || ^l) J1HN om. 'א. || ^m) eig.: Haus des Zusammentreffens, der Zusammenkunft; dann bes. das Studienhaus, wo die Gelehrtenversammlungen stattfanden. || ⁿ) הָיוּ wie 1, 6. 9 etc., הָיוּ 2, 3, Imptv. von הָיָה = היה, vgl. Gen 27, 29 הָיָה, Jes 16, 4. || ^o) „bestäube dich“ (Denominativ v. אָבַק Staub) = sitze zu ihren Füßen. Lehrer (Mt 26, 55) u. Lernende (Lc 2, 46) saßen meist; daher 2, 7 יִשְׁבֶּה. Vgl. 5, 15, s. auch ARN 6: Wenn ein Weiser in die Stadt kommt, denke nicht, dass du ihn nicht brauchest, sondern setze dich vor ihm auf die Erde und nimm jedes seiner Worte mit Schrecken und Ehrfurcht an. Lc 10, 39 u. bes. AG 22, 3 ἐγώ εἰμι ἀνὴρ Ἰουδαίος . . . παρὰ τοὺς πόδας Γαμαλιὴλ πεπαιδευμένος. || ^p) 'צ Jer 2, 25. Vergleichung der Lehre mit Wasser wie 1, 11. PChagiga I, 1 sagen zwei Rabbis zu R. Josua: Wir sind alle deine Schüler und trinken von deinem Wasser. Jo 4, 7 ff. || 5. ^q) ins Freie geöffnet, vgl. Hi 31, 32. רָחָו=Weite, Raum, Gen 32, 17. — ARN 7 Anf. heißt es von Hiob, er habe sich ein Haus gebaut mit einer Thür auf jeder der vier Seiten, damit der Wanderer leicht eintreten könne, von welcher Seite er auch komme. || ^r) AJL add. ולמד את כל בני ביתך ענוה. || ^s) שִׁיתָה bibl. Gedanke, fromme Betrachtung; Mi.: Gerede, Geschwätz, vgl. 3, 10^b; 6, 5. || ^t) Artikel zur Bezeichnung des Gattungsbegriffs. Begründend wird in der Baraita N'darim 20^a hinzugefügt: „sonst gerätst du schließlich in Ehebruch.“ Der Spruch Joses ist hier zu

(בְּאִשְׁתּוֹ אָמְרוּ קַל וְחֹמֶר בְּאִשְׁתְּ חִבְרוֹ^u). (מִבֵּן אָמְרוּ חֲכָמִים^v:
 בְּלִיזְמַן שֶׁהָאָדָם מְרַבֵּה^z שִׁיחָה עִם הָאִשָּׁה גּוֹרֵם^a רָעָה לְעַצְמוֹ^b
 וּבּוֹטֵל^c מִדְּבַרֵי תוֹרָה וְסוֹפּוֹ^d יוֹרֵשׁ^e גִּיהֶנָּם^f). | 6. יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־פְּרָחִיָּה
 וְנָתַי הָאֲרָבֵלִי קָבְלוּ מֵהֶם. יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־פְּרָחִיָּה אֹמֵר: עֲשֵׂה לְךָ
 רֵב^h וְקִנְיָה לְךָ חֵבֵר וְהָיוּ לְךָ אֶת־כָּל־הָאָדָם לְכַף וְכוּתִי. | 7. נָתַי^k

Ende. Es folgen zwei Glossen, von denen die zweite die ältere ist. Zum Gedanken vgl. Jo 4, 27. || ^u) „das Weib“ als „das eigene Weib“ gedeutet. Plural mit Rücksicht auf das folgende חכמים. || ^v) „leicht und schwer“, auch 6, 3, talmudische Formel zur Bezeichnung der Schlüsse a minori ad majus und umgekehrt; vgl. Einl. 99. Biblisch **חֵבֵר** || ^w) „der Nächste“; oft speziell: Genosse der Studien, zB § 6; 2, 9; 4, 12. 14; 6, 5. || ^x) „demgemäß.“ Anderwärts (Ma‘ašer scheni 5, 5; Soṭa 3, 4) bedeutet מ' „von hier, aus dieser Stelle (zieht er die Lehre).“ || ^y) mit dieser Formel wird hier (wie in Tanna d'Bê Elijahu 12 Anf.) das Buch des Siraciden citiert. 9, 9 hat der Syrer (minder ähnlich die griech. Übersetzung): „mit der Frau eines Mannes sprich nicht viel und mache dein Reden mit ihr nicht lang, damit nicht dein Herz ihr nachhänge und du schuldigen Blutes in die Scheol hinabfahrest.“ || ^z) C, H (שכל), N (שארם); כל המרבה; AJLM. || ^a) verursachen, veranlassen, zuwege bringen. || ^b) עָצָם späthebr. zur Bezeichnung des Pron. refl.: 2, 3. 4. 7. 13 u. o. (Bibl. בעצם היום הזה. || ^c) J¹CN ו nach ב. — בטל bibl. nur Prd 12, 3; nachbibl.: aufhören (v. einer Handlung 5, 16, vgl. 2, 2), ablassen (v. Personen 1, 5; 4, 10). Qittēl kausativ 2, 4, התורה das Gesetzesstudium vernachlässigen, aufgeben 4, 9. Niqṭal zweifelhaft 2, 16. || ^d) כּוּף u. 3, 1 עתיר (bh=bereit) umschreiben nicht einfach das Fut., sondern bezeichnen die völlige Gewißheit des Geschehens. Auf כּוּף folgt gew. ל mit Inf.; 2, 4 (er wird schließlich gehört werden). 4, 9. 11^b; 5, 17; selten mit Part.: hier u. 2, 2. || ^e) CHN; יירש AJL; יורד לנ' M. || ^f) Jos 15, 8 גִּי הַנֶּם. In den Targumim (welche wie J¹ vokalisieren) und den Talmuden Bezeichnung des Aufenthalts der Verdammten, γέεννα. Auch 5, 19; Mt 23, 15 γέεννα γέεννας. Gegensatz גִּי־עֵדֶן, παράδεισος, s. 5, 20. || 6. ^g) J. b. P. hat lange vor Jesus gelebt. Das Sanh. 107, Soṭa 47 (nicht in den censierten Ausgaben) von J. b. P. Erzählte ist vielleicht auf J'huda ben Ṭabai zurückzuführen. Vgl. HLaible, Jesus Christus im Thalmud S. 40 u. 8*. || ^h) רב Lehrer, zu § 16; חבר Studiengenosse, zu § 5. Das Alleinlernen wird getadelt K'thuboth 111^a, Ta'anith 7^a. || ⁱ) Bild der Wagschale (כף מאונים 2, 8); „nach der Wagschale der Tugendhaftigkeit“ (י' s. zu 2, 2) = nach der guten Seite. Vgl. 6, 6, Sch'bu'oth 30^a Ende. Gute praktische Erläuterung ist der Spruch Hillels 2, 4^b ער שתניע למקומו. Vgl. auch Maimonides. || 7. ^k) Diese Autorität nur hier und Chagiga 2, 2 erwähnt. C an beiden Stellen Mattai; so auch PChagiga 76^d, ein Frankfurter Siddur v. J. 1306,

הָאֲרָבָלִי אֹמֵר: הֲרַחַק מִשְׁכַּן רַע^m וְאַל תִּתְחַבֵּר לְרָשָׁע וְאַל
 תִּתְיַאֲשׁ מִן הַפּוֹרְעָנוֹת^o. | 8. יְהוּדָה בֶן־טָבִי וְשִׁמְעוֹן בֶּן־שִׁטָּח
 קָבְלוּ מֵהֶם. יְהוּדָה בֶן־טָבִי^p אֹמֵר: אֵל תַּעַשׂ עִצְמוֹךָ כְּעֹזְרָכִי^o
 הַדְּיָנִים, וּכְשִׁיהִיו בְּעַלֵי הַדִּין עֹמְדִין לְפָנֶיךָ יְהִיו בְּעֵינֶיךָ כְּרָשָׁעִים^o
 וּכְשֹׁנְפְטָרִין^t מִלְּפָנֶיךָ יְהִיו בְּעֵינֶיךָ כְּזֹכָאִים^o שֶׁקָּבְלוּ עֲלֵיהֶם אֶת־הַדִּין. |
 9. שִׁמְעוֹן בֶּן־שִׁטָּח^t אֹמֵר: הֵיוּ מְרַבָּה לַחֲקוֹר אֶת־הָעֵדִים וְהָיוּ
 זְהִיר^o בְּדַבְרֶיךָ שְׂמָא^x מִתּוֹכָן יִלְמְדוּ לְשַׁקֵּר. | 10. שְׁמַעְיָה וְאַבְטַלְיֹון

codd. Taylor 92. 170. Der noch Challa 4, 10 vorkommende Name Nittai (so die traditionelle Aussprache; J¹ נתאי נ mit Pathach, wofür spricht, daß in den Handschriften kein ם hinter נ) ist abgekürzt aus N'thanja, wie Jochai aus Jochanan, Jannai aus J'honathan, עזריה aus עזריה u. vielleicht auch טבאי (§ 8) aus טוביה. || ^l) 1 Mak 9, 2; der jetzt Irbid genannte Ort, durch welchen die Straße von Nazaret und dem Tabor nach dem See Gennesaret führt. || ^m) שכן רע vgl. 2, 9. || ⁿ) יאש bh נואש verzweifeln. Späthebr. Hithq.: 1. verzweifeln, Sanh. 97^a; 2. den Gedanken an etw. aufgeben, hier u. Seder 'Olam R. 28: „wer im Glück ist, gebe den Gedanken an das Unglück nicht auf (אל יתיאש), und wer im U. ist, gebe den Ged. an das Gl. nicht auf.“ || ^o) פרע bh: lösen, Mi.: bezahlen. נפרע sich bezahlt machen 3, 16, daher: bestrafen מן ג' 4, 4^b; 5, 1; פורען Bezahler, daher: Vergelter, Bestrafer; פורענות bes. v. der göttl. Vergeltung, Strafe, hier, 4, 11; Plur. 5, 8. || 8. ^p) ט' mit Qameḡ in J¹ u. Or.Q. 361; die übliche Aussprache טבי hat keinen ersichtlichen Grund. J. b. T. scheint nicht der pharisäischen Richtung angehört zu haben; wenigstens stellt die Tradition ihn hinter Sch. b. Sch., Geiger 292. || ^q) ערך מלים verba struere, Hi 13, 18 den Rechtsstreit vorbereiten; hier mit persönl. Objekt: Sei nicht den Sachwaltern gleich, welche die Richter zu beeinflussen suchen, indem sie lediglich das der einen Partei Günstige hervorheben, sondern prüfe unparteiisch nach beiden Seiten hin. ערך הדיינים ebenso K'thuboth 52^b. 86^a. || ^r) Die Prozeßführenden. 4 בעל רין 4, 22 Kläger. || ^s) AJL add. את הדין (עליהם) שלא קבלו עליהן (עליהם) את הדין. || ^t) נפטר sich trennen, weggehen, zB auch Joma 1, 5. פטירה das Weggehen, Abscheiden, Sterben 6, 9^b. || ^u) זכי unschuldig, Gegensatz תיב. Pluralbildung vgl. רשאיין 4, 8. CH בצדיקים. || 9. ^v) So J¹ u. Cod. Brit. Mus. Add. 27072; gew. Lesart שטח. Sch. b. Sch. unter Alexander Jannaeus (104—78 v. Chr.) und Salome Alexandra (78—69), half bes. während der Regierung der letzteren der pharis. Partei zum Siege. || ^w) vorsichtig 2, 1. 3. 10. 13; 4, 13^a; vgl. bibl. זוהר u. Esr 4, 22. זהיר || ^x) שמא (zusammengesetzt aus ש und מא = מה), vielleicht, etwa, 1, 11; 2, 4^b; Joma 1, 1. 2; gew. in Bezug auf etwas zu Befürchtendes.

קָבְלוּ מֵהֶם. שְׁמַעְיָה^ו אָמַר: אֲהוּב אֶת־הַמְּלָאכָה^ז וְשָׂנֵא^א אֶת־
הַרְבֵּנוֹת^ב וְאֵל תִּתְּוֹדַע לְרִשׁוֹת^ג. | 11. אֲבִטְלִיּוֹן^ד אָמַר: הַכְּמִים
הַזֵּהָרוּ בְּדַבְרֵיכֶם שְׂמָא^ה תַּחֲבוּבוּ חֹבֶת גְּלוֹת וְתִגְלוּ לְמָקוֹם מִיָּם^ו
הָרָעִים וַיִּשְׁתּוּ הַתְּלַמִּידִים הַבָּאִים אַחֲרֵיכֶם וַיָּמוּתוּ וַנִּמְצָא^ז שֵׁם שְׂמָיִם
מִתְחַלְלִי. | 12. הִלֵּל וְשָׂמִי קָבְלוּ מֵהֶם. הִלֵּל^ח אָמַר: הִיוּ מִתְּלַמִּידָיו

10. ^ו) Σαμαίαις Joseph. Arch. XIV, 9, 4 im J. 47 v. Chr.; XV, 1, 1 Πωλλίων ὁ Φαρισαῖος καὶ Σ. ὁ τούτου μαθητής im J. 37; XV, 10, 4 οἱ περὶ Πωλλίωνα τὸν Φαρισαῖον καὶ Σαμαίαν hätten um des P. willen Nachsicht erlangt, etwa 20 v. Chr. Π. = Abtaljon; Σ. entweder Sch'ma'ja oder Schammai § 12. 15 (welcher Name aus שמעיה abgekürzt ist). || ^ז) R. Jochanan war nach 4, 11 Sandalenmacher. K'thuboth 5, 5 verlangen sowohl R. Eli'ezer als auch Schim'on ben Gamli'el, daß die Frau, auch wenn sie ihrem Manne 100 Sklavinnen mitbringe, arbeite; denn Müßiggang, sagt der erste, führt zu Unzucht, und Müßiggang, sagt der zweite, führt zu Geistesstörung. B'rakthoth 8^a. Beispiel Pauli: AG 18, 3; 20, 34; 1 Th 2, 9; 2 Th 3, 8; 1 Ko 4, 12. Zu Eph 4, 28 ὁ κλέπτων μηκέτι κλεπτέτω, μάλλον δὲ κοπιάτω vgl. Qidduschin 29^a „wer seinen Sohn nicht ein Handwerk lehrt, ist, als ob er ihn Räuberei lehrte“. Franz Delitzsch, Jüd. Handwerkerleben zur Zeit Jesu, 3. Aufl. Erlangen 1879. SMeyer, Arbeit und Handwerk im Talmud, Berlin 1878. — Dagegen vgl. R. Me'ir 4, 10. || ^א) AJL ושנוא. || ^ב) Herrschaft, hohe Stellung, Maimonides: שָׂרָרָה. Sei gleich Saul (1 Sa 10, 22), der sich verbarg, um nicht König zu werden. P'sachim 87^b „wehe über die H.; denn sie bringt die, welche sie haben, ins Grab.“ || ^ג) רִשׁוֹת (verwandt mit ראש): 1. Obrigkeit (hier u. 2, 3); 2. Erlaubnis 3, 15. Zum Gedanken vgl. Pr 25, 6. || 11. ^ד) Πωλλίων s. zu § 10. || ^ה) Sinn: ihr möchtet euch sonst verschulden mit einer Verschuldung, die das Exil im Gefolge hat, und verbannt werden nach einem Orte schlechten Wassers (schlechter Lehre, s. zu § 4), und dann würden eure euch nachfolgenden Schüler davon trinken (mit der dortigen schl. L. bekannt werden) und sterben, und dann wäre der Name Gottes entweiht (durch diesen Abfall von der rechten Lehre). || ^ו) חֹבֶת schuldig sein. חֹבָה Verschuldung, gew. Pflicht. || ^ז) LHNBär (המים AJC; als Schlagwort hat A im Komm. מים 'הר). Der Artikel steht in der Mischna sehr oft nur beim Adj., s. I, 1 כנסת הנרולה; 2, 11 יצר הרע; Joma 1, 8; 2, 3; 4, 2; 6, 2. Vgl. Gen 41, 26; Ps 104, 18. || ^ח) נמצא es wird gefunden, folgt daraus. || ^י) Qittēl bibl.; statt des Quttal im Späthebr. Hithqattēl oder Nithqattēl (5, 3; 6, 9), welches letztere im Impf. u. Partc. dem Hithq. äußerlich ganz gleich. || 12. ^ב) Vgl. § 12—14; 2, 4^b—7. Franz Delitzsch, Jesus und Hillel, 3. Aufl. Erlangen 1879; HStrack, PRE³ VIII, 74—76; Einl. 77. || ^ג) AJL כתלמידיו. Von seinen, nämlich A.s Schülern. Der Gen. wird im Späthebr. oft nicht durch den Stat. constr., sondern durch שֵׁל bezeichnet, welcher Partikel ein

שְׁלֹמֹה אֶהְיֶה אֲהַב שְׁלֹמֹה וְרַדְף שְׁלֹמֹה אֶת־הַבְּרִיּוֹת^m וּמִקְרָבָןⁿ
 לְתוֹרָה. | 13. הוּא הָיָה אֹמֵר: נִגְדֹׁ שְׁמָא אֲבַד שְׁמָא, דִּי לָא^p
 מוֹסִיף יְסוּפָּה^q, וְדָלָא יִלְף^r קַטְלָא^s תְּחִיב^t, וְדִישְׁתַּמְשׁ^u בְּתַנְא^v
 חֲלָף^w. | 14. הוּא הָיָה אֹמֵר: אִם אֵין אֲנִי לִי מִי לִי? וּכְשֵׁאֲנִי
 לְעַצְמִי^x מָה אֲנִי? וְאִם לֹא עֲכָשְׁוּי^y אִמְתָּי^z. | 15. שְׁמִי^a אֹמֵר:

abundierendes Pron. poss. vorhergeht. Vgl. 2, 2 בְּנֵי שֵׁל רַבִּי 2, 1. 16. —
 Dasselbe Lob wird Aharon Sanhedr. 6^b u. ARN 12 gespendet. Vgl. Ma
 2, 6^b. || ^m) בְּרִיָּה Geschöpf, gew. Pl. vgl. 2, 11; 3, 10^a; 4, 1. 6; 6, 1; meist
 v. Menschen, zunächst im Verhältnis zu Gott, dann auch ohne spezielle
 Berücksichtigung dieses Verhältnisses. Mc 16, 15 κηρύξατε τὸ εὐαγγέλιον
 πάσῃ τῇ κτίσει. || ⁿ) Auf die Wichtigkeit des Lehrens wird 4, 5^a hin-
 gewiesen. Als Objekt der Handlung sind zunächst Volksgenossen gedacht,
 aber auch Proselyten (vgl. Hillels Verhalten Schabbath 31^a; Mt 23, 15
 περιάγετε τὴν θάλασσαν καὶ τὴν ξηρὰν ποιῆσαι ἕνα προσήλυτον. || 13. ^o) נגד
 ziehen, ausbreiten; hier intr. Wer sich einen großen Namen machen will,
 hülft leicht seinen Ruf ein. Warnung vor Hochmut und Ehrgeiz. Jes
 2, 17; Pr 29, 23. Mt 23, 5—12. || ^p) wer nicht. || ^q) Impf. Qal von סוּף,
 aufhören. ARN 7 מוֹסִיף פִּסִיד וְדָלָא מוֹסִיף פִּסִיד. Unser Spruch ist benutzt Ta'anith
 31^a: Wer (nach dem 15. Ab) von den länger werdenden Nächten zu den
 Tagen (Studienzeit) hinzufügt, der nimmt am Leben zu; wer nicht hinzu-
 fügt, geht unter (רְמוֹסִיף יוֹסִיף וְדָלָא מוֹסִיף יֹאסֵף). Vgl. auch Mt 13, 12. ||
^r) Impf.; HN Perf. יִלְף, lernen. Die Pflicht, das Gesetz zu lernen, wird
 oft hervorgehoben. || ^s) das Töten, der Tod. || ^t) תְּחִיב schuldig. הִתְחִיב
 verschulden 3, 4. 8. || ^u) שְׁמֵשׁ (hebr. שָׁמַשׁ 1, 3) dienen, bedienen, Ithqa.
 sich bedienen. || ^v) תַּנָּה Krone. || ^w) חֲלָף vorübergehen; hier (nach Pr 31, 8)
 dahinschwinden, zu Grunde gehen. „Wer sich der Krone (des Gesetzes-
 studiums [vgl. כְּתַר תּוֹרָה 4, 13]) zu seinem eignen Vorteil bedient, geht zu
 Grunde“. So deutete schon R. Çadoq (etwa 30 n. Chr.) 4. 5^b mit aus-
 drücklicher Citierung Hillels. Für den Unterricht in der Tora Bezahlung
 annehmen war untersagt. Vgl. N'darim 37^a (Erklärung von Dt 4, 5), 62^a,
 Baba bathra 8^a; SRHirsch, Aus dem rabbinischen Schulleben, Frankf.
 a. M. 1871, 4^o. Allgemeine Uneigennützigkeit der Schriftgelehrten ist
 freilich nach dem Neuen Test. nicht anzunehmen: Mc 12, 40; Lc 16, 14.
 — Die von HEwald (Jahrb. der bibl. Wissenschaft X, 74), RKirchheim
 (Beilage zu Ben Chananja 1867, No 14), Geiger, Goitein (Mag. 1874, 66)
 behauptete Bezüglichkeit des ganzen §, bzw. dieses Spruches, auf Zeit-
 verhältnisse ist unerwiesen. || 14. ^x) „wenn ich für mich (allein) bin (ohne
 Gottes, bzw. anderer Menschen Hülfe).“ || ^y) in vokalisiertem Texten auch
 עֲכָשְׁוּ „jetzt“. Zum Gedanken vgl. 2, 4^b וְאֵל תֹּאמַר כֹּי וְPs 95, 7 הַיּוֹם. ||
^z) bh מְתִי. || 15. ^a) Wohl Abkürzung von שְׁמֵעִיָּה. Ist der Name שְׁמִי 1 Chr
 2. 4 identisch? — Sch. und seine Schule (בֵּית שׁ) werden zwar oft erwähnt,
 aber fast nur im Gegensatz zu Hillel und dessen Anhängern.

עֲשֵׂה תּוֹרַתְךָ^b קִבַּע^c, אֲמֹר מֵעַט וְעֲשֵׂה הַרְבֵּה^d, וְהָיוּ מְקַבְּלִים אֶת־
כָּל־הָאָדָם בְּסִבָּר פָּנִים^f יְפוֹת. | 16.^g רַבֵּן^h גַּמְלִיאֵלⁱ אֹמֵר: עֲשֵׂה
לְךָ רַב וְהִסְתַּלַּק מִן־הַסִּפֵּק^k, וְאַל תִּרְבֶּה לְעֲשֹׂר אוֹמְרוֹת^l. | 17. שְׁמַעוֹן^m
בְּנֵי אוֹמֵר: כָּל־יָמַי גִּדְלִיתִי בֵּין הַחֲכָמִים וְלֹא מָצָאתִי לְגִנְיָהⁿ טוֹב

^b) Dein Torastudium. || ^c) קִבַּע festsetzen, bestimmen, zB jmdm den Lohn 3, 2; nach Schabbath 31^a wird der Mensch, wenn er vor den göttlichen Richterstuhl tritt, gefragt: קִבַּעַת עֵתִים לַתּוֹרָה. Daher קִבַּע feste Anordnung, feste Einrichtung, im Gegensatz zum freien Belieben. Das Gebet hingegen, sagt R. Schim'on 2, 13, soll nicht קִבַּע sein, d. h. es soll nicht bloß eine festgestellte Pflicht sein, sondern aus dem Drange des Herzens hervorgehen. || ^d) Dies wird Baba m'ci'a 87^a durch das Beispiel Abrahams erläutert, welcher den drei Männern פת לחם anbot (Gen 18, 5), dann aber das Beste, was er hatte, vorsetzte. Vgl. auch zu 1, 17. || ^e) vgl. 3, 12. אַיִל מְקַבֵּל J, מְקַבֵּל J. || ^f) In den Targumim ist קִבַּר אֶפְיִן = נִשָּׂא פָּנִים, jmdm ein freundliches Gesicht zuwenden, jmdn frendl. ansehen; Subst. אֶפְיִן קִבַּר eig. Zuwendung des Gesichts, dann Ausdruck, Miene. Spätthebr. סִבָּר פָּנִים im Neuhebr. oft Femin.; bh Ez 21, 21. || 16. ^g) §§ 1, 16—2, 7 sind später eingeschoben. 2, 8 schließt sich unmittelbar an 1, 15 an. || ^h) Die vorhergehenden Traditionshäupter ohne Titel. Titellosigkeit ist die höchste Stufe; Rabban (zuerst bei Gamli'el I) ist mehr als Rabbi und Rab (vgl. 'Arukh, אַרְבִּי). || ⁱ) Nach der gewöhnl. Ansicht G. I, der Lehrer Pauli 22, 3; 5, 34 ff. Einl. 78. Wahrscheinlich aber (s. DHoffmann 26. 31) ist sein gleichnamiger Enkel G. II gemeint, Schulhaupt in Jabne, um 90—110 n. Chr.. Einl. 79. || ^k) Beide Imperative gehören zusammen wie Gen 42, 18 וְחָיו וְקָיָה, vgl. auch: divide et impera. קָלִיק (aram.) herauf-, emporsteigen; Hithqa. sich entheben, sich entziehen, sich entfernen. סִפֵּק Zweifel. Gemeint sind Zw. über Erlaubtes und Verbotenes. || ^l) אֹמְרוֹת Wohl Plur. von אוֹמֵר, אֵו Abschätzung, Mutmaßung. Leusden: Si minus dederis, avarus iudicaberis et peccabis; plus dando vel prodigus habebereis vel hypocrita. Die Hebe, Truma, entrichtete man באֹמֵר, M'nachoth 54^b, d. h. es war nicht nötig den 50. Teil genau abzumessen. Das Streben der Pharisäer ging dahin, das Leben in jeder Beziehung gesetzlich zu regeln, möglichst wenig dem freien Ermessen zu überlassen. || 17. ^m) Wahrscheinlich Schim'on II ben G. II, Zeitgenosse des R. Me'ir; er verlegte das Synedrium von Jabne nach Uscha. Vgl. Einl. 84, Ad. Büchler, La conspiration de R. Nathan et R. Méir contre le patriarche Simon ben Gamaliel, Réj XXII (1894), 60—74. Dann identisch mit dem § 18 erwähnten Sch. Nach der gewöhnl. Ansicht: Schim'on ben Gamli'el I, zur Zeit des Jüd. Krieges, von Josephus erwähnt Bell. Jud. IV, 3, 9 Συμεών und Vita 38 Σίμων. Vgl. Einl. 78. || ⁿ) גִּנְיָה 1. Körper; 2. Person, 4, 6; ähnlich hier, wo am besten „Mensch“ zu übersetzen; 3. Wesen, Hauptsache, so 3, 18 גִּנְיָה הַלְכוֹת Haupt- halakhoth, wesentliche Lehren, 5, 8 שִׁבְעָה גִּנְיָה עֲבָרָה sieben Hauptsünden.

אֵלֶּא שְׁתִּיקָה^o, וְלֹא הַמְדַרְשׁ^p הוּא הָעֵקֶר^q אֵלֶּא הַמַּעֲשֵׂה^r, וְכֹל־הַמְרִבָּה
 דְּבָרִים מְבִיא חֲטָא^s. | 18. רַבֵּן שִׁמְעוֹן בֶּן־נַמְלִיאֵל^t אָמַר: עַל־
 שְׁלֹשָׁה דְּבָרִים הָעוֹלָם קָיָם^v עַל־הַדִּין^w וְעַל־הָאֱמֶת וְעַל־הַשְּׁלוֹם,
 [שֶׁנֶּאמַר^x: "אֱמֶת וּמִשְׁפָּט שְׁלוֹם בְּשַׁעְרֵיכֶם".]

II.

1. רַבִּי^y אָמַר: אִיזוֹ הִיא דֶּרֶךְ יִשְׂרָאֵל שִׁיבְרִי^z לֹו הָאָדָם? כָּל־
 שֶׁהִיא תַּפְאֲרַת לְעֵשֶׂה^a וְתַפְאֲרַת^d לֹו מִן־הָאָדָם^e. וְהָיוּ זְהִיר בְּמִצְוֹת
 קָלָה^f בְּחִמּוּרָה^g, שְׂאִין אֶתָּה יוֹדַע מִתֵּן שְׂכָרְךָ^h שְׁלֵמִּצְוֹתⁱ. וְהָיוּ
 מַחֲשֵׁב הַפְּסֹד^k מִצְוֹת כִּנְגֹד שְׂכָרָה וּשְׂכָר עֲבָרָה^l כִּנְגֹד הַפְּסֹדָה.
 וְהִסְתַּכַּל^m בְּשְׁלֹשָׁה דְּבָרִים וְאִין אֶתָּה בָּא לְיַדִּיⁿ עֲבָרָה: דַּע מַה־

^o) N משתיקה; טוב משתיקה H (מ über der Zeile). bibl. ruhen (v. den Fluten, vom Streite), späthebr. schweigen. Psachim 99^a יפה מלה בסלע u. 18^a סמא רכלא משתוקא מ'gilla 17^a שתיקה לחכמים קל וחומר לטפשים; M'gilla 17^a משתוקא; Aboth 3, 13 סיג לחכמה שתיקה O si tacuisses, philosophus manisses. || ^p) Studium, Forschung (2 Chr 13, 22; 24, 27 ist die Bedeutung zweifelhaft). בית המדרש 5, 14 Studienhaus. || ^q) עקר I. Wurzel, = שרש; 2. Fundament, das Wesentliche. || ^r) Zum Gedanken vgl. 3, 9. 15. 17; 4, 5; 6, 4^b; Jak 1, 22ff. || ^s) Vgl. Pr 10, 19. || 18. ^t) jedenfalls der Vater Rabbis, s. zu § 17. || ^u) vgl. § 2. || ^v) stehend, feststehend. || ^w) דין und אמה sind die Vorbedingungen. || ^x) Sach 8, 16. Diese Beweisstelle (nicht in ALCH) ist erst später hinzugefügt. — וְהִסְתַּכַּל häufige Citierformel: 2, 9; 3, 2^b u. o. Andre Formeln s. zu 3, 7^a.

II. 1. ^a) Rabbi schlechtweg ist R. J'huda ha-naši, um 136—217 n. Chr., auch Rabbenu ha-qadosch, Redaktor unsrer Mishna, blühte im letzten Viertel des 2. Jahrh. n. Chr. Vgl. Einl. 86. || ^b) ברר aussondern, auslesen, eligere. || ^c) jede Handlungsweise (דֶּרֶךְ daher mit עֵשֶׂה verbunden), welche dem sie Befolgenden selbst rühmlich erscheint, das erste 'ת subjektiv. || ^d) CN תפארת; N Kommentar. 'ות. || ^e) Phil 4, 8 και εἴ τις ἔπαινος ταῦτα λογίζεσθε. || ^f) vgl. 4, 2. || ^g) C; HN כבחתורה; AJL כמצוה חמורה. — חמור schwer. || ^h) Über das Pronomen s. zu 1, 12. || ⁱ) du weißt nicht, ein wie großer Lohn auf die Erfüllung jedes Gebotes gesetzt ist. Auch die Haltung des kleinsten ist wichtig, wie Dt 22, 6f zeigt. — Vgl. noch § 16 Ende. || ^k) Schaden, Verlust, 5, 11f. Vgl. Baba bathra 8^b. || ^l) עברה ἀμαρτία, auch 4, 2. 11. || ^m) auf etw. sehen, sein Augenmerk auf etw. richten, auch 4, 20^c. — עברה bis הסתכל auch 3, 1 im Munde des viel früher lebenden 'Aqabja ben Mahalal'el. || ⁿ) 6, 1 לִיְדֵי זְכוּת, vgl. den Gebrauch von מירי Ps 141, 9; Hi 5, 20.

למעלה מִמֶּדָּע עֵין רוֹאֶה וְאֵין שׁוֹמֵעַתּוֹ וְכָל־מַעֲשֵׂיךָ בְּסִפְרָךְ נִכְתָּבִים. |
 2. רֶבֶן גַּמְלִיאֵל בְּנֵי שְׁלֹרְבֵי יְהוּדָה הִנְשִׂיא אֹמֵר: יָפָה תִּלְמוּד־
 תּוֹרָה עִם דֶּרֶךְ אֶרֶץ שִׁינִיעַת שְׁנֵיהֶם מִשְׁכַּחַת עֵין, וְכָל־תּוֹרָה
 שֶׁאֵין עִמָּה מְלֹאכָה סוֹפָה בְּטִלָּה וְגוֹרָרַת עֵין. וְכָל־הַעֲמִלִּים עִם
 הַצְּבוּר יְהִיו עֲמִלִּים עִמָּהֶם לְשֵׁם שָׁמַיִם, שְׁזֹכוֹת אֲבוֹתָם מִסִּיעָתָךְ
 וְצִדְקָתָם עוֹמְדַת לְעַד, וְאַתָּם מַעֲלָה אֲנִי עֲלֵיכֶם שָׂכָר כְּאֵלוֹ
 עֲשִׂיתֶם. | 3. הוּוֹ זְהִירִין בְּרִשׁוֹת שֶׁאֵין מְקַרְבִּין לֹא לְאָדָם אֶלָּא
 לְצִדְקָה עֲצֻמוֹ; גִּרְאִין כְּאֹהֲבִין בְּשַׁעַת הַנְּאֻתָן וְאֵין עוֹמְדִין לֹא
 לְאָדָם בְּשַׁעַת דְּחֻקָּי. | 4a. הוּא הִיָּה אֹמֵר: עֲשֵׂה רְצוֹנִי כְּרְצוֹנְךָ
 כְּדִי שִׁיעֲשֶׂה רְצוֹנְךָ כְּרְצוֹנִי. בְּטֵל רְצוֹנְךָ מִפְּנֵי רְצוֹנִי כְּדִי שִׁיכַטֵּל

^o) Ps 34, 16; 1 Pt 3, 12. || ^p) Da 7, 10. || 2. ^q) Gamli'el III, vgl. JHWeiß, Zur Geschichte der jüd. Tradition III (Wien 1883), 42—44; Bacher II, 554. || ^r) Studium, wie 4, 13^a; 6, 5 f. Anders 5, 21. || ^s) 'א' א' ד' I. weltliche Beschäftigung (sowohl Handwerk wie Handel), deren man aber nach 6, 5 nicht viel haben soll 'א' במעוט ד' א' במעוט; daher auch Sorgen wie man sie in der Welt hat (Sorgen um die Existenz, Unzufriedenheit mit der Lebenslage u. s. w.) 3, 5; 2. der Verkehr, in welchem die Menschen mit einander stehen und durch welchen sie die menschliche Gesellschaft bilden; fast = „gute Sitte“ 3, 17. || ^t) s. zu 1, 5. || ^u) גרר ziehen, schleppen, rücken (einen Tisch u. dgl.); übtr. nach sich ziehen, zur Folge haben, s. auch 4, 2. || ^v) Gemeinde, auch § 4^b (2 Kg 10, 8 צָבָרִים Haufen). || ^w) Das Suffix bezieht sich auf die Gemeindeglieder. || ^x) Verdienst, Tugendhaftigkeit, auch 6, 1 (vgl. 1, 6). Das von den Vorfahren aufgespeicherte Verdienst läßt auch das Thun der Nachkommen (צְבוּר) als verdienstlich erscheinen, so daß die עוֹסְקִים sich nicht rühmen können. Über זְכוּת vgl. FWeber Kap. 19, über אבות ז' speziell S. 280—285. || ^y) סִיעַת helfen, unterstützen. || ^z) die G. der Väter. || ^a) absolut vorangestellt: „was aber euch (die עמלים) betrifft.“ Gott ist redend eingeführt. || ^b) C מעלין עליכם („man“, vgl. 3, 7^b); H מעלים עליהם על. העלה על, auch 3, 2^b. 7^b, jmdm etw. zurechnen. vgl. Röm 4, 3 λογίζεσθαι, FWeber 271. || ^c) N add. הרבה. || ^d) wie wenn, 3, 3. 7^b. 8. || 3. ^e) HCN; היו JL. Vgl. zu 1, 4. || ^f) קרב hier „sich nähern“. vgl. AJL. || ^g) Über das Pronomen vgl. zu 1, 12. || ^h) Bedürfnis (2 Chr 2, 15). || ⁱ) als Suff. masc. statt ם, wie Plur. ין. statt ים. || ^k) שָׁעָה auch 6, 9^b, Zeitpunkt, Zeit, Stunde; in prägnantem Sinne 4, 3. || ^l) הַנְּאֻתָה Vorteil, Nutzen, Genuß; נִהְנֶה (Niqtal v. הנה) 6, 1 einen Vorteil oder Genuß erlangen oder sich verschaffen. || ^m) הַתָּק Bedrängnis, Not. || 4a. ⁿ) Gottes Willen. || ^o) כְּדִי שִׁ, auch 4, 16, damit.

רצון אחרים מפני רצונך. | 4b. הלל אומר: אל תפרוש עצמך מן הצבור, ואל תאמן בעצמך עד יום מותך, ואל תדין את חברך עד שתגיע למקומו. ואל תאמר דבר שאי אפשר לשמוע שסופו להשמע. ואל תאמר לכשאפנה אשנה, שמה לא תפנה. | 5. הוא היה אומר: אין בור ירא חטא ולא עם הארץ חסיד. ולא הבישן למד ולא הקפדן מלמד. ולא כל-המרבה בסחורה

4b. ^{p)} Durch die Hillelsprüche § 4^b—7 wird die Traditionskette wieder aufgenommen, welche durch die eingeschobenen Sprüche von Männern aus dem Hause Hillels (1, 16—2, 4^a) unterbrochen war. || ^{q)} פָּרַשׁ sich absondern, sich trennen. Hbr 10, 25 *μη ἐγκαταλείποντες τὴν ἐπισυναγωγὴν ἑαυτῶν*. || ^{r)} CNM; עצמך *om.* AJL. ^{s)} Ovid, *Metam.* III, 136 f: *Dicique beatus Ante obitum nemo supremae funera debet*. Vgl. auch 1 Ko 10, 12. || ^{t)} AJL תדין. || ^{u)} אי nicht (Hi 22, 30), bes. in der Verbindung אי אפשר es ist nicht möglich. „Sage nicht von einem Ausspruche, den man (wegen nicht genügend deutlicher Ausdrucksweise) nicht verstehen kann, daß er schließlich doch noch werde verstanden werden“; sondern drücke dich von vornherein verständlich aus. || ^{v)} HN; add. אפשר לו; AJLC; dann Inf. Niqt. J¹ לישמע, C להשמע; L לישמע; A לישמע; J²HN. לשמוע. — C: דבר שאיפשר לו להשמע שמופו ואל כו' Das Fehlen der Negation אי ist auch sonst bezeugt; der zweite Inf. aber kann nicht entbehrt werden. || ^{w)} Häufung von Partikeln (AHC בשאפנה). — נפנה (J¹Qal) Muße haben. Gen 24, 31 Laban הביתותי הנפנתים. Vgl. 3, 4 לבנו לבטלה sein Herz unnützen Gedanken nachhängen lassen. || ^{x)} שנה mit der Tradition sich beschäftigen, 1. studieren, lernen, so hier und auch 3, 7^b; 2. lehren 6, 1. || ^{y)} vgl. 1, 14 Hillel: וואם לא עכשו אימתי. || 5. ^{z)} unkultiviert, ungebildet. בור ist die gewönl. Aussprache. J¹ בור, auch B, S bei Taylor בור; auch das Syrische legt die Aussprache *bûr* nahe. || ^{a)} סור מרע. || ^{b)} עם הארץ (der Ausdruck schon Ez 7, 27, wengleich nicht in derselben Schulbedeutung) bez. gew. die große genauer Gesetzeskenntnis entbehrende Masse, Jo 7, 49 *ὁ ὄχλος οὗτος ὁ μὴ γινώσκων τὸν νόμον*. Hier ist wie auch an andren Stellen, zB 5, 10, ein Individuum gemeint (vgl. גוי=Heide, ישראל=Israelit), dann Plur. עמי הארץ 3, 10^b. Man beachte die nachdrückliche Hervorhebung des Intellektuellen, das Zurücktreten des Ethischen. || ^{c)} Nur scheinbarer Widerspruch mit Schabbath 63^a Ende: אם עם הארץ (sollst du nicht in seiner Nachbarschaft wohnen). || ^{d)} schamhaft, hier: schüchtern. קפדן aufbrausend. || ^{e)} סחורה. — ס' auch 6, 5, der Handel, das Handeltreiben, (vgl. Ez 27, 15). Zum Gedanken vgl. 'Erubin 55^a Anf., wo über Dt 30, 13 gesprochen wird: „R. Jochanan sagte: לא בשמים, die Tora (Gelehrsamkeit) wird nicht bei Hochmütigen gefunden, ולא מעבר לים היא, sie wird weder bei Kaufleuten noch bei Hausierern angetroffen“.

מחכים. ובמקום שאין אנשים השתדל להיות איש. | 6. אף הוא ראה גלגלת אחת שצפה^h עלפני המים ואמר לה: על דאטפת אטיפוד וסוף מטיפוד יטופון. | 7. הוא היה אומר: מרבה בשר מרבה רמהⁱ, מרבה נכסים מרבה דאנה, מרבה שפחות מרבה זמה^k, מרבה עבדים מרבה נזל, מרבה נשים מרבה כשפים, מרבה תורה מרבה תיים^l, מרבה חכמה מרבה ישיבה^m, מרבה צדקהⁿ מרבה שלום^o, קנה שם טוב קנה לעצמו^p, קנה לו^q דברי תורה קנה לו^q חיי העולם הבא^r. | 8a. רבן יוחנן בן ינאי קבל מהלל ומשמיו. הוא היה אומר: אם עשית

f) sich bemühen, sich bestreben, auch 4, 18. Derselbe Spruch aramäisch Brakhoth 63^a. || 6. 9) Dieser Ausspruch nach andern Sätzen Hillels auch Sukka 53^a. || ^h) ON; צפה AJLH; צוף hier: schwimmen. Dasselbe bed. aram. טוף; Aqtel (מטיפוד nach J¹) u. Qattil (טף): schwimmen machen. Vgl. Soṭa 1, 7: „mit dem Maße, mit dem der Mensch mißt, mißt man ihm“ und Hillels Spruch Schabbath 31^a „was dir verhaßt, thue deinem Nächsten nicht.“ Vgl. auch Mt 18 das Gleichnis vom großen Schuldner. || 7. ⁱ) Vgl. 4, 4^a תקות אנוש רמה. || ^k) Unzucht. || ^l) vgl. Pr 3, 1f. || ^m) das Sitzen; bes. das Sitzen bei der Erörterung des Gesetzes, dann geradezu: die Akademie; „der hat viele Schüler.“ || ⁿ) צדקה im nachbibl. Hebräisch oft = Almosen, ἐλεημοσύνη. So auch 5, 13. Grundstelle für diesen Satz Jes 32, 17. || ^o) CH ordnen: 3 שפחות³, עבדים⁴, נשים⁵, שפחות⁶, תורה⁷, חכמה⁸, צדקה⁹; AJL נשים³, עבדים⁴, שפחות⁵, נשים⁶, תורה (ohne 'הב' u. 'צר'); N נשים³, שפ', מ' צדקה כו' zuletzt 'מ' עצה מ' תבונה⁶, מ' ישיבה מ' חכמה⁷, תורה⁸, עב'⁹. || ^p) ein wirkliches Gut für dies Leben. Omnia si perdas, famam servare memento. Si 41, 12. || ^q) AJLH om. לו. || ^r) die zukünftige Welt auch 3, 11; 4, 1. 16. 17; Gegensatz הוה העולם 5, 19; 6, 4. 7. 9; ὁ αἰὼν οὗτος u. ὁ αἰ. ὁ μέλλων Eph 1, 21 oder ὁ καιρὸς οὗτος u. ὁ κ. ὁ ἐρχόμενος Mc 10, 30; Lc 18, 30. Vgl. Weber 354ff. 372 f. 382 ff; Schürer II, 458—460; MGrünbaum, Die beiden Welten bei den arabisch-persischen u. bei den jüdischen Autoren (in: Gesammelte Aufsätze zur Sprach- und Sagenkunde, Berlin 1901, 470—514=ZdmG 1888). || 8a. ^s) Fortsetzung zu 1, 15. || ^t) Schüler Hillels; wurde nach Rosch ha-schana 31^b 120 Jahre, welches Alter (das mosaische) auch Hillel und R. 'Aqiba zugeschrieben wurde. Einl. 78f; ASchlatter, Jochanan Ben Zakkai, der Zeitgenosse der Apostel, Gütersloh 1899 (75 S. Dazu vgl. LBlau, Mtsschr. 1899, 548—561). || ^u) עשה תורה Jos 22, 5; Neh 9, 34. Taylor erinnert daran, daß Siphra Le 20, 16 (Blatt 92^d ed. Weiß) Bäume שעושים אתהפירות und einen Mann את התורה vergleicht. Die Lesart למדת ist aus § 15 oder der Erwägung, daß Ausüben ohne Kenntnis unmöglich, entstanden.

תורה הרבה אל-תחוק^v טובה לעצמך^w כי לך^x נוצרת^x. |
 8b. חמשה תלמידים היו לו^y לרבן יוחנן בן זבדי. ואלו^z הן רבי
 אליעזר בן-הורקנוס ורבי יהושע בן-חנניה ורבי יוסי הכהן ורבי
 שמעון בן-נתנאל ורבי אלעזר בן-ערך. | הוא היה מונה שבחן^a:
 [רבי]^b אליעזר בן-הורקנוס בור סיד^d שאינו מאבד טפה^e. יהושע
 בן-חנניה אשרי יולדתו^f. יוסי הכהן חסיד. שמעון בן-נתנאל ירא
 חטא. אלעזר בן-ערך מעין המתגבר^g. | 8c. הוא היה אומר:
 אם יהיו כל-חכמי ישראל בכף מאזנים^h ואליעזר בן-הורקנוס בכף
 שניה מכריע את-כלם^k. | אבא שאולⁱ אומר משמו: אם יהיו
 כל-חכמי ישראל בכף מאזנים ואליעזר בן-הורקנוס אף^m עמהן
 ואליעזר בן-ערך בכף שניה מכריע את-כלם. | 9a. אומר להם:
 צאו וראוⁿ איזו היא דרך טובה^o שידבק בה האדם. רבי אליעזר

^v) LHN תחוק || ^w) dazu, zu diesem Behufe. Vgl. 4, 5^b. || ^x) Zum Gedanken vgl. Lc 17, 10; 1 Ko 9, 16. || 8b. ^y) לו vgl. § 3g; AN om. || ^z) אלו = bibl. אלה. Antworten und Sentenzen dieser fünf Männer s. § 9—14. || ^a) שבה Lob (bibl. שבה loben, preisen). — Andre Vergleiche in Bezug auf Schüler s. 5, 12. 15. || ^b) רבי fehlt hier zwar nur in CH (nicht in AJLN), wird aber der Gleichmäßigkeit wegen zu streichen sein. Den folgenden Namen setzt nur N das Wort Rabbi vor. || ^c) Ἰρκανός. Dieser schon im 2. Jahrh. v. Chr. vorkommende Name (Johann Hyrkan 135—105) stammt vielleicht daher, daß unter dem Könige Ochus (359—338) Juden nach Hyrkanien verpflanzt worden sind. || ^d) Kalk, bh שיד. || ^e) Tropfen, auch 3, 1. אהת add. JL. || ^f) Die Mutter soll ihn schon als kleinen Knaben nach dem Lehrhause getragen haben, damit er frühzeitig den Laut der Gesetzesworte vernehme, PJ·bamoth I, Bl. 3^a. Zum Ausdruck vgl. Lc 11, 27. || ^g) eine Quelle, die stärker wird, immer stärker sprudelt. Ähnlicher Ausdruck 6, 2^a. Vgl. Pr 18, 4. || ^h) כ' מ' Wagschale. || ⁱ) כרע sich beugen; Hiqt. die schwere Schale der Wage herabsinken lassen, daher 6, 6 läßt ihn das Übergewicht nach der Seite der וי haben = beurteilt ihn von dieser S.; hier את כלם = hat das Übergewicht über sie alle. || ^k) AC כולן. || ^l) Einl. 84. Dieser Absatz, der die von R. 'Aqiba abweichende Tradition angiebt, ist nach Lewy, Abba Saul (Berlin 1876), 31 eingeschoben. Er stimmt zu der Entscheidung zu Gunsten des R. El'azar § 9. || ^m) HC om. אף. || ⁿ) eine die Aufmerksamkeit anregende Formel; Qidduschin 31^a im Munde des Eli'ezer ben Hyrkanos, oft im Midrasch Ismaels, s. Bacher, Term. 75. || ^o) J²N ישרה.

אומר: עין טובה^p. רבי יהושע אומר: חבר טוב. רבי יוסי אומר: שכן טוב. רבי שמעון אומר: הרואה את-הנולד. רבי אלעזר אומר: לב טוב. אמר להם: רואה אני את-דברי אלעזר בן-ערך מדבריכם שבכלל דבריו דבריכם. | 9b. אמר להם: צאו וראו איזו היא דרך רעה שיתרחק ממנה האדם. רבי אליעזר אומר: עין רעה^q. רבי יהושע אומר: חבר רע. רבי יוסי אומר: שכן רע. רבי שמעון אומר: הלוח ואינו משלם; [אחד לוח מן-האדם כלוח מן-המקום ברוד הוא, שנאמר^r "לוח רשע ולא ישלם וצדיק חונן ונותן"]. רבי אלעזר אומר: לב רע. אמר להם: רואה אני את-דברי אלעזר בן-ערך מדבריכם שבכלל דבריו דבריכם. | 10. הם^d אמרו שלשה^e דברים. רבי אליעזר^f אומר: יהי כבוד חברך תביב^g עליך כשליך^h. ואלתהי נוחⁱ לבעוס. ושוב^k יום אחד לפני מיתתך^m. והויⁿ מתחמם כנגד אורן של-חכמים והוי זהיר

^p) den Anderen etwas Gutes gönnend. Nach 5, 19 haben die Schüler Abrahams עין טובה, die Bileams עין רעה. Vgl. auch Pr 22, 9. || ^q) s. zu 1, 6. || ^r) Vgl. נולד Ps 22, 32 (Part. Fut.). || ^s) לב schon im Alten Test. von weit umfassender Bedeutung. Daraus erklärt sich die Entscheidung Jochans. || ^t) ראה ersehnen, als gut befinden. K'thuboth 13, 3: רואה אני את- רואה; Sch'qalim 4, 7. || ^u) כלל Gesamtheit, Ganzes. In seinen Worten sind eure Worte mit enthalten. Vgl. M'khiltha zu Ex 12, 3 גוי בכלל שה גוי der Ausdruck שה umfaßt auch das Junge der Ziege. || ^v) AJL חזר ואמר. || ^w) Hithq. auch 6, 6, nicht biblisch. || ^x) Pr 23, 6 u. 28, 22 עין רע = neidisch, boshhaft. || ^y) N הלוח. Der Satz ונותן אהר bis ונותן ist wohl späterer Zusatz. || ^z) CHN; פאלו לוח AJL. || ^a) מקום = Gott, wie § 13. 3, 10^a. 14; 6, 1, s. auch 3, 3. (Zuerst bei Schim'on ben Schatach, s. Ta'anith 3, 8). Vgl. noch zu 1, 3. || ^b) Ps 37, 21. || ^c) Pr 26, 23; Mc 7, 21f. || 10. ^d) jeder von ihnen. A הם; C והן. || ^e) AJL (s. auch Taylor) genauer שלשה שלשה. Betreffs der Dreizahl s. zu 1, 1. || ^f) R. Eli'ezer schlechtweg ist in der Mi. El. ben Hyrkanos. Einl. 79f. || ^g) geliebt, auch § 12; 3, 14, חבה Liebe 3, 14; 5, 3; v. חבב Dt 33, 3. || ^h) Diese sechs Worte 4, 12 als Diktum des El'azar ben Schammu^a. || ⁱ) נוח geneigt, ebenso 5, 11; נ' לתשחת; 3, 12. In נוח נוחה מן, zB 3, 10^a, „ich finde Beruhigung, habe Wohlgefallen an“, ist נ' Part. von נוח, vgl. קום 2 Kg 16, 7. Zum Gedanken vgl. Ja 1, 19 „langsam zum Zorn“. || ^k) CHN und Komm. in A; שוב AJL. || ^l) „Einen Tag“, d. i. heute, da du morgen sterben kannst, s. Schabbath 153^a. Vgl. Hillels Worte 1, 14 u. 2, 4^b Ende. || ^m) מיתה Tod (vgl. 5, 8). || ⁿ) Der

מִנְחֻלְתָּן^o שְׂמֹא^p תִּכְוֶה, שְׁנִשְׁכָּתָן^q נְשִׁיכָתָן^r שׁוּעַל וְעִקְצָתָן^s עִקְצָת
 עִקְרָב וְלַחִישָׁתָן^t לַחִישַׁת שָׂרָף וְכַלְדֵּבְרֵיהֶם כְּנַחְלֵי אִשׁ^u. | 11. רַבִּי
 יְהוֹשֻׁעַ אָמַר: עֵין רָעָה^v וַיִּצַּר^w הָרַע וְשִׁנְאָת הַבְּרִיּוֹת מוּצִיאֵין
 אֶת־הָאָדָם מִן־הָעוֹלָם^x. | 12. רַבִּי יוֹסִי^y אָמַר: יְהִי מָמוֹן^z תְּבַרְךָ
 תְּבִיב עֲלֶיךָ כְּשֶׁלֶךְ. הַתִּקָּן^a עֲצָמָךְ לְלִמּוּד תּוֹרָה שְׂאִינָה יִרְשָׁה^b
 לָךְ. וְכַל־מַעֲשֵׂיךָ יִהְיוּ לְשֵׁם שְׁמַיִם^c. | 13. רַבִּי שְׁמַעוֹן^d אָמַר:
 הָיִי זְהִיר בְּקִרְיָתָ^e שְׁמַע^f וּבַתְּפִלָּה^g. וּכְשִׂאתָה מִתְּפִלָּל אֶל־תַּעֲשׂ

vierte Spruch, *אש והוי* bis *אש*, ist späterer Zusatz, oder es sind zwei Rezensionen zusammengefloßen (Hoffmann, Erste Mischna 30), vgl. ARN 15. 17. ||
^o) *N* בנחלתן || ^p) zu 1, 9; *שלא*. || ^q) *נשיכה* das Beißen (bibl. *נשך*). || ^r) *עקיצה*
das Stechen (Targ. *עקץ* von Skorpionen). || ^s) *לחישת* das Zischeln. Das
grimmige Z. der Gelehrten ist dem Z. der Giftschlange vergleichbar, d. i.
ebenso schädlich. || ^t) Vgl. Jer 5, 14. Über die Furchtbarkeit des Blickes
der Gelehrten s. Soṭa 46^b Ende (= Chagiga 5^b), J'bamoth 45^a Ende; Baba
bathra 75^a. || 11. ^u) R. J'hoschu^a schlechtweg ist in der Mi. J. ben
Chananja. Einl. 80. || ^v) ebenso § 9^b; 5, 19. HN hier *עין הרע* behufs
Gleichklangs mit *יצר הרע*. Da *עין* Femin., würde *הרע עין* zu lesen sein. ||
^w) Zwei Triebe sind im Menschen, ein guter und ein böser. Der gute soll
den bösen überwinden und vermag es auch nach jüdischer Lehre, vgl.
Weber, 208 ff; 221 ff; Taylor 37. 148—152. Der böse Trieb, die Leiden-
schaft, heißt auch *יצר* ohne Beiwort, Aboth 4, 1. || ^x) „aus der Welt (1, 2)
schaffen“ bezieht sich hier, 3, 10^b u. 4, 21 auf das physische Leben (nach
ARN Rec.II u. Hoffmann auch auf die zukünftige Welt), desgleichen 4, 5^b.
Vgl. Pr 14, 30 „ein gelassen Herz ist der Leiblichkeit Leben, aber Fraß
in den Gebeinen ist Eiferglut.“ Vgl. auch Si 30, 24. Befolgung des Ge-
setzes und Gottesfurcht verlängern das Leben. Beachte 1 Jo 3, 15. ||
12. ^y) R. Jose ha-kohen. Einl. 80. || ^z) Geld, Vermögen (oft in den Tar-
gumen); aus hebr. *מָמוֹן* Gen 43, 23 etc? || ^a) HNL *והתקן*. — *והתקין* aptare,
auch 4, 16 (bibl. nur Prd: Qal gerade sein; Qi. g. machen, aptare); Part.
Qu. *מִתְקָן* 3, 16 bereitet. || ^b) Vgl. Dt 33, 4. || ^c) Zu 1, 3. Zum Gedanken
1 Ko 10, 31. || 13. ^d) R. Sch. ben N'than'el. Einl. 80; Bacher I, 80. 93.
108. || ^e) das Lesen, AJLCH; *קריאת* N. || ^f) Das Gebet, welches jeder er-
wachsene männliche Israelit (nicht die Frauen. Kinder und Sklaven),
täglich zweimal (am Morgen und am Abend) zu beten gehalten ist. Es
enthält die drei Gesetzesabschnitte Dt 6, 4—9; 11, 13—21; Nu 15. 37—41
und hat seinen Namen von dem ersten Worte *שמע*. Schürer II. 383f;
LBlau Réj XXXI (1895), 179—201. || ^g) wahrscheinlich mit Taylor zu
tilgen; jedenfalls ist nicht die T'philla im engeren Sinne (die 18 Benedik-
tionen) gemeint.

תְּפִלְתְּךָ קָבַע אֶלֶּא תַחֲנוּנִים^h לְפָנַי הַמְּקוֹםⁱ, שֶׁנֶּאֱמַר^k "כִּי־חֲנוּן
וְרַחֻם הוּא אֲרָךְ אַפִּים וְרַב־חֶסֶד". וְאַל־תְּהִי רָשָׁע בְּפָנַי עֲצֻמָּה^l. |
14. רַבִּי אֶלְעָזָר^m אָמַר: הָיִי שָׂקֵדⁿ לְלַמּוֹד^o מִה־שֶׁתְּשִׁיב אֶת־
אֶפְיקוֹרוֹס^p וְדַע לְפָנַי מִי אֶתָּה עֹמֵל, וּמִי הוּא בֵּעַל מְלֶאכֶתְךָ^q. |
15. רַבִּי טַרְפוֹן^r אָמַר: הַיּוֹם קָצַר^s וְהַמְּלֶאכֶה מְרַבָּה וְהַפּוֹעֲלִים
עֲצֵלִים וְהַשָּׂכָר הַרְבֵּה^t וּבֵעַל הַבַּיִת^v דּוֹחֵק^w. | 16. הוּא הָיָה אָמַר:
לֹא עָלִידָה^x הַמְּלֶאכֶה לְגָמוֹר וְלֹא אֶתָּה בְּן־חֹרִין^y לְבַטֵּל^z. אִם^a לְמַדְתָּ
תּוֹרָה הַרְבֵּה נּוֹתְנִין^b לָךְ שָׂכָר הַרְבֵּה, וְנִאֲמָן הוּא בֵּעַל מְלֶאכֶתְךָ
שִׁישְׁלֵם לָךְ שָׂכָר פְּעֻלָּתְךָ, וְדַע מִתַּן^c שְׂכָרְךָ^d שְׁל־צְדִיקִים לְעֵתִיד
לְבוֹא^e.

^h) AJLC; HN רחמים ותחנונים. Vermutlich sind diese 6 Buchstaben eine durch ורחום des folgenden Bibelverses veranlaßte Glosse (dann ergänze תפלה vor רחמים). Vgl. auch Brakhoth 4, 4, wo als Wort R. Eli'ezer angeführt wird: העושה תפלתו קבע אין תפלתו תחנונים. || ⁱ) AC add. ברוך הוא. || ^k) Joel 2, 13. Dies Citat ist nach Taylor späterer Zusatz. || ^l) angesichts deiner selbst = in deinen eignen Augen: verzweifle nicht an der Möglichkeit auf den Gotte gefälligen Pfad zurückzukehren. Si 7, 16 *μη προσλογίζου σεαυτὸν ἐν πλῆθει ἀμαρτωλῶν*. || 14. ^m) R. El'azar ben 'Arakh. Einl. 80. || ⁿ) „wachend“ = mit Aufmerksamkeit bestrebt. HN שָׂקֵד. || ^o) AJL und Jehuda ha-Levi, Al-Chazari (ed. Hirschfeld 1887, 330) V, 16. In CH add. תורה und N תורה וְדַע sind zwei Überlieferungen zusammengefloßen. Vgl. Hoffmann, Erste Mischna 30. || ^p) (Epikuros) Freidenker. Nach Sanh. 39^b sind damit hier nur nichtisraelitische Freidenker gemeint; der israelitische Fr. werde durch Widerlegungsbemühungen nur noch mehr entarten. את auch Al-Chazari; לא CHN. — Zur Sache vgl. 1 Pt 3, 15. || ^q) Gott, s. § 16. HN add. שִׁישְׁלֵם לָךְ שָׂכָר פְּעֻלָּתְךָ. || 15. ^r) Zeitgenosse der fünf Schüler Jochanans, oft als Gegner 'Aqibas genannt. Einl. 80. || ^s) die Zeit des Erdenlebens. Vgl. Jo 9, 4. || ^t) In der Bibel nur Stat. constr. || ^u) JL om. והשכר. || ^v) Gott. || ^w) Formell ähnlich, aber sachlich verschieden ist Mt 9, 37; denn da ist die Ernte das für das Evangelium zu gewinnende Volk und sind die Arbeiter die Verkünder des Evangeliums. Sachlich ist zu vergleichen Mt 20, 1 ff. 6. || 16. ^x) AJL add. כל. || ^y) frei, auch בן־שנה. (Prd 10, 17 בן־חורים in etwas anderer Bdtg). || ^z) AJL ליבטל N, להבטל CH; במטל (was wohl als Inf. Qal, s. zu 1, 5, gemeint ist). — J¹N add. מִמֶּנָּה. Est aliquo prodire tenus, si non datur ultra. || ^a) AJL אם. || ^b) „man“ wird in der Mi. sehr häufig durch den Plur. Part. ausgedrückt zB 3, 5 מעבירין; 3, 7^b. 8 מעלין; 4, 4^b גפרעין § 5^a מספיקין; selten bh: Jes 32, 12; Jer 38, 23;

III.

1. עֲקָבִיָּה^a בְּנֵי־מֶלֶךְ לֵאמֹר: הִסְתַּכַּל^b בְּשָׁלֹשָׁה דְבָרִים וְאֵין
 אֶתָּה בָּא לְיַדִּי עֲבָרָה. דַּע מֵאַיִן בָּאתָ וּלְאַיִן^c אָתָּה הוֹלֵךְ וְלִפְנֵי
 מִי אָתָּה עֲתִיד^d לָתֵן^e דִּין וְחֶשְׁבוֹן^f. מֵאַיִן בָּאתָ, מִטְּפָה^h סְרוּחָה^g;
 וּלְאַיִן אָתָּה הוֹלֵךְ, לְמָקוֹם^k רָמָה^l וְתוֹלְעָה; וְלִפְנֵי מִי אָתָּה עֲתִיד
 לָתֵן דִּין וְחֶשְׁבוֹן, לִפְנֵי מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים בְּרוּךְ הוּא. | 2a. רַבִּי
 חֲנַנְיָה^m סֵנָןⁿ הִפְתִּיחַ אוֹמֵר: הָיוּ מִתְפַּלְלִים בְּשִׁלּוּמָה שְׁלֹמֶלְכוֹת^o
 שְׂאֵל־מִלְּאָה^p מוֹרָאָה^q אִישׁ אֶת־רַעְהוֹ תַּיִם בְּלַעְוִי^r. | 2b. רַבִּי חֲנַנְיָה^s
 בְּנֵי־תַרְדִּיּוֹן^t אוֹמֵר: שָׁנִים שָׁהִיו יוֹשְׁבֵין וְאֵין בִּינֵיהֶן דְּבָרֵי תוֹרָה

Neh 6, 10. || ^c) J²CHN; אַיִן לְשֵׁלֶם; AJ¹L. || ^d) JL שְׂמַתָּן. || ^e) Über das Pronomen s. zu 1, 12. || ^f) לעתיד לבוא „in der Zukunft“, allgemeiner Ausdruck, nicht notwendig ausschließlich diese oder jene Welt bezeichnend.

III. 1. ^a) gehört zu den ältesten uns mit Namen bekannten Autoritäten, wohl Zeitgenosse Gamli'els I. Einl. 78. || ^b) עָבַרָה bis הסתכל wörtlich 2, 1. || ^c) wohin. אֵין als Fragepartikel bh nur mit מִן verbunden (Ri 19, 17). HN וּלְאַיִן, vgl. 1 Sa 10, 14 אֵין הִלַּכְתֶּם. || ^d) עֲתִיד s. zu סוֹף 1, 5. || ^e) לָתֵן auch 4, 10. 22; 5, 1 = bh לָתֵת. Gleichartige Bildungen von Verba פִּינָה und פִּינָה in der Mischna sind: לָטַע = לְמַעַת, לָשָׂא = לְקַח, לְקַחְתָּ = לָטַע, לְאָמַר = לֹאמַר fast nur לֹאמַר = לֹאמַר. || ^f) לְחֶשְׁבוֹן, לְרַבֵּן, לְרַבֵּן, לְרַבֵּן; von פִּינָה fast nur לֹאמַר = לֹאמַר. EKönig, ZdmG 1897, 331 erklärt diese Formen für zusammengesetzt aus finalem ל und der 3 m. sg. Impf. im Sinne von „man“, zB לָתֵן שְׂבַח es ist nötig, daß man Lob spende. || ^g) Vgl. Baba bathra 73^b: עֲתִידִין עֲתִידִין לִיתֵן עֲלֵיהֶם אֵת הַדִּין sie werden einst deshalb bestraft werden. || ^h) Rechen-schaft (Prd: Berechnung). || ⁱ) AJ¹ (s. auch Taylor App.) מִלְּחָה, in L durchstrichen und am Rande מִטְּפָה. (Feuchtigkeit Makhschim 6, 7). J²CHN מִטְּפָה. || ^j) סָרַח in Fäulnis übergehen, verwesen, stinken (bh סָרַח redundare); Hiqt. in Fäulnis übergehen 5, 5. || ^k) HN add. עָפַר. C לְרַמָּה וְת'. || ^l) vgl. 4, 4, auch 2, 7 מִרְבָּה בָּשָׂר מִרְבָּה רַמָּה. || 2a. ^m) N falsch חֲנַנְיָה. || ⁿ) bh nur Plur. סֵנָנִים. „Priestervorsteher“, also noch vor Zerstörung des Tempels. Da Ch. stets mit diesem Titel genannt wird, ist er wahrscheinlich der letzte Inhaber dieses Amtes gewesen. Einl. 78. || ^o) Vgl. 'Aboda Zara 3^b; Jer 29, 7; 1 Ti 2, 1f. || ^p) אֵלְמִלְאָה 1. wenn nicht (so hier); 2. wenn ja. C שְׂאֵל־מִלְּאָה. || ^q) JL add. שְׂלֵמֶלְכוֹת. || ^r) בְּלַעְוִי, C u. einige andre Zeugen, ergiebt unzulässigen Sinn. Cod. Bodl. 120 (Neubauer's Catalog) בְּלַעְוִי vgl. Ps 124, 2f. || 2b. ^s) N falsch חֲנַנְיָה. Seine Tochter war die bekannte Brunja, Gattin des R. Me'ir. Einl. 81. || ^t) A תוֹרִידִין, J¹ תוֹרִידִין. Vgl. 4, 5^b קוֹרִידוֹם AJ¹.

הרי זה מושב לצים, שנאמר "ובמשב לצים לא ישב". אבל שנים שהיו יושבין ועוסקין בתורה שכניה ביניהן, שנאמר "אז נדברו יראי יי איש אל-רעהו ויקשב יי וישמע". אחד שיושב ודורש מעלה עליו הכתוב כאלו קים את-התורה כלה, שנאמר "ישב בדרך וידם כי נטל עליו". | 3. רבי שמעון אומר: שלשה שאכלו על שלחן אחד ולא אמרו עליו דברי תורה כאלו אכלו מזבחי מתים, שנאמר "כי כל-שלחנות מלאו קיא צאה בלי מקום". אבל שלשה שאכלו על-שלחן אחד ואמרו עליו דברי תורה כאלו אכלו משלחנו של-מקום ברוך הוא, שנאמר "וידבר אלי זה

^{u)} Für die talmudische Citierungsweise ist beachtenswert, daß meist nicht der ganze Vers (Abschnitt) citiert wird, sondern nur einige Worte, und daß die Ergänzung der zum Beweise (Schluß) noch nötigen Worte dem Hörer (Leser) überlassen bleibt. So gehören hier zum Beweise die beiden ersten Verse des ersten Psalms. || ^{w)} אבל, im älteren Hebraismus versichernd: „gewiß, in der That“; später (schon Esra, Chr., Dan.): „aber“. || ^{x)} עסק sich eifrig beschäftigen od. bemühen, auch § 6. 4, 10. 6, 1. עסק 6, 1 (weltliches) Geschäft, Arbeit. || ^{y)} C וברבי תורה; HN דברי תורה (N הם . .) שיושבין ויש ביניהן || ^{z)} שכניה (auch § 6) die göttliche Gnadengegenwart; vgl. Weber 179 ff. — N add. שרויה (שרא) losmachen, daher 1. erlauben, verzeihen, 2. lagern, sich niederlassen). || ^{a)} Zum Gedanken vgl. Mt 18, 20: „denn wo zween oder drei . . .“ || ^{b)} Ma 3, 16. || ^{c)} AJL ומנין לאחד; N מנין שאפילו אחד. Dann muß der Satz als Frage gefaßt werden, auf welche der Bibelvers die Antwort giebt. Vgl. hierzu das fünfte der von BPGrenfell und ASHunt, London 1897, herausgegebenen *λόγια Ἰησοῦ* und ThZahn, Theol. Lit.blatt 1897, Nr. 36, der daran erinnert, daß Ephräim in seinem Diatessaron gelesen hat: Ubi unus est, ibi et ego sum. Et ubi duo sunt, ibi et ego ero“. — Übrigens ist wohl der ganze Satz וישנה C (s. 2, 4^b). || ^{e)} CH (מעלה s. zu 2, 2). AJL om. מעלה עליו הכ'. || ^{f)} AJL om. אין לי אלא שנים. מנין שאפילו אחד שיושב. In N lautet der ganze Satz: ועוסק בתורה שהקדוש ברוך הוא קובע לו שכר || ^{g)} Klagl. 3, 28. Bibelworte werden nicht selten ohne Rücksicht auf den Zusammenhang, in dem sie vorkommen, zum Beweise benutzt, vgl. § 3; 4, 1. || ^{h)} Objekt, Lohn. || 3. ⁱ⁾ Schim'on ben Jochaj, auch 4, 13^b; 6, 8 erwähnt, bedeutender Schüler des R. 'Aqiba. Einl. 83. || ^{k)} s. Ps 106, 28 (vgl. Nu 25, 2). || ^{l)} Jes 28, 8. „Daraus wird geschlossen, daß der Tisch, an dem Arme gespeist werden, wie der Altar Sühne bewirkt (Brakhoth 55^a). Dasselbe ist der Fall, wenn man am Tische Worte der Thora spricht“ (Hoffmann).

הַשְּׁלַחַן אֲשֶׁר לִפְנֵי יְיָ. | 4. רַבִּי תַנְנִיָּהּ בְּחֻמְבָּרִי אָמַר: הַנְּעוֹר
 בְּלִילָהּ וְהִמְחִילָהּ בְּדֶרֶךְ יְחִידִים וּמִפְנֵיהֶם לְבוֹ לְבִטְלָהּ^q הָרִי זֶה מִתְחַיֵּב
 בְּנִפְשׁוֹ. | 5. רַבִּי נְחוּנְיָא בְּהִקְנָה אָמַר: כָּל־הַמְּקַבֵּל עָלָיו עַל־
 תּוֹרָה מִעֲבִירִין מִמֶּנּוּ עַל מַלְכוּת וְעַל דֶּרֶךְ אֶרֶץ, וְכָל־הַפּוֹרֵק
 מִמֶּנּוּ עַל תּוֹרָה נוֹתֵן עָלָיו עַל מַלְכוּת וְעַל דֶּרֶךְ אֶרֶץ. | 6. רַבִּי
 חֲלַפְתָּא אִישׁ כָּפַר חֲנַנְיָהּ אָמַר: עֲשֶׂה שֶׁהוּא יוֹשֵׁבִין וְעוֹסְקִין
 בַּתּוֹרָה שְׂכִינָה בִּינֵיהֶם^r, שֶׁנֶּאֱמַר^s "אֱלֹהִים נֹצֵב בְּעֵדֹת־אֵל".
 [וּמִנִּין אֶפְלוֹ חֲמִשָּׁה? שֶׁנֶּאֱמַר^t "בְּקָרֵב אֱלֹהִים יִשְׁפֹּט".] וּמִנִּין
 אֶפְלוֹ שְׁלֹשָׁה? שֶׁנֶּאֱמַר^u "וְאֲנִידָתוֹ עַל־אֶרֶץ יִסְדָּה". וּמִנִּין אֶפְלוֹ
 שְׁנַיִם? שֶׁנֶּאֱמַר^v "אִזְ נִדְבְּרוּ יְרָאִי יְיָ אִישׁ אֶל־רַעְהוֹ וַיִּקְשֹׁב יְיָ
 וַיִּשְׁמַע". וּמִנִּין אֶפְלוֹ אֶחָד? שֶׁנֶּאֱמַר^w "בְּכָל־הַמְּקוֹם אֲשֶׁר אֲזַכִּיר
 אֶת־שְׁמִי אָבּוֹא אֵלֶיךָ וּבִרְכֹתֶיךָ". | 7a. רַבִּי אֶלְעָזָר בְּרַבִּי־הוֹדָה

4. ⁿ) ein Schüler des R. 'Aqiba. Einl. 82. || ^o) וְיָחִידִי auch 4, 8; bh יָחִיד. || ^p) C, 'Obadja v. Bertinoro; AJLHN. Zu פְּנֵה vgl. 2, 4^b. || ^q) בְּטִלָּה Nichtigkeit, Nutzlosigkeit. || 5. ^r) CL mit ה am Ende. Lehrer Jischma'els, der ein (etwas älterer) Zeitgenosse 'Aqibas war. Einl. 78. || ^s) Zum Bilde vgl. Brakhoth 2, 2 ע' מְצוֹת שָׁמַיִם u. ע' מְצוֹת ע'; Siphra zu Le 25, 37 ע' רֵבִית u. שָׁמַיִם; Mt 11, 29 f. || ^t) das Joch, welches die Regierung (מַלְכוּת § 2^a) oder דֶּרֶךְ אֶרֶץ (zu 2, 2) auflegen. || ^u) Gn 27, 40, Siphra zu Le 25, 37. Vgl. auch Aboth 4, 7. || 6. ^v) Ch. ben Dosa (דוֹסָא) ist nicht identisch mit dem bekannteren Tanna des Namens Ch., dem Vater des R. Jose, s. Juchasin (ed. London) 64 (Bacher II, 551 f). || ^w) in Galiläa, s. Ad. Neubauer, La géographie du Talmud, Paris 1868, 178. 226. || ^x) C ברבֵּי תוֹרָה. || ^y) CN (vgl. § 2^b); AJLH עֲמָהֶן, J² עֲמָהֶם. || ^z) Ps 82, 1. Daß zur עָרָה zehn gehören, wird aus Nu 14, 27 (wo die 10 bösen Kundschafter 'ע heißen) geschlossen. Vgl. auch M'gilla 23^b. || ^a) auch 6, 10 (vgl. 3, 2 Anm. c), aus מִן und אִין. Woher = welche Bibelstelle, welcher Beweis läßt sich dafür beibringen? || ^b) auch § 8: auch wenn, selbst wenn, etiamsi; 4, 21^c: selbst, auch, sogar. || ^c) Ps 82, 1. Die auf die Zahl 5 bezüglichen Worte sind wohl ganz zu streichen, vgl. Brakhoth 6^a. Dafür auch Taylor. || ^d) Am 9, 6. אַגְרָה, bei Am. von der Himmelswölbung, bedeutet auch Bündel, Bund, Haufe. Text nach CH. Andre Ps 82, 1 nach שְׁלֹשָׁה, Am 9, 6 nach חֲמִשָּׁה. חֲמִשָּׁה אַגְרָה könnte zur Bezeichnung der Zahl 5 gebraucht sein, weil man mit den 5 Fingern einsammelt; doch werden Sukka 13^a drei Stücke אַגְרָה genannt (Hoffmann). Zu richterlicher Entscheidung gehören wenigstens drei. || ^e) Ma 3, 16. || ^f) Ex 20, 24. || 7a. ^g) N אליעזר. Einl. 82.

אִישׁ בְּרִתּוֹתָא^h אֹמֵר: תְּנִלּוּ מִשְׁלוֹ שְׂאֵתָהּ וְשִׁלְךָ שְׁלוֹ. וְכֵן הוּא
 אֹמֵר^k בְּדוֹד' "כִּי־מִמֶּךָ הִכַּל וּמִיָּדְךָ נָתַנּוּ לְךָ". | 7b. רַבִּי יַעֲקֹב^m
 אֹמֵר: תְּמַהֲלֶךָ בְּדֶרֶךְ וְשׁוֹנָה וּמִפְסִיקⁿ מִשְׁנֵתוֹ^o וְאֹמֵר מֵה־נְּאֻהָ^p
 אֵילָן^q זֶה מֵה־נְּאֻהָ גִיר זֶה מֵעֵלִין^r עָלָיו כְּאֵלוֹ מִתְחַיֵּב בְּנִפְשׁוֹ. |
 8. רַבִּי דוֹסִיתָי^s בֶּן־רַבִּי יַנִּי^t אֹמֵר מִשׁוּם^u רַבִּי מְאִיר^v. כָּל־הַשׁוֹכֵחַ^w
 דְּבָר אֶחָד מִמִּשְׁנֵתוֹ מֵעֵלִין^x עָלָיו כְּאֵלוֹ מִתְחַיֵּב בְּנִפְשׁוֹ, שְׁנֵאמַר^y
 "רַק הַשָּׂמֶר לְךָ וְשָׁמַר נִפְשֶׁךָ מְאֹד פְּנֵת־שִׁכְחָת אֶת־הַדְּבָרִים אֲשֶׁר
 רָאוּ עֵינֶיךָ". יְכוּל^z אֲפֵלוֹ תִקְפֶּה עָלָיו מִשְׁנֵתוֹ, תִּלְמוּד לֹאֵמַר^a "וּפְךָ־

^h) So AJ¹ (dieser Kodex ב mit Pathach) LHN; ebenso B'khoroth 57^a, Ta'anith 24^a (dazu s. RRabbinovicz, Diquduqê Soph'rîm III, 142); M'khiltha 3 (Blatt 29^b ed. Friedmann); Jalquf II § 565. C ברתותה (auch 'Orla I, 4; T'bul jom 3, 5). Die Aussprache Birtutha ist durch den paläst. Talmud (בירת') und einige wenige andre Zeugen nicht genügend beglaubigt. — B. lag nach JSchwarz, Das heilige Land, Frankf. a. M. 1852, 161, in Ober-Galiläa. || ⁱ) Gotte. || ^k) ergänze הַכְּתוּב, ebenso 6, 2^b. 7. 9^b. 10. Über die talmudischen Citirungsformeln s. WSurenhusius, Βίβλος καταλλαγῆς, Amsterdam 1713. In Aboth findet man noch שנאמר 1, 18 u. o., „דכתיב 6, 10. — Die hier gemeinte Bibelstelle ist 1 Chr 29, 14. || ^l) „durch David“. Vgl. Hbr 4, 7 ἐν Δαυεὶδ λέγων (mit Bezug auf Ps 95, 7); Rö 11, 2 ἐν Ηλεία τί λέγει ἢ γραφή? (s. 1 Kg 19, 10). So wohl auch Rö 9, 25 ἐν τῷ Ὠσηὲ λέγων. || 7b. ^m) AJ¹LCM (vgl. zu 4, 16). Nach Hoffmann, Erste Mischna 32, Vater des Eli'ezer ben Ja^aqob II, Einl. 84. HN und spätere Randnote in A שמעון; J² עקיבה. || ⁿ) פסק (vgl. פשק Pr 13, 3) trennen, zerschneiden, intr. aufhören, vgl. 6, 2^a כמעין שאינו פוסק. Daher פסוק 6, 3, Vers. || ^o) AJLCH; ממשנתו N, B u. S bei Taylor und post. manu A. משנה Studium (שנה s. zu 2, 4^b), bes. des Gesetzes; dann die aus den Ergebnissen des Gesetzesstudiums seitens der Gelehrten gewonnene Gesetzesauslegung, die Mischna, so § 8; 5, 21; 6, 5, und zwar sowohl der einzelne Satz als auch die Sammlungen solcher Sätze, namentlich die von Rabbi (2, 1) veranstaltete Sammlung (6, 1 בלשון המשנה). || ^p) lieblich, schön, = bibl. נְאֻהָ. || ^q) אילן Baum, auch § 17. (Da 4, 7 ff). || ^r) מעלה עליו הכתוב N (s. 3, 2^b), auf welche Formel stets ein Schriftvers folgt. Als solcher würde Dt 4, 9 (s. § 8) passen. || 8. ^s) Dositheus. Einl. 85. || ^t) In den Handschriften abgekürzt: בר CH, ביר AJ¹L, ברבי J². || ^u) s. zu 4, 15^a. Der Name ist abgekürzt aus יהונתן s. zu 1, 7. || ^v) משום auch 6, 8. שם Esra, Dan. = שם. C משם. || ^w) R. Me'ir, Schüler des R. 'Aqiba, auch 4, 10; 6, 1. Einl. 83. || ^x) מעלה עליו הכתוב N. || ^y) תלמיד חכם שהוא יושב ושונה ושכח. || ^z) Dt 4, 9. || ^a) יכול es wäre möglich od. man könnte glauben, daß dies gilt, auch wenn seine Mischna ihn überwältigt hat (wenn sie

יסורו מִלְבָּבָךְ כֹּל יְמֵי תַיִדְךָ. הָאֵי אֵינוּ מִתְחַיֵּב בְּנַפְשׁוֹ עַד
 שְׁיָשֵׁב^d וְיִסְרוֹם מִלְבּוֹ. | 9a. רַבִּי חֲנִינָה בְּיָדֶיךָ אֹמֵר: כֹּל
 שִׁירָאֵת חֲטָאוֹ קוֹדֶמֶת^g לְחֻמְתּוֹ חֻמְתּוֹ מִתְקַיֶּמֶת^h, וְכֹל שֶׁחֻמְתּוֹ
 קוֹדֶמֶת לְיָרָאֵת חֲטָאוֹ אֵין חֻמְתּוֹ מִתְקַיֶּמֶת. | 9b. הוּא הָיָה
 אֹמֵר^k: כֹּל שֶׁמַּעֲשִׂיו מְרַבֵּין מִחֻמְתּוֹ חֻמְתּוֹ מִתְקַיֶּמֶת, וְכֹל
 שֶׁחֻמְתּוֹ מְרַבֵּה מִמַּעֲשִׂיו אֵין חֻמְתּוֹ מִתְקַיֶּמֶת. | 10a. הוּא
 הָיָה אֹמֵר: כֹּל שְׂרוּת הַבְּרִיּוֹת נֹחָה הַיְמָנִי^m רוּחַ הַמְּקוֹם נֹחָה
 הַיְמָנִי, וְכֹל שְׂאִינִיⁿ רוּחַ הַבְּרִיּוֹת נֹחָה הַיְמָנִי אֵין רוּחַ הַמְּקוֹם נֹחָה
 הַיְמָנִי. | 10b. רַבִּי דוֹסָא בְּיָדֶיךָ אֹמֵר: שְׁנָה^o שְׁלֵשֶׁת־שָׁרִית^p
 וַיֵּין שְׁלֹשָׁה־רֵיבִים^q וְשִׁיחַת הַיְלָדִים^r וְיִשִּׁיבֵת בְּתֵיבָה^s כְּנִסְיוֹת^t שְׁלֵעָמִי
 הָאָרֶץ מוֹצִיאִין אֶת־הָאָדָם מִן הָעוֹלָם. | 11. רַבִּי אֶלְעָזָר^w הַמּוֹדְעִי^x

zu schwer war, als daß er sie hätte behalten können). || ^b) Der mit יכול erhobene Einwand wird mit ת' ל' (vgl. 5, 1) zurückgewiesen. Bacher, Term. 200: „Es liegt eine Lehre (e. Belehrung) der Schrift in dem was sie sagt. ל' ist etwa soviel wie לומר. Die Schrift lehrt, indem sie das betreffende Textwort sagt.“ mischnisch = לאמר, s. zu § 1. — folgt Dt 4, 9 unmittelbar auf die eben aus diesem Verse citierten Worte. || ^c) הא siehe, folglich 4, 5^b; 6, 6. || ^d) ALHJ² add. לו. || 9. ^e) J¹LN; Chananja ACHJ². Doch ist Chanina anderweitig besser bezeugt. Ch. lebte zur Zeit des Jochanan ben Zakkaj. Von der Legende als wunderthätig bezeichnet, zB Br'akhoth 33^a, Ta'anith 24^b. Einl. 79. Dosa Abkürzung von דוסתי (§ 8). || ^f) das Suffix gehört nicht nur zu חטא, vgl. אֶלְיָי כְּסָפוֹ u. s. w. Zum Ausdruck vgl. noch 2, 5 וְיָרָא חֲטָא. || ^g) קדם, Qal nicht in der Bibel. || ^h) התקיים bestätigt werden, Bestand haben (bh קים). || ⁱ) J¹H omitt. § 9^b. || ^k) zum Gedanken vgl. § 17 u. zu 1, 17. Melior quam doctior fias (Fagius). || 10a. ^l) ARN 22 nur die ersten beiden Sprüche Chaninas. Tos. Br'akhoth 3 (ed. Zuck. 5, Z. 27) ist R. 'Aqiba als Autor dieses Spruchs genannt. || ^m) Nebenform für מְנַנִּי (welche Form viermal in HJ², in C an erster und an dritter Stelle), vgl. 5, 22 N הַיְמָנָה. || ⁿ) AJL om. וכל ש. || ^o) Zeitgenosse der Schüler des Jochanan ben Zakkaj. Einl. 79. || ^p) Ἀρχίμος, J¹ hat Pathach über ה, CM 'Edujjoth 3, 1 ארכימוס. || ^q) CH שינת שחרית. || ^r) Morgenzeit. In ihr soll man das שמע beten 2, 13. || ^s) nicht der Weingenuß an sich wird verboten, sondern daß man am hellen Tage statt zu arbeiten lange beim Wein sitze. || ^t) weil es vom Studium abhält. J¹L om. ושיחת הילדים. || ^u) AJL om. בתי. || ^v) J¹ נ mit Gameç. || 11. ^w) Zur Zeit des hadrianischen Krieges. Einl. 80. C ליעור. || ^x) aus מודיעים, P'sachim 9, 2, einem bes.

אומר: המחלל את הקדשים^ט והמבזה את המועדות^א [והמלבין^ב פני חברו ברבים] והמפר^ו בריתו שלא אברהם אבינו והמגלה^א פנים^ו בתורה^ז אף-על-פי^ה שיש בידו^ח מעשים טובים אין לו חלק לעולם הבא. | 12. רבי ישמעאל^כ אומר: הוי קל^ל לראש ונות לתשחרת^מ, והוי מקבל^ל את-כל-האדם בשמחה. | 13a. רבי עקיבה^ה אומר: שחוק וקלות ראש מרגילין^י לערוה^א. | 13b. הוא היה אומר מסרת^ט סג לתורה^ס, נדרים סג לפרישות^ט, סג לחכמה שתיקה^ו. | 14. הוא היה אומר: חביב אדם שנברא בצלם^ט,

durch 1Mak bekannt gewordenen Orte, zwei Stunden östl. von Lydda. Gew. Aussprache מורעי (J¹ Schureq). || ^ט) davon handelt die 5. Ordnung der Mi. || ^ז) בזה. Qittel nicht in der Bibel. || ^א) מועדות (dieselbe Form 2 Chr 8, 13), die Zwischenfeiertage חול המועד, während des Passah- und des Laubhütten-Festes. An diesen zu arbeiten war nur rabbinisch, nicht biblisch verboten. || ^ב) OM om. והמלבין bis ברבים; in AJ erst hinter אבינו. Auch Sanh. 99^a sind diese 4 Worte späterer Einschub. — 'פני' Jmds Angesicht weiß machen (so daß es sich entfärbt) = Jmdn beschämen. Vgl. Pr 13, 5 ורשע יבאיש ויחפיר; Baba m'ci'a 58^b. 59^a. || ^ו) PPe'a 1, 1, Blatt 16^b Mitte עולה מושך לו עולה. 1 Mak 1, 15 και ἐποίησαν ἑαυτοῖς ἀκροβυστίας καὶ ἀπέστρεψαν ἀπὸ διαθήκης ἁγίας. || ^א) L om. והמגלה bis טובים. || ^ה) der das Antlitz (frech) gegen den Thron aufdeckt. Gegensatz das Bedecken des A. Ex 3, 6; Jes 6, 2. PPe'a: זה שהוא אומר לא נתנה תורה זה שהוא אומר לא נתנה תורה. || ^ז) HN add. שלא כהלכה. Das würde zu erklären sein: wer der Halakha nicht entsprechende Deutungen der Tora kundgibt, vgl. 5, 8. || ^ח) J¹HN add. תורה ו. || ^י) Über die, welche keinen Anteil an der zukünftigen Welt haben, s. Mi. Sanhedr. 10. || 12. ^כ) Zeitgenosse u. Gegner des R. 'Aqiba. Einl. 81. || ^ל) dienstfertig, gefällig. לראש = לגדול; vgl. Hi 29, 25. C und einige Handschriften des 'Arukh (s. Taylor) קל ראש leichten Sinnes, schnell von Entschluß (ohne üblen Nebensinn). § 13 קלות ראש Leichtfertigkeit, Leichtsinn. || ^מ) Regierung (vgl. arab. sahhara beherrschen). PTA'anith II, Bl. 65^b Zeile 63: Der Vorbeter an einem Gemeindefesttage soll sein שפל ברך ונות תש. Beachte, daß hier wie in C kein ל nach נוח steht. Andre Deutungen s. bei Baer, Geiger, Taylor. || ^נ) AJL מקביל. Vgl. 1, 15. || 13. ^ה) Einl. 81. || ^י) gehn machen, anleiten, gewöhnen. C add. את האדם. || ^א) pudenda; nachbibl. speziell von verbotenem fleischlichem Umgange, Plural עריות 5, 9^a. || ^ז) Zu 1, 1. C מסורות. || ^ה) N add. עשור בשביל שתתעשר. Dazu vgl. Schabbath 119^a Mitte: מעשרות סג לעשר (vgl. פרש 2, 4^b) das Sich-enthalten. Über die Bedeutung der Gelübde s. Maimonides, Hilkhoth N'darim 13, 23 f. || ^ו) Zu 1, 17. || 14. ^ט) Gen 1, 27; ohne אלהים vgl. Symmachus. Weber 150.

חֶבֶה יִתְּרָה^w נֹדַעַת לֹו שְׁנִבְרָא בְּצֻלָם^x, שְׁנִבְרָא מְרָ^y "כִּי בְּצֻלָם
 אֱלֹהִים עָשָׂה^z אֶת־הָאָדָם". חֶבִיבִין יִשְׂרָאֵל שְׁנִבְרָאוּ בְּנִים לְמָקוֹם,
 חֶבֶה יִתְּרָה נֹדַעַת לָהֶם שְׁנִבְרָאוּ בְּנִים לְמָקוֹם, שְׁנִבְרָא מְרָ^a "בְּנִים
 אֲתֶם לִי אֱלֹהֵיכֶם". חֶבִיבִין יִשְׂרָאֵל שְׁנִבְרָאוּ לָהֶם כְּלִי שְׁבוּ גִבְרָא^b
 הָעוֹלָם, חֶבֶה יִתְּרָה נֹדַעַת לָהֶם שְׁנִבְרָאוּ לָהֶם כְּלִי שְׁבוּ גִבְרָא
 הָעוֹלָם, שְׁנִבְרָא מְרָ^a "כִּי לָקַח טוֹב נָתַתִּי לָכֶם תּוֹרָתִי אֶל־תַּעֲזוּבוּ". |
 15. הַכֹּל צְפוּיָה^c וְהָרְשׁוּת^d נְתוּנָה וּבְטוֹב הָעוֹלָם גְּדוּן^e וְהַכֹּל לְפִי
 רַב^f הַמַּעֲשֵׂה^g. | 16. הוּא הָיָה אֹמֵר: הַכֹּל נָתַן בְּעַרְבוֹן וְהַמַּצּוּדָה
 פְּרוּסָה^h עַל־כָּל־הַחַיִּים. הַחֲנוּתⁱ פְּתוּחָה וְהַחֲנוּנִי מְקִיף^m וְהַפְּנִקָםⁿ
 פְּתוּחָה וְהַיָּד בּוֹתֵבֶת וְכֹל־הָרוּצָה לְלוּת בָּא וְלוּה, וְהַגְּבָאִין^o מְחֻזְרִין^p
 תָּמִיד^q בְּכִלְיוֹם וְנִפְרָעִין מִן־הָאָדָם לְדַעְתוֹ^r וְשֵׁלָא לְדַעְתוֹ, וְיֵשׁ
 לָהֶם עַל מַה־שְׁיִסְמוּכוּ. וְהַדִּין דִּין אִמְתָּ וְהַכֹּל מְתַקֵּן^s לְסַעֲוֵדָה^t. |
 17a. רַבִּי אֶלְעָזָר^u בְּן־עֲזַרְיָה אֹמֵר: אִם אֵין תּוֹרָה אֵין דְּרָךְ

^w) darüber hinausgehend. Die Kundmachung der Gnadenerweisung fügt der Gnadenerweisung noch etwas hinzu. || ^x) C und andre Zeugen om. חבה bis בצלם. || ^y) Gen 9, 6. || ^z) ALJ² ברא. || ^a) Dt 14, 1; 1 Jo 3, 1. || ^b) AC; J¹L. שנברא בו (zweimal; das erste Mal ohne שב' נב' 'הע'); zum Ausdrucke vgl. dann Ho 13, 15, sachlich die Ps 19, 11^a den gegebenen Prädikate. || ^c) Vgl. Gen. Rabba 1; Aboth 1, 2. || ^d) Pr 4, 2. || 15. ^e) „vorhergesehen“. צפה von den Augen Gottes Pr 15, 3. || ^f) Zu 1, 10. || ^g) CHN; AJL S גדון (wie Rosch ha-schana 1, 2) vgl. געזר § 4. || ^h) C om. רב. || ⁱ) AJLH add. על פי המעשה. — Zum Gedanken vgl. zu 1, 17. || 16. ^k) פרוסא ausbreiten, bibl. פרש. Daher hier J¹CH פרושה. Niemand kann der Rechenschaftsablegung entfliehen. || ^l) CN; AJLH והחנות. — והחנות Bude, Kramladen, חנוני Krämer. || ^m) bh נקף kreisen; הקיף. Späthebr. הקיף leihen, vom Umhergehen des (Kredit gebenden) Hausierers, Kaufmanns entnommene Bedtg, zB noch Baba gamma 79^a, Qidduschin 40^a. || ⁿ) πίναξ, Schreibtafel. || ^o) גבי Einnehmer (der Steuern oder Almosen erhebt). Gemeint sind die Dienstengel. || ^p) AJLCN; H מחזירין. — 1. ringsherumgehen; 2. zurückkehren. Qittil: ringsherumgehen. Hiqtıl: 1. ringsherumgehen, bes. um etwas zu erlangen; 2. zurückgeben, erwidern, so 6, 9^b. || ^q) LCHJ²; AJ¹ om. תמיד; N תדיר beständig = bibl. תמיד. Vgl. Da 6, 17. 21. בתדירא N. || ^r) מדעתו N. || ^s) L מותקן. || ^t) מעודה Mahlzeit (vgl. Gen 18, 5 פָּעְרוּ לְבָבָם u. dgl.). Vgl. 4, 16; Weber 195; Apk 19, 9 μακάριοι οἱ εἰς τὸ δεῖπνον τοῦ γάμου τοῦ ἀργίου κεκλημένοι. Andererseits B'rakhoth 17^a: „In der zukünftigen Welt findet weder Essen noch Trinken.

אַרְצִי, אִם אֵין דֶּרֶךְ אֶרֶץ אֵין תּוֹרָה; אִם אֵין חֻקֵּיהּ אֵין יִרְאָה,
 אִם אֵין יִרְאָה אֵין חֻקֵּיהּ^u; אִם אֵין דַּעַת אֵין בִּינָה, אִם אֵין
 בִּינָה אֵין דַּעַת; אִם אֵין קַמַח אֵין תּוֹרָה, אִם אֵין תּוֹרָה אֵין
 קַמַח. | 17b. הוּא הָיָה אֹמֵר כָּל־שִׁחְכָמְתוּ^x מְרַבָּה מִמַּעֲשֵׂיו לָמָּה
 הוּא דוֹמֵה? לְאֵילָן שֶׁעֲנָפָיו מְרַבִּין וְשָׂרְשָׁיו מוֹעֲטִין^y וְהָרוּחַ בָּאָה־
 וְעוֹקְרָתוֹ וְהוֹפְכָתוֹ עַל־פָּנָיו^a, וְכָל־שִׁמְעֵשָׂיו מְרַבִּין מִחֻקֵּיהֶם לָמָּה
 הוּא דוֹמֵה? לְאֵילָן שֶׁעֲנָפָיו מוֹעֲטִין^y וְשָׂרְשָׁיו מְרַבִּין, אֲפִלוּ כָּל־
 הָרוּחוֹת שֶׁבַּעֲוֹלָם^b בָּאוֹת וְנוֹשְׁבוֹת בּוֹ^c אֵין מִזִּיּוֹת^d אוֹתוֹ מִמְקוֹמוֹ. |
 18. רַבִּי אֱלֶעָזָר^e חֲסָמָא אֹמֵר: קִנְיִן^h וּפְתִיחֵי נְדָהⁱ הֵן הֵן גּוֹפִי^j
 חִלְכוֹת^l; תְּקוּפוֹת^m וְגִימְטְרִיאוֹתⁿ פְּרָפְרָאוֹת^o לְחֻקֵּיהּ.

statt“ u. Mt 22, 30. || 17. ^u) Synedrialpräsident in Jabne nach Absetzung Gamli'els II. Einl. 80. || ^v) Zu 2, 2. || ^w) Pr 9, 10. || ^x) Vgl. § 9^b. ||
^y) AC (J² an der zweiten Stelle) מעוטין. — מעוט gering, wenig; eigtl. verkürztes Part. Quttal statt ממועט. Qittal מעט 4, 10 (HNM) wenig machen, verringern. מעוט 6, 5 Verminderung. || ^z) C באתה, welche Form in H 'Aboda Zara 3, 4. || ^a) HN und, von späterer Hand am Rande, A add.: שנאמר (Jer 17, 6) והיה כערער בערבה ולא יראה כי יבא טוב ושכן חררים במדבר באות עליו C || ^b) LC om. שבעולם. || ^c) HN u., von späterer Hand am Rande, A add.: (Jer 17, 8) כעץ שתול על-מים ועל-יובל ישלח שרשיו ולא ירא כי יבא חם והיה עלהו רענן ובשנת בצורת לא ידאג ולא ימיש מעשות פרי J² citiert bis einschließl. || 18. ^f) J om. § 18, in A von späterer Hand am Rande. || ^g) Einl. 81. Das in vielen Ausgaben nach stehende בן ist unrichtig, vgl. Trumoth 3, 5; Baba m'ci'a 7, 5; N'ga'im 7, 2; 13, 3. Über den Namen חסמא s. Lev. Rabba 23. Andre חקמא, Geiger will חקמא. C hier, Baba m. und N'ga'im 7 ה am Anfange. || ^h) der Mischnatraktat קנין „Nester“ handelt von den Le 5, 1 ff; 12, 8; 1, 14 ff gebotenen Darbringungen junger Vögel; Einl. 39. || ⁱ) נדה ein Mischnatraktat, Einl. 43. פ' von der weiblichen Scham, zB PK'thuboth I, 25^a Z. 17 הפתח מציא פתוח. || ^k) C add. תורה. Dann ist das folgende Wort הלכות zu lesen (stat. constr.). || ^l) הלכה eigentl. das Gehen, der Gang; nur übertragen (ähnlich werden auch דרך und ὁδός gebraucht): 1. das Gesetz, durch welches das ganze Leben des frommen Israeliten bestimmt ist, 2. von den einzelnen Satzungen (so hier und 6, 3). Vgl. auch 5, 7. || ^m) תקופה Wende, nachbibl. von der vierteljährlichen Sonnenwende. || ⁿ) C גימטריה γεωμετρία, hier allgemein = Mathematik. || ^o) Plur. v. פרפרת eigentl.: Zerhacktes (v. פרפר), dann: Nachtsch (aus zerhackten gerösteten Ähren, Mandeln, Zuckerwerk u. s. w. bestehend, s. Levy IV, 132); daher hier: Beiwerk, Nebensächliches. (Unwahrscheinlich ist die Ableitung von περιφορά).

IV.

1. בְּרִזְמוֹמָא^a אֹמֵר: אֵיזָה הוּא חֲכָם? הֲלִמָּד מִכָּל-אָדָם, שֶׁנֶּאֱמַר^b "מִכָּל-מְלַמְדֵי הַשֶּׁבֶלְתֵי". אֵיזָה הוּא גִבּוֹר? הַפּוֹבֵשׁ אֶת-יָצְרוֹ, שֶׁנֶּאֱמַר^d "טוֹב אֶרֶךְ אַפִּים מִגִּבּוֹר וּמוֹשֵׁל בְּרוּחוֹ מִלְכָּד עִיר". אֵיזָה הוּא עֲשִׂיר^e? הַשֹּׁמֵחַ בְּחֻלְקוֹ, שֶׁנֶּאֱמַר^f "יִגִּיעַ כַּפֵּיךָ כִּי תֹאכַל אֲשֶׁרֶיךָ וְטוֹב לְךָ"; אֲשֶׁרֶיךָ בְּעוֹלָם הִזָּה וְטוֹב לְךָ לְעוֹלָם הַבָּא^g. אֵיזָה הוּא מְכַבֵּד? הַמְכַבֵּד אֶת-הַבְּרִיּוֹת^h, שֶׁנֶּאֱמַרⁱ "כִּי-מְכַבְדֵי אֲכַבֵּד וּבְנוֹ יִקְלוּ". | 2. בְּרִיעֵי^k אֹמֵר: הֲיֵי רֵץ לְמִצְוָה קָלָה וְבוֹרָת^m מִן-הָעֵבֶרָה, שֶׁמִּצְוָה גּוֹרֶרֶת מִצְוָה וְעֵבֶרָה גּוֹרֶרֶת עֵבֶרָה, שֶׁשֹּׁכֵר מִצְוָה וּשְׂכָר עֵבֶרָה עֵבֶרָהⁿ. | 3. הוּא הִיָּה אֹמֵר: אֶל-תְּהִי בּוֹ לְכָל-אָדָם וְאֶל-תְּהִי מִפְּלִיג^o לְכָל-דָּבָר, שֶׁאִין לְךָ אָדָם שֶׁאִין לוֹ שְׁעָה^p וְאִין לְךָ דָּבָר שֶׁאִין לוֹ מְקוֹם. | 4a. רַבֵּי לְוִיטִס^q אִישׁ-יְבֻנָּה אֹמֵר^r: מָאד מָאד הֲיֵי שְׁפִלְרוּת שְׁתַּקְוֹת^s אֲנוּשׁ

IV. 1. ^a) Schim'on ben Zoma, jüngerer Zeitgenosse des R. 'Aqiba, beschäftigte sich besonders mit mystischen und theosophischen Spekulationen. Einl. 82. || ^b) Ps 119, 99. מן ist im Zusammenhange des Psalms „mehr als“. Vgl. zu 3, 2^b. || ^c) Zu 2, 11. || ^d) Pr 16, 32. || ^e) Vgl. R. Me'ir, R. Tarphon u. R. 'Aqiba, Schabbath 25^b. || ^f) Ps 128, 2. כִּי im Zusammenhang affirmativ; hier hypothetisch (ἐάν) gedeutet, vgl. Symmachus κόπουσ χειρῶν σου ἐσθ'לו. || ^g) אשריך und טוב לך nicht als poetische Redefülle gefaßt, sondern einzeln gedeutet; ebenso 6, 4^a. Eine ähnliche Deutung 6, 9^b (Pr 6, 22); Andres bei A. Berliner, Beiträge zur hebr. Grammatik im Talmud und Midrasch, Berlin 1879, 50. || ^h) J¹ התורה. || ⁱ) 1 Sa 2, 30 ist Gott der Sprechende. Hier wird der Vers verwendet, um die Gegenseitigkeit zwischen Menschen zu bezeichnen. Den Nächsten in Gegenwart Anderer zu beschämen galt als ein großes Unrecht, vgl. 3, 11. || 2. ^k) Schim'on ben 'Azzaj, Zeitgenosse des Ben Zoma. Einl. 82. || ^l) N add. כחמורה, vgl. 2, 1. || ^m) J¹ (mit Imptv.-Vokalen) L וברה. || ⁿ) Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend Böses muß gebären (Piccolomini 5, 1). 3. ^o) הפליג teilen, 1. sich entfernen ('Aboda Zara 5, 3); 2. entfernen. Hier: halte nichts für entfernt = halte nichts für unmöglich. || ^p) 2, 3. || 4a. ^q) auch in Pirque R. Eli'ezer 23. 52. 54 erwähnt. Vermutlich Zeitgenosse des R. 'Aqiba. Bacher I, 445. || ^r) In C folgt auf אומר irrig direkt § 4^b כל המחלל. || ^s) Vgl. Pr 11, 23 תקות רשעים עברה.

רְמָה'. | 4b. רַבִּי יוֹחָנָן בֶּן־בְּרוּקָה אוֹמֵר: כָּל־הַמְחַלֵּל שֵׁם
שָׁמַיִם בְּסֵתֶר^u נִפְרָעִין מִמֶּנּוּ בְּנִלוֹי, אֶחָד^w שׁוֹגֵג וְאֶחָד מִזֵּיד בְּחִלּוּל^v
הַשָּׁם. | 5a. רַבִּי יִשְׁמָעֵאל^z בְּנוֹ אוֹמֵר: הִלְמַד עַל־מִנְתַּת לְלַמֵּד
מִסְפִּיקִין^a בְּיָדוֹ לְלַמּוֹד וּלְלַמֵּד, וְהִלְמַד עַל־מִנְתַּת לַעֲשׂוֹת מִסְפִּיקִין
בְּיָדוֹ לְלַמּוֹד וּלְלַמֵּד^b וְלַעֲשׂוֹת. | 5b. רַבִּי צְדוּקָה אוֹמֵר: אֵל־תַּעֲשִׂים^d
עֲטָרָה לְהַתְנַדֵּל בָּהֶם וְלֹא קָרְדִים^e לְחַפֵּר בָּהֶם^f; וְכָךְ^g הָיָה הַלֵּל^h
אוֹמֵר וּדְאִשְׁתַּמְשִׁי בְּתָנָא חֲלַף. הָאֵל^k כָּל־הֵנְאוֹתⁱ מִדְּבָרֵי תוֹרָה
נִטְלִים^m תִּיּוֹ מִן־הָעוֹלָם. | 6. רַבִּי יוֹסִי^o אוֹמֵר: כָּל־הַמְכַבֵּד אֶת־
הַתּוֹרָה גּוֹפּוֹ מְכַבֵּד עַל־הַבְּרִיּוֹת, וְכָל־הַמְחַלֵּל אֶת־הַתּוֹרָה גּוֹפּוֹ
מְחַלֵּל עַל־הַבְּרִיּוֹת. | 7. רַבִּי יִשְׁמָעֵאל בְּנוֹ^p אוֹמֵר: הַחֲשֵׁךְ עֲצֵמוֹ
מִן־הַדִּין פּוֹרֵק מִמֶּנּוּ אֵיבָה וְנִזֵּל וְשָׁבוּעַת שָׂוָא, וְהַגֵּם^q לְבוֹ בְּהוֹרָאָה^r
שְׁמָה^s רָשָׁע וְגִסְרוּתָהּ. | 8. הוּא הָיָה אוֹמֵר: אֵל־תְּהִי דָן יְחִידִי

^t) S. zu 3, 1. || 4b. ^u) Zeitgenosse des R. 'Aqiba. Einl. 81. HN ברוקא mit א. || ^v) AJLH om. כל. || ^w) 2 Sa 12, 12. Soṭa 3^a als Spruch R. Me'irs: אדם עובר עבירה בסתר והקב"ה מכריז עליו בנלווי . . . sowohl אחר . . . ואחר ^x) אדם עובר עבירה בסתר והקב"ה מכריז עליו בנלווי als auch, Baba m'gi'a 9, 12, Qidduschin 1, 17. || ^y) Entweihung, auch 5, 9. || 5a. ^z) AJCH; LN om. בנו. Einl. 84. || ^a) ספק (bibl. 1 Kg 20, 10) genügend, hinreichend sein. בירו es genügt in seiner Hand, er hat die Macht; היספיק בירו er gibt Kraft in seine Hand, gibt ihm die Macht, auch 5, 18; Joma 8, 9. || ^b) JIN add. לשמור. Zum Gedanken vgl. Esra 7, 10. || 5b. ^c) Einl. 78. Kodex de Rossi 138 צדוק (nach Schürer); auch LXX giebt in den Büchern Ez., Esra u. Neh. den Namen in der Form Σαδδούκας. Vgl. auch Σαδδουκαῖοι. — יצהק || ^d) Objekt sind die Worte der Tora. || ^e) AJ קוררום. Vgl. 3, 2 Note תורדין. Schabbath 17, 2 קוררום; 24, 3 תורנגלים C. ק Doppelhacke, deren eines Blatt in eine Spitze auslief u. zum Behacken des Bodens diente. || ^f) C לאכל מהן || ^g) CHN; AJL ohne ו. — כף so, also (bibl. כָּכָה) 6, 4. Vgl. 2, 8^a לָכֶךְ. || ^h) 1, 13. || ⁱ) CHN; AJL Impf. || ^k) JN add. לְמַדָּת. || ^l) N das häufigere הַנְּהַנָּה (s. zu 2, 3). נהנן nur Niqt., גנאן gern haben, genießen, Nutzen haben (bh Gen 34, 15 u. s. w. in etwas andrer Bdtg). || ^m) N נוטל N u. BCDS bei Taylor. || ⁿ) s. zu 2, 11. || 6. ^o) R. Jose schlechtweg ist in der Mischna R. J. ben Chalaphta, Zeitgenosse des R. Me'ir. Einl. 83. || 7. ^p) Einl. 85. M „Sohn des R. Jose.“ CJ² om. בנו. || ^q) גסם groß, umfangreich. היגס את־לבו hochmütig, פ' גס לב Jmd ist hochmütig. Hiqt. את־לבו הגים sich überheben, s. 6, 6. || ^r) הוראה, auch 6, 6, das Lehren, Belehrung, Entscheidung (bes. in ritueller Hinsicht). || ^s) שמה thöricht sein. || ^t) אל bis PSanh 18^a, Z. 47 f als Baraita angeführt. Die Ortsgerichtshöfe hatten

שָׂאִין דָּן יְחִידִי אֶלֶּא אֶחָד. וְאֶל־תֹּאמַר׃ קִבְלוּ׃ דַּעְתִּי שֶׁהֵן רִשְׁאִין׃
 וְלֹא אֶתָּה. | 9. רַבִּי יוֹנָתָן׃ אֹמֵר׃ כָּל־הַמְּקִיָּם אֶת־הַתּוֹרָה מֵעַנְיָ׃
 סוּפו לְקִימָה מַעֲשֶׂר, וְכֹל־הַמְּבַטֵּל אֶת־הַתּוֹרָה מַעֲשֶׂר סוּפו לְבַטְלָהּ
 מֵעַנְיָ. | 10. רַבִּי מֵאִיר׃ אֹמֵר׃ הָיוּ מְעַט עֵסֶק׃ וְעִסוּק בַּתּוֹרָה.
 וְהָיוּ שְׂפַל רוּחַ בְּפָנָי כָּל־אָדָם. וְאִם בְּטִלְתָּ מִן־הַתּוֹרָה יֵשׁ לָךְ
 בְּטָלִים׃ הַרְבֵּה כִּנְגֻדָּךְ.^d וְאִם עָמַלְתָּ בַּתּוֹרָה יֵשׁ לּוֹ׃ שְׂכָר הַרְבֵּה
 לְתַנְיָ לָךְ. | 11a. רַבִּי אֱלִיעֶזֶר׃ בְּן־עֵקֶב אֹמֵר׃ הָעֵשָׂה מִצְוָה אַחַת
 קָנָה׃ לּוֹ פְּרָקְלִיט׃ אֶחָד, וְהָעוֹבֵר עַבְרָה אַחַת קָנָה׃ לּוֹ קַטְיוֹנֹר׃^k
 אֶחָד. תְּשׁוּבָה׃ וּמַעֲשִׂים טוֹבִים כְּתָרִים׃ לְפָנָי הַפּוֹרְעָנוֹת. |
 11b. רַבִּי יוֹחָנָן׃ הַסַּנְדֵּלָר אֹמֵר׃ כָּל־כְּפִינְסָה׃ שֶׁהִיא לְשֵׁם שְׁמַיִם׃^p
 סוּפָה לְהַתְּקִיָּם, וְשֶׁאִינָהּ לְשֵׁם שְׁמַיִם אֵין סוּפָה לְהַתְּקִיָּם. |
 12. רַבִּי אֱלִיעֶזֶר׃ אֹמֵר׃ יְהִי כְבוֹד תַּלְמִידָךְ חָבִיב עֲלֶיךָ כְּכּוֹד

7, bzw. 23 Mitglieder, das große Synedrium 71; zur Entscheidung über viele Fragen genügte die Teilnahme dreier Personen, s. Sanhedrin Kap. 1. || 8. ^u) Du darfst nicht von deinen Kollegen (Mitrichtern, mit dir beratenden Gelehrten) verlangen, daß sie (die Mehrzahl) deine (des einzelnen) Ansicht annehmen. || ^v) C קיבלו. || ^w) רָשִׁי (Plur. רִשְׁאִין, vgl. וְקָאִין, 1, 8) wem etwas erlaubt ist, wem etwas freisteht. || 9. ^x) So auch BDS bei Taylor; der mehrfach neben ר' יאשיה genannte Schüler Jischma'els; Einl. 83. CL יוחנן (s. zu 2, 8). || ^y) während er in Dürftigkeit lebt. Zu מן vgl. Jer 31, 13. || 10. ^z) s. zu 3, 8. || ^a) AJLC; HNM כִּמְעַט בְּעֵסֶק. || ^b) HNJ²; C ותהיה; AJ¹L ושפלוהו. || ^c) richtig Levy I, 211: „wenn du müßig (nachlässig) bist im Gesetzstudium, so stellen sich viele müßige (störende, beunruhigende), Dinge dir entgegen“. Über בטל s. zu 1, 5. || ^d) C om. כנגדך. || ^e) Gotte. LN u. S bei Taylor om. לו. || ^f) zu 3, 1. || 11a. ^g) der Jüngere, Einl. 84. || ^h) HN קונה. || ⁱ) παράκλητος, advocatus, Fürsprecher. Zum Gedanken vgl. Ex. Rabba 32: Dem Menschen, der Ein Gebot erfüllt, gibt Gott Einen Engel zur Bewachung, s. Ps 34, 8; dem Menschen, der zwei Gebote erfüllt, gibt Gott zwei Engel zur Bewachung, s. Ps 91, 11; dem Menschen, der viele Gebote erfüllt, gibt Gott die Hälfte Seiner Heerschar, s. Ps 91, 7 vgl. 68, 18. || ^k) κατήγορος. || ^l) תשובה Buße, auch § 17; 5, 18. || ^m) Συρεός. || 11b. ⁿ) J. der Sandalenmacher, der 4ten Generation angehörig. Einl. 84. || ^o) AJ¹LC; HNJ² כְּפִינְסָה (letztere Form wäre Rückbildung aus dem Plur. כְּפִינְסוֹת 3, 10^b), Versammlung. || ^p) s. zu 1, 3. C hat für שמים hier beidemal מצוה; ebenso ARN 40. || 12. ^q) CHNJ²; AJ¹L אליעזר. HN add. בְּן־שְׁמוֹעַ; aber dieser R. El'azar wird in der Mi. ohne Hinzufügung des Namens des Vaters citiert. Einl. 84.

חֲבֵרָה וְכַבֹּד חֲבֵרָה כְּמוֹרָא רְבָה וּמוֹרָא רְבָה כְּמוֹרָא שְׁמוֹם. |
 13a. רַבִּי יְהוּדָה אָמַר: הָיוּ זְהִיר בְּתַלְמוּד שִׁשְׁנֵי תַלְמוּדֵי עוֹלָה
 וְדוֹן. | 13b. רַבִּי שְׁמַעוֹן אָמַר: שְׁלֹשָׁה כְּתָרִים הֵן, בְּתַר תּוֹרָה
 וּכְתַר כְּהֵנָה וּכְתַר מַלְכוּת וּכְתַר שֵׁם טוֹב עוֹלָה עַל-גַּבִּיהֶן. |
 14. רַבִּי נְהוֹרִי אָמַר: הָיוּ גּוֹלָה לְמָקוֹם תּוֹרָה, וְאֶל-תַּאמַר שֶׁהִיא
 תְּבוּא אֶתְרִיד^b שְׁחַבְרִיד^c יְקִימוּהָ^d בְּיַדְךָ, וְאֶל-בִּינְתְּךָ אֶל-תִּשְׁעֵן^e. |
 15a. רַבִּי יַנַּי אָמַר: אֵין בְּיַדִּינִי^f לֹא מִשְׁלוֹת הִרְשָׁעִים וְאִף לֹא
 מִיִּסוּרֵי הַצְּדִיקִים. | 15b. רַבִּי מַתִּיָּה בֶן-חֲרָשׁ^g אָמַר: הָיוּ מְקַדְּמִים
 לְשִׁלוֹם כָּל-אָדָם. וְהָיוּ זָנְבִי לְאַרְיֹזִים^h וְאֶל-תְּהִי רֹאשׁ לְשַׁעֲלִים. |
 16. רַבִּי יַעֲקֹב אָמַר: הָעוֹלָם הַזֶּה דוֹמֶה לְפְרוּזוֹדוֹדⁱ לְפָנֵי הָעוֹלָם.

^{v)} N כְּשֶׁלָּה. Zum ersten Teil des Spruches vgl. 2, 10 Anf. || ^{s)} Über die hohe Ehrerbietung, welche man den Gelehrten erwies, vgl. zB Baba m'ci'a 2, 11. || 13a. ^{t)} R. J'huda schlechtweg ist in der Mi. R. J. ben Il'aj, Einl. 84. || ^{u)} AJ¹ התלמוד. Erläuterung des Satzes Baba m'ci'a 33^b Anfang. || 13b. ^{v)} Schim'on ben Jochaj, s. zu 3, 3. || ^{w)} Tora: der Gelehrte soll geehrt werden Le 19, 32. Priestertum: der Priester soll heilig gehalten werden Le 21, 8. Königtum: Dt 17, 15. So Obadja v. Bert. — Anders Ex. Rabba 34: Die Krone der Königswürde stellte der Tisch dar Ex 25, 23 f; die Krone der Priesterwürde stellte der Altar dar Ex 30, 1. 3; die Krone der Tora stellte die Bundeslade dar Ex 25, 10 f. Vgl. auch Siphre Nu 18, 20 (ed. Friedmann 40^a). || ^{x)} Prd 7, 1: טוב שם משמן. || ^{y)} טוב גבוי auf (v. גב Erhöhung). || 14. ^{z)} J¹HN; C נהראי; ALJ² נהראי. Randnote in A von alter Hand: ר נהוראי הוא ר אלעזר בן ערך שהיה מנהיר פני חכמים בהלכה. Vgl. Levy III, 352^a; Einl. 84. || ^{a)} C היא. || ^{b)} ACJ² אחרי. || ^{c)} vgl. 1, 6 קנה לה חבר 2, 9 קנה רע. || ^{d)} erhalten. || ^{e)} Pr 3, 5. || 15a. ^{f)} Jannaj (über den Namen s. zu 1, 7) wohl der Vater des דוסתי 3, 8, nicht identisch mit dem Amoräer Jannaj, dem Lehrer Jochanans (s. Juchasin, ed. London 71; gegen Frankel 216, Z. 19). Vgl. Bacher II, 385. || ^{g)} wir können weder das ruhige Glück der Gottlosen noch die Leiden der Gerechten erklären. || ^{h)} יסור, auch 6, 5, Züchtigung, Leid. || 15b. ⁱ⁾ AJ¹LC; NJ² מתיא; H מתתיה. Joma 8, 6. Einl. 82. || ^{k)} so die traditionelle Aussprache (1 Chr 9, 15 Eigenname חרש). || ^{l)} AJLC; N בשלום; H שלום לכל. || ^{m)} Ordne dich lieber Weisen unter, als daß du an der Spitze geringwertiger Leute stehst. Die Umkehrung dieses Satzes als Sprüchwort PSanh 4, Bl. 22^b Z. 47 f. || 16. ⁿ⁾ Frankel 216, Z. 21; Bacher II, 395—397; wahrscheinlich der Tochtersohn des Elischa' ben Abuja. || ^{o)} CLJ² beide-mal Daleth am Ende, s. auch Taylor App. Aus dem casus obliquus von ἡ προστάς, Gen. προστάδος, Vorzimmer. So richtig Imm. Löw bei S. Krauß, Griech. u. latein. Lehnwörter in Talmud etc., II (Berlin 1899), 484. Übliche

הָבֵא. הִתְקַן עֲצֻמָּה בְּפִרוּזְדוּד^p כְּרִי^q שֶׁתִּכְנַס לְטָרְקְלִין^s. | 17. הוּא
 הָיָה אֹמֵר: יָפָה שְׁעָה אַחַת בְּתִשְׁבֵּה וּמַעֲשִׂים טוֹבִים בְּעוֹלָם
 הַזֶּה מִכָּל חַיֵּי הָעוֹלָם הָבֵא, יָפָה שְׁעָה אַחַת שֶׁל־קוֹרֵת רוּחַ
 בְּעוֹלָם הָבֵא מִכָּל חַיֵּי הָעוֹלָם הַזֶּה. | 18. רַבִּי שְׁמַעוֹן^w בֶּן־אֶלְעָזָר
 אֹמֵר: אֵל תִּרְצֶה^x אֶת־חִבְרֵךְ בְּשַׁעַת בְּעָסוֹ. וְאֵל תִּנְחַמְנִי^y בְּשַׁעַת
 שְׁמַתוֹ מִטָּל לְפָנָיו וְאֵל תִּשְׂאֵל לוֹ בְּשַׁעַת נְדוּוֹ. וְאֵל תִּשְׁתַּדֵּל
 לְרֹאוֹתוֹ בְּשַׁעַת קַלְקֵלָתוֹ. | 19. שְׁמוּאֵל הַקָּטָן^z אֹמֵר: "בְּנַפֵּל
 אִיבָךְ אֶל־תִּשְׁמַח וּבִכְשָׁלוֹ^{aa} אֶל־יִגַּל לְבָךְ פֶּן יֵרָאֶה יְיָ וְרַע בְּעֵינָיו
 וְהִשִּׁיב מֵעָלָיו אִפּוֹ". | 20a. אֱלִישַׁע^{ab} בֶּן־אֲבוּיָה אֹמֵר: הֲלֹמֵד^{ac}
 יֵלֵד לְמָה הוּא דוֹמֶה? לְדָוִד כְּתוּבָה עַל־נֵיר^{ad} חֲדָשׁ. וְהֲלֹמֵד^{ae} זָקֵן
 לְמָה הוּא דוֹמֶה? לְדָוִד כְּתוּבָה עַל־נֵיר מְחוּקָי. | 20b. רַבִּי יוֹסִי^{af}
 בֶּן־יְהוּדָה אִישׁ כֶּפֶר הַבְּבֵלִי אֹמֵר: הֲלֹמֵד מִן־הַקְּטָנִים לְמָה הוּא
 דוֹמֶה? לְאוּכַל עֲנָבִים קְהוֹת^{ag} וְשׁוֹתָה יַיִן מִגִּתּוֹ. וְהֲלֹמֵד מִן־
 הַזְּקֵנִים לְמָה הוּא דוֹמֶה? לְאוּכַל עֲנָבִים בְּשׁוֹלוֹת^{ah} וְשׁוֹתָה יַיִן
 יֶשֶׁן. | 20c. רַבִּי^{ai} אֹמֵר: אֵל תִּסְתַּבֵּל בְּקִנְקָן^{aj} אֲלָא בְּמַה־שִּׁישׁ
 בוֹ; יֵשׁ קִנְקָן חֲדָשׁ מְלֵא יֶשֶׁן וְיֶשֶׁן שְׂאֵפְלוֹ^{ak} חֲדָשׁ אֵין בוֹ. |

Lesung u. Erklärung *πρόδρομος* פרודור *CL* 2, 4^a. || 2) *Niqf.* nicht in der Bibel. Vgl. 5, 7. || 3) *τρίκλιος, -ος.* Zur Sache vgl. 3, 16 סְעוּדָה. || 4) קוֹרֶה^u || 5) *AJ¹L* כחיי; A am Rande von späterer Hand חיי; J² מחיי || 6) קוֹרֶה Kälte; בְּתִשְׁבֵּה Erfrischung, Erquickung. || 7) 18. v) Von hier an fehlt A. — *J¹ om.* § 18. || 8) w) Schüler des R. Me'ir. Einl. 85. || 9) x) רְצֶה wollen 5, 13; רְצֶה zu besänftigen suchen (vgl. Hi 20, 10). || 10) y) Vgl. Jes 22, 4. || 11) z) damit er nicht einen Vorwand erhält, sein Gelübde aufzulösen. || 12) aa) קַלְקֵלָה das Verderben, Erniedrigung (bh *הקל* verunehren, Schmach anthun). || 13) ab) Vgl. B'rakhoth 28^b. Einl. 80. || 14) ac) Pr 24, 17f. || 15) ad) *CHNJ²* ובהכשלו. || 16) ae) *C om.* מעליו חרון אפו אפּו לא נאמר אלא אפּו. || 17) af) *J²L add.* מעליו חרון אפו אפּו; *J¹* aber hat אפּו אפּו. || 18) ag) 20a. f) Lehrer des R. Me'ir, Einl. 82. C אביה; L אבייה. || 9) JL *add.* תורה. || 19) ah) Papier. || 20) ai) *מ' נ' מ'* Papier, von dem die Schrift abgerieben ist, das daher durchlässig ist. || 21) aj) 20b. k) Zeitgenosse Rabbis. Einl. 85. *J¹C* nennen den Vater nicht. || 22) ak) Der Ort הַבְּבֵלִי wird auch 'Edujjoth 6, 2 erwähnt. || 23) am) קְהָה (gebildet wie גָּהָה, unreif, sauer. קהה in der Bibel „stumpf werden“ (Vom Genuß saurer Trauben werden die Zähne stumpf Ez 18, 2). || 24) an) *JL* בשילות. בְּשׁוֹל reif. vgl. Joel 4, 13 גִּשְׁל קִצִּיר. || 25) ao) 20c. o) Rabbi, s. zu 2, 1. || 26) ap) Krug. || 27) al) *JLH* ohne Relativzeichen.

21. רבי אלעזר הקפרי^א אומר: הקנאה והתאוה והכבוד מוציאים את האדם מן העולם. | 22. הוא היה אומר: הילודים למות והמתים להחיות והחיים לדון. לידע^א להודיע ולהודיע שהוא אל הוא היוצר הוא הבורא הוא המבין הוא הדין הוא עד הוא בעל דין והוא עתיד לדון שאין לפנניו לא עולה ולא שכחה ולא משוא פנים ולא מקח שחד שיהכל שלו. ודע שיהכל לפי חשבון^א. ואל יבטיחה יצרה שיש בשאול^א בית מנוס^א שעל כרחק^א אתה נוצר ועל כרחק אתה נולד ועל כרחק אתה חי ועל כרחק אתה מת ועל כרחק אתה עתיד לתן דין וחשבון לפני מלך מלכי המלכים הקדוש ברוך הוא.

V.

1. בעשרה מאמרות^א נברא העולם. ומה תלמוד לומר^ב? והלא^א במאמר אחד^א יכול להבראות? אלא להפרע מן הרשעים שפאברין^א את העולם שנברא בעשרה מאמרות, ולתן שכר טוב לצדיקים שמקימין^א את העולם שנברא בעשרה מאמרות. |

21. ^א) Zeitgenosse Rabbis, Einl. 85 f. C אליעזר N, אליעזר Eli'ezer auch Tosephta K'thuboth 5, 1 (ed. Zuckermann S. 266, 8), Ahiloth 18, 18 (617, 21); aber El'azar Tos. Baba gamma 6, 12 (355, 6). || ^ב) Bedeutung zweifelhaft. Nöldeke schlägt vor: „Asphalthändler“ (von syr. quphrā = פפר); Levy IV, 357: „Gummihändler“. || 22. ^א) wohl direkt kausativ: daß sie (wieder) Leben gewinnen, zur Auferstehung: Baer להחיות, aber Niqt. von חיה ist nicht nachgewiesen. (JL) als erleichternde Lesart zu verwerfen. || ^ב) Inf. Niqt. mit ל, vgl. לאור Hi 33, 30. || ^ג) s. zu לתן 3, 1. „Man soll wissen“. || ^ד) JLC om. אל הוא. || ^ה) JLC om.; הוא HN. || ^ו) Kläger. || ^ז) C לדון. || ^ח) אין bis שחד nach 2 Chr 19, 7. || ^ט) J¹L om. בא לח' JL; לפי הח' N; CH. || ^י) Das Vergessen. || ^{יא}) ששואל C; שבשואל J²L; J¹HM. || ^{יב}) N add. לך. || ^{יג}) Unwille, Zwang. על-כרחי gegen meinen Willen. (Hier ist nur vom physischen Zwang die Rede.)

V. 1. ^א) מאמר bh nur Sing. (Esth). Gemeint sind die (verschieden gezählten) göttlichen Schöpfungsbefehle. || ^ב) Was lehrt die Schrift, indem sie sagt, daß Gott zehn Worte gebraucht hat? || ^ג) auch 6, 3; bh nur 2 Sa 15, 35. || ^ד) C add. היה. || ^ה) J¹LH שהן מאברין. || ^ו) J¹L שהן מקימין.

2a. עֲשֶׂה דוֹרוֹת^g מֵאָדָם וְעַד נֹחַ לְהוֹדִיעַ כְּמָה אֶרֶץ^h אֲפִים לְפָנָיו,
 שְׁפֹל־הַדּוֹרוֹתⁱ הָיוּ מִכְּעִסִּין לְפָנָיו^k עַד שֶׁהָבִיא עֲלֵיהֶם אֶת־מִי^l
 הַמַּבּוּל. | 2b. עֲשֶׂה דוֹרוֹת מִנֹּחַ וְעַד אַבְרָהָם לְהוֹדִיעַ כְּמָה אֶרֶץ
 אֲפִים לְפָנָיו, שְׁפֹל־הַדּוֹרוֹתⁱ הָיוּ מִכְּעִסִּין לְפָנָיו^m עַד שֶׁבָא אַבְרָהָם
 אָבִינוּ וְקָבַל שָׂכָר בָּלָםⁿ. | 3. עֲשֶׂה נְסִיּוֹנוֹת^o נִתְנַסָּה^p אַבְרָהָם
 אָבִינוּ וְעָמַד בְּכָלָם, לְהוֹדִיעַ כְּמָה^q חֲבָתוֹ שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ. |
 4a. עֲשֶׂה נְסִים^r גַּעֲשׂוּ לְאַבּוֹתֵינוּ בְּמִצְרַיִם וְעֲשֶׂה עַל־הֵימָם.^s
 [עֲשֶׂה מִכּוֹת הַבַּיָּא הַקְּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא עַל־הַמִּצְרַיִם בְּמִצְרַיִם וְעֲשֶׂה
 עַל־הֵימָם. | 4b. עֲשֶׂה נְסִיּוֹנוֹת נְסוּ אַבּוֹתֵינוּ אֶת־הַמָּקוֹם בַּמִּדְבָּר,
 שֶׁנֶּאֱמַר^t "וַיִּנְסוּ אֹתִי זֶה עֲשֶׂה פְעָמִים וְלֹא שָׁמְעוּ בְּקוֹלִי". |
 5. עֲשֶׂה נְסִים גַּעֲשׂוּ לְאַבּוֹתֵינוּ בְּבֵית־הַמִּקְדָּשׁ : ¹ לֹא הִפִּילָה^v
 אִשָּׁה מִרִּית בְּשַׂר הַקֶּדֶשׁ ; ² וְלֹא־הִסְרִית בְּשַׂר הַקֶּדֶשׁ מֵעוֹלָם ; ³ וְלֹא
 אִירַע^w קָרִי^x לְכַהֵן גָּדוֹל בְּיוֹם הַכִּפְּרִים ; ⁴ וְלֹא־נִרְאָה זָבוּב בְּבֵית
 הַמִּטְבָּחִים^y ; ⁵ וְלֹא נִמְצָא פְּסוּל^z בְּעֹמֶר^a וּבְשֵׁתֵי הַלֶּחֶם^b וּבְלֶחֶם
 הַפָּנִים^c ; ⁶ וְלֹא־כָּבוּ גִשְׁמִים אִשׁ שֶׁל־עֲצֵי הַמַּעֲרָכָה^d ; ⁷ וְלֹא נִצְחָה^e

^g) Adam und Noah mitgerechnet. || ^h) אֶרֶץ Subst. wie 6, 5, vgl. Jer 15, 15 אֶרֶץ אֶפְרַיִם. || 2. ⁱ) H שבכל הר'. So auch § 2^b. || ^k) JLHC; N ובאין. || ^l) C om. מי. || ^m) HNJ² ובאין. || ⁿ) den ganzen Lohn, den sie zusammen empfangen haben würden, wenn sie gerecht gewesen wären. || ^o) נְסִיּוֹן Versuchung. Nach Maimonides: Gen 12, 1. 10. 15 ff; 14; 16, 1 ff; 17 (Beschneidung); 20 (Sara bei Abimelekh); 21 (Vertreibung der Hagar. Entfernung Ismaels); 22. Andre Zählungen bei Taylor, || ^p) Das Nithgattel (Passiv des Qittel) in Aboth nur noch 6, 9^a נִתְקַיְמוּ; bh vgl. Dt 21, 8; Ez 23, 48. || ^q) C add. היא. || 4a. ^r) נִסִּים Wunder; bh Zeichen, Signalstange. || ^s) Die zehn Wunder am Meere werden verschieden gezählt. Die folgenden 12 Worte (N. om.) sind späterer Zusatz. || 4b. ^t) Nu 14, 22. Maimonides zählt: Ex 14, 11; 15, 24; 16, 2. 20. 27; 17, 2; 32; Nu 11, 1. 4; 14, 2. || 5. ^u) JLC om. לאב'. Reihenfolge nach Joma 21; C und B, C, D bei Taylor ordnen: 1, 2, 4, 3, 5, 9, 10, 6, 7, 8; H hat 4 vor 3; in J¹ steht 4 von alter Hand am Rande. || ^v) hat keine Fehlgeburt gethan. || ^w) in fast allen Zeugen nach א; in J¹ hat א Cere. אירע, אירע begegnen, zustoßen. || ^x) קָרִי (bibl. in anderer Verwendung) Begegnis, euphemistisch = nächtliche Pollution. Ebenso קָרָה Dt 23, 11. || ^y) Schlachthaus. J¹ vokalisiert mit־b·chajim. || ^z) פְּסוּל Verwerfliches, Makelhaftes. JL פִּסוּל d. i. פְּסוּל. || ^a) Le 23, 10—14. || ^b) Le 23, 17. || ^c) Ex 25, 30; Le 24, 5—9. || ^d) J²L

הָרוּחַ אֶת־עַמּוּד הָעָשָׁן; ⁸ עוֹמְדִים צְפוּפִים ⁹ וּמִשְׁתַּתְּיוּם רְוָחִים; ¹⁰ וְלֹא־הָיִיקָ נָחַשׁ וְעָקְרָב בִּירוּשָׁלַם; וְלֹא־אָמַר אָדָם ^k לְתַבְרוּ צַר לִי הַמָּקוֹם שֶׁאֵלֵין בִּירוּשָׁלַם. | 6. עֲשֵׂהָ דְבָרִים נִבְרָאוּ בֵין הַשָּׁמַיּוֹת וְאֵלוֹ הַן: פִּי הָאָרֶץ ^p וּפִי הַבְּאֵר ^q וּפִי הָאֶתוֹן ^r וְהַקֶּשֶׁת ^s וְהַמֶּן ^t וְהַמָּטָה ^u וְהַשְּׁמֹר ^v וְהַכְּתָב ^w וְהַמְּכַתֵּב ^x וְהַלְחוֹת, וַיֵּשׂ אֹמְרִים אֵף הַמַּיִקִין וְקִבּוּרָתוֹ שֶׁל־מִשָּׁה ^y וְאֵילֹז ^z שֶׁל־אֲבָרְהָם אֲבִינוּ, וַיֵּשׂ אֹמְרִים אֵף צִבְתָּ ^a בְּצִבְתַּת עֲשׂוּיָהּ. | 7. שִׁבְעָה דְבָרִים בְּגִלְמֵם ^b וְשִׁבְעָה בַחֲכָם. חֲכָם ^c אֵינוֹ מְדַבֵּר בְּפִנֵּי ^d מִי שֶׁגָּדוֹל מִמֶּנּוּ בַחֲכָמָה ^e, וְאֵינוֹ נִכְנָס ^f לְתוֹךְ דְּבָרֵי חֲבֵרוֹ, וְאֵינוֹ נִבְהַל לְהָשִׁיב ^g, שׂוֹאֵל כִּהְלָכָה וּמִשִּׁיב כְּעֲנָנָן ^h וְאוֹמֵר עַל רֹאשׁוֹן רֹאשׁוֹן וְעַל אַחֲרוֹן אַחֲרוֹן, וְעַל

ה'מ; את עצי המ' C; את Holzstoß, zum Verbrennen der Opfer, vgl. Gen 22, 9; Le 1, 7. || ^e) J (J¹ ג mit Qameç) LHN; C Qittel. ניצה u. ניצה besiegen, überwältigen. || ^f) die beim Opfern aufsteigende Rauchsäule. || ^g) zusammengedrängt. || ^h) bh nur Sing., vgl. Gen 32, 17. || ⁱ) Hiqt. נוק die beim Opfern aufsteigende Rauchsäule. || ^k) N beschädigen, Schaden zufügen. || ^l) § 6 Dämonen, böse Geister. || ^m) N איש § 6 nach Hoffmann 30 späterer Zusatz; er fehlt in ARN und steht Psachim 54^a in abweichender Form als Baraitha. || ⁿ) N add. בערב שבת. || ^o) „im Zwiellicht“ = bibl. בין הערבים Ex 12, 6 etc. Diese Zeitbestimmung wird gegeben, weil die Erschaffung der folgenden Dinge in der Schöpfungsgeschichte nicht erwähnt wird, die schaffende Thätigkeit Gottes aber als mit dem Eintritt des ersten Sabbathes abgeschlossen galt. || ^p) CHJ² om. ואלו הן. || ^q) Nu 16, 32. || ^r) Ex 17, 6. Wahrscheinlich ist mit Taylor פִּי vor הַבְּאֵר zu streichen. || ^s) Nu 22, 28. || ^t) Gen 9, 13. || ^u) Ex 16, 15. || ^v) Ex 4, 17. || ^w) Schamir, ein Wurm, der, auf Felsen oder Steine gelegt, diese sprengte, von Salomo beim Tempelbau benutzt, vgl. Gittin 68^a, Soṭa 48^b. PCassel, Schamir, ein archäol. Beitrag zur Natur- und Sagenkunde, Erfurt 1856. || ^x) Schrift, d. i. die Form der Buchstaben. || ^y) Schreibung, d. i. „die Zusammenstellung der Buchstaben zu Wörtern, sowie die Zusammensetzung der letzteren zu Sätzen, Satzbildungen“ (Levy). Andere schreiben מְכַתֵּב oder מְכַתֵּב Griffel, Schreibwerkzeug. || ^z) J¹H add. רַבְּנֵי. — Vgl. Dt 34, 4. || ^a) Gen 22, 13. || ^b) Zange. — Psachim 54^a: Eine Zange wird mit einer andren gemacht. Wer aber hat die erste Zange gemacht? (D. h. diese muß von Gott geschaffen sein). || ^c) 7. ^b) ungeformte Masse (vom Embryo Ps 139, 16), übertr. ungebildeter Mensch. || ^d) CH ההחכם. || ^e) J¹LHN; CJ² לפני. || ^f) N add. ובמנין, welches Wort in J¹ von alter Hand hinzugefügt ist. Vgl. Edujjoth 1, 5. || ^g) fällt ihm nicht ins Wort. vgl. 4, 16. || ^h) überstürzt sich nicht beim Antworten. || ⁱ) JLCH. ענין Sache, Ding, Angelegenheit, Gegenstand. Er

פְּרוֹת שְׁבִיעִית^k, וּבְמוֹצָאֵי הַחֲגֹם^m שְׁבֶכֶל־שָׁנָה וְשָׁנָה מִפְּנֵי גֹזַל
 מִתְּנוֹת עֲנִיִּיםⁿ. | 10. אַרְבַּע מְדוֹת^o בְּאָדָם: הָאוֹמֵר שְׁלִי שְׁלִי
 וְשֶׁלֶךְ שְׁלֶךְ זֶה מְדָה בִּינוֹנִית^p, וַיֵּשׂ אוֹמְרִים זֶה מְדַת סְדוּם; שְׁלִי
 שְׁלֶךְ וְשֶׁלֶךְ שְׁלִי עִם הָאֶרֶץ; שְׁלִי שְׁלֶךְ וְשֶׁלֶךְ שְׁלֶךְ חֲסִיד; שְׁלֶךְ
 שְׁלִי וְשֶׁלֶךְ שְׁלִי רָשָׁע. | 11. אַרְבַּע מְדוֹת בְּדַעוֹת^q: נוֹחַ לְכַעוֹם
 וְנוֹחַ לְרִצּוֹת יֵצָא שְׁכָרוֹ בְּהַפְסְדוֹ, קָשָׁה לְכַעוֹם וְקָשָׁה לְרִצּוֹת
 יֵצָא הַפְּסוֹד^r בְּשְׁכָרוֹ, קָשָׁה לְכַעוֹם וְנוֹחַ לְרִצּוֹת חֲסִיד, נוֹחַ לְכַעוֹם
 וְקָשָׁה לְרִצּוֹת רָשָׁע. | 12. אַרְבַּע מְדוֹת בְּתַלְמוּדִים^s: מִמַּהֲרָה
 לְשִׁמוּעַ וּמִמַּהֲרָה לְאַבְדָה יֵצָא שְׁכָרוֹ בְּהַפְסְדוֹ, קָשָׁה לְשִׁמוּעַ וְקָשָׁה
 לְאַבְדָה יֵצָא הַפְּסוֹד בְּשְׁכָרוֹ, מִמַּהֲרָה לְשִׁמוּעַ וְקָשָׁה לְאַבְדָה חֲכָם, קָשָׁה
 לְשִׁמוּעַ וּמִמַּהֲרָה לְאַבְדָה זֶה חֶלֶק רָע. | 13. אַרְבַּע מְדוֹת בְּנוֹתַי
 צְדָקָה^t; רוֹצֵה^u שְׂיִתָּן וְלֹא יִתְּנוּ אַחֲרֵים עֵינָיו רָעָה בְּשֶׁל־אַחֲרֵים,
 יִתְּנוּ אַחֲרֵים וְהוּא לֹא יִתֵּן עֵינָיו רָעָה בְּשֶׁלּוֹ, יִתֵּן וְיִתְּנוּ אַחֲרֵים
 חֲסִיד, לֹא יִתֵּן וְלֹא יִתְּנוּ אַחֲרֵים רָשָׁע. | 14. אַרְבַּע מְדוֹת
 בְּהוֹלְכֵי לְבַיִת^a הַמְדַרְשׁ: הוֹלֵךְ וְאִינוֹ עוֹשֶׂה שְׂכָר הַלִּיכָה בְּיָדוֹ,
 עוֹשֶׂה וְאִינוֹ הוֹלֵךְ שְׂכָר מַעֲשֶׂה בְּיָדוֹ, הוֹלֵךְ וְעוֹשֶׂה חֲסִיד, לֹא
 הוֹלֵךְ וְלֹא עוֹשֶׂה רָשָׁע. | 15. אַרְבַּע מְדוֹת בְּיוֹשְׁבֵי^b לְפָנֵי חֲכָמִים:
 סֹפּוֹג וּמִשְׁפָּךְ מִשְׁמֶרֶת וְנִפְהָ, סֹפּוֹג^c שֶׁהוּא סוֹפֵג אֶת־הַבַּל, מִשְׁפָּךְ^d

zehnte darzubringen, Dt 14, 28 f. || ^k) N om. diese fünf Worte. || ^l) מ' ש' ||
 ist die auf das 7. Jahr unmittelbar folgende Zeit, das 8. Jahr. Ebenso
 Sch-bi'ith 4, 2; 6, 4. || ^m) החג das Laubhüttenfest, auch חג האָסֶף Ex 23, 16
 genannt. || ⁿ) den Armen gehörte לקט, שְׂכָהָה, פָּאָה Le 19, 9; Dt 24, 19.
 Göttliche Strafe für Übertretung der bezüglichen Satzungen nach Abschluß
 der gesamten Ernte. || 10. ^o) מְדָה (auch § 22) Art und Weise, Eigenschaft;
 bibl. Maß. || ^p) בִּינוֹנִי medius, in der Mitte befindlich, mittelmäßig. ||
 11. ^q) J¹L haben § 12 vor § 11. || ^r) Viererlei Gemütsarten giebt es. ||
^s) geht auf in, wird aufgehoben durch. || ^t) CN; J¹LH בשכרו. ||
^u) CN; J¹LH בהפסדו. || 12. ^v) H בלמדים, J² בלומדים, L בלמידים (m mit
 Qere zu sprechen). || ^w) N (alle vier Male) מְהִיר [ו]. || ^x) vergessen, vgl.
 2, 8^b שאינו מאבד טפה. || 13. ^y) s. zu 2, 7. || ^z) רוצה wollen. || ^a) C ואל. ||
^b) C אל. || ^c) C ואל. || 14. ^d) C בית. || ^e) הליכה das Gehen. || ^f) CH om. diese
 6 Worte. || 15. ^g) Zu 1, 4. || ^h) σπόγγος, davon hier das Verbum סופג „ein
 Schwamm, der alles an sich zieht.“ ⁱ) משפך Trichter. א ל

שהוא מכניס בּוֹזוּ וּמוֹצִיא בּוֹזוּ. מִשְׁמֶרֶת^k שֶׁהִיא מוֹצִיָּאָה אֶת־הַיַּיִן וְקוֹלְטָת אֶת־הַשְּׂמֵרִים, וְנִפְּהָ^l שֶׁהִיא מוֹצִיָּאָה אֶת־הַקֶּמַח וְקוֹלְטָת אֶת־הַסֶּלֶת. | 16. כָּל־אֲהָבָה שֶׁהִיא תְלוּיָה בְּדָבָר^m בְּטֵל דָּבָר וּבְטֵלָהⁿ אֲהָבָה, וְשִׂאִינָה תְלוּיָה בְּדָבָר אֵינָה בְטֵלָה לְעוֹלָם. אִיזוּ הִיא אֲהָבָה שֶׁהִיא תְלוּיָה בְּדָבָר? זוֹ אֲהָבַת אֲמָנוֹן וְתָמָר^o. וְשִׂאִינָה תְלוּיָה בְּדָבָר? זוֹ אֲהָבַת דָּוִד וַיהוֹנָתָן. | 17. כָּל־מַחְלָקָת^p שֶׁהִיא לְשֵׁם שָׁמַיִם סוּפָה לְהִתְקַיֵּם, וְשִׂאִינָה לְשֵׁם שָׁמַיִם אֵין סוּפָה לְהִתְקַיֵּם. אִיזוּ הִיא מַחְלָקָת שֶׁהִיא לְשֵׁם שָׁמַיִם? זוֹ מַחְלָקַת שְׁמִי וְהִלֵּל^q. וְשִׂאִינָה לְשֵׁם שָׁמַיִם? זוֹ מַחְלָקַת קָרַח וְכַל־עֲדָתוֹ. | 18. כָּל־הַמּוֹזָפָה^r אֶת־הַרְבִּים^s אֵין חֲטָא בָּא עַל יָדוֹ, וְכַל־הַמַּחְטִיא אֶת־הַרְבִּים אֵין מִסְפִּיקִין בְּיָדוֹ לַעֲשׂוֹת תְּשׁוּבָה. מִשֶּׁה זָכָה וְזָכָה אֶת־הַרְבִּים וְזָכָה הַרְבִּים תְלוּיָה בּוֹ, שְׁנֵאֲמַר^t "צְדָקַת יי עֲשֵׂה וּמִשְׁפָּטָיו עִם־יִשְׂרָאֵל". יִרְבְּעַם^u חֲטָא וְהַחְטִיא אֶת־הַרְבִּים, חֲטָא הַרְבִּים תְלוּי בּוֹ, שְׁנֵאֲמַר^v "עַל־חַטָּאוֹת יִרְבְּעַם אֲשֶׁר חֲטָא וְאֲשֶׁר הַחְטִיא אֶת־יִשְׂרָאֵל". | 19. כָּל־מִי שִׁישׁ בּוֹ שְׁלֹשָׁה דְבָרִים הִלְלוּ^w מִתְלַמְדֵי^x שֶׁל־אַבְרָהָם אַבְיָנוּ^y, וְכַל־מִי שִׁאִין^z בּוֹ שְׁלֹשָׁה דְבָרִים הִלְלוּ^a מִתְלַמְדֵי^b שֶׁל־בְּלָעָם^c הַרְשָׁעִי. עֵין טוֹבָה וְנִפְּשׁ שְׁפָלָה וְרוּחַ

^k) Seiher. קלט in sich aufnehmen, auffangen; hier: festhalten. ||
^l) HC. נִפְּהָ Schwinge (Jes 30, 28); M'nachoth 6, 7; 10, 4. ||
16. ^m) die von etwas Vergänglichem, Sinnlichem, Materiellem abhängig gemacht wird. || ⁿ) CHN; J¹ (mit Perfektvokalen) L בטלה. || ^o) 2 Sa 13. ||
17. ^p) Teilung (bh Abtheilung); bes. Meinungsdivergenz. התקים hier = Erfolg haben (insofern Erkenntnis der Wahrheit dadurch gefördert wird). ||
^q) J¹LC, s. auch Taylor. HNJ² הלל ושמי. Hillel u. Schammaj, s. 1, 12. 15. || ^r) MN; JL וערתו; C (מ' קרח) u. H (מ' של קרח) om. וכל עדתו. Korah s. Judas v. 11. || 18. ^s) זָכָה I. siegen, dhr erreichen, erlangen, mit ל 6, 1; 2. tugendhaft sein (so hier), זָכָה II. tugendhaft machen. || ^t) Vgl. οἱ πολλοί Rö 5, 19. || ^u) über den hat die Sünde keine Gewalt. || ^v) J¹L לירו. ||
^w) Dt 33, 21. || ^x) C om. ירבעם bis ישראל. || ^y) 1 Kg 15, 30, vgl. 14, 16. ||
19. ^z) הללו = bibl. ההם, האלה; Plur. von הלל. C om. הללו; H dafür טובים. — N add. הוא; JL add. הרי זה. || ^a) C תלמידו. ^b) J¹LC om. in § 19 אבינו nach אברהם; J² an der 2. u. der 3. Stelle. || ^c) J¹L; H וכל מי שיש statt רעים. || ^d) N add. הללו. N kurz דברים אחרים; C nur דברים תלמידו. || ^e) Bileam steht im talmudischen Schrifttum mehr-

נְמוּכָה^g תְּלַמִּידוֹ שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ, עַיִן רָעָה וְנַפְשׁ רַחֲבָה וְרוּחַ
 גְּבוּהָה תְּלַמִּידוֹ שֶׁל־בְּלָעַם הַרְשָׁע. וּמֵה־בֵּין תְּלַמִּידוֹ שֶׁל־אַבְרָהָם
 אָבִינוּ לְתַלְמִידוֹ שֶׁל־בְּלָעַם הַרְשָׁע? תְּלַמִּידוֹ שֶׁל־בְּלָעַם הַרְשָׁע
 יוֹרְדִין לְגִיהֶנֶם^h שֶׁנֶּאֱמַרⁱ "וְאַתָּה אֱלֹהִים תּוֹרְדִם לְבָאֵר שַׁחַת אֲנֹשִׁי
 דָּמִים וּמְרָמָה לֹא־יִחַצּוּ יְמֵיהֶם". אָבֵל תְּלַמִּידוֹ שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ
 יוֹרְשׁוֹ^m גֵּן עֵדֶן שֶׁנֶּאֱמַרⁿ "לְהַנְחִיל אֶת־בִּי יֵשׁ וְאוֹצְרוֹתֵיהֶם אֲמַלֵּא". |
 20a. יְהוּדָה^o בֶּן־תִּימָא אוֹמֵר: הָיָי עָזוּ כְּנָמֵר וְקַל כְּנֶשֶׁר וְרָץ כְּצִבִי
 וְגִבּוֹר כְּאֵרִי לַעֲשׂוֹת רְצוֹן אָבִיךָ שְׁבַשְׁמִים. | 20b. הוּא הִיָּה אוֹמֵר:
 עָז פָּנִים^p לְגִיהֶנֶם וּבוֹשׁ פָּנִים לְגֵן עֵדֶן. יְהִי רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יי
 אֱלֹהֵינוּ וְאַל־הִיא אֲבוֹתֵינוּ שֶׁתְּבַנֶּה עִירְךָ^q בְּיַמֵּינוּ וְתַתֵּן חֲלֻקְנוּ
 בְּתוֹרַתְךָ וְעַם עוֹשֵׂי רְצוֹנְךָ. | 21. הוּא הִיָּה אוֹמֵר: בֶּן־חַמֵּשׁ
 שָׁנִים לְמִקְרָא^r, בֶּן־עֶשֶׂר לְמִשְׁנָה, בֶּן־שְׁלֹש־עֶשְׂרֵה לְמִצְוֹת^s, בֶּן־
 חֲמִש־עֶשְׂרֵה לְתַלְמוּד^t, בֶּן־שְׁמוֹנֶה־עֶשְׂרֵה לְחֻפָּה^u, בֶּן־עֶשְׂרִים לְרְדוּף^v,

fach zur Bezeichnung Jesu Christi, zB Sanh 10, 2 u. Bl. 106^b. Vgl. HLaible, Jesus Christus im Thalmud, Leipzig 1900, S. 51 ff. || ^f) HN; JLC om. in § 19 הרשע nach בלעם. — JL haben תלמידיו של אב' hier vor עין טובה; hernach בל' של ת' אב' vor רעה || ^g) Part. Niqt. v. מוּךָ niedrig, niedergedrückt sein. Die Bedeutung an dieser Stelle ergibt sich aus dem Gegensatz גבוהה || ^h) JLCH; N nennt zuerst das Geschick der Schüler Abrahams. || ⁱ) JL add. שחת באר שחת; ונוחלין לבאר ש' N || ^j) Ps 55, 24. || ^k) HC citieren nur bis hierher. || ^m) JLHC; N אוכלין || ⁿ) Pr 8, 21. || 20. ^o) Einl. 86. || ^p) עז פנים schon Dt 28, 50. || ^q) JLN om. ואלהי אבותינו; J² ואלהי שת' || ^r) Qal J¹. || ^s) N add. במהרה. || ^t) JLH; N ותן. H עם statt ועם. — C om. die letzten 6 Worte, N die letzten 3. Mit dieser Bitte scheint der Traktat einst geschlossen zu haben. || 21. ^u) Dieser Paragraph (J¹LHC om.) ist ein späterer Zusatz, der vom Ende des Kapitels hierher gestellt wurde, um einen so düsteren Schluß zu vermeiden. J² giebt § 20. 22. 23, dann 4, 19 (Sch'mu'el der Kleine), dann 5, 21 (mit הוא היה אומר). Vgl. auch Bacher I, 378; Hoffmann, Erste Mischna 30, besonders LLöw, Die Lebensalter in der jüdischen Litteratur, Szegedin 1875, S. 24f. || ^v) מקרא, auch 6, 5; 1. das Lesen, Vorlesen, 2. die heilige Schrift, Bibel (vgl. Qoran). || ^w) mit dreizehn Jahren wird der jüdische Knabe ב'ר מצוה (vgl. Konfirmation). || ^x) תלמוד (vgl. 2, 2) hier von den Diskussionen der Amoräer über die Mischna. („Talmud“). || ^y) חפה, vgl. Ps 19, 6. || ^z) muß man sich bestreben, seinen Lebensunterhalt zu erwerben.

בְּנֵי־שְׁלֹשִׁים לַבֵּית^a, בְּנֵי־אַרְבָּעִים לַבֵּיתָהּ, בְּנֵי־חֲמִשִּׁים לְעֵצָה, בְּנֵי־שָׁשִׁים לְזִקְנָה, בְּנֵי־שִׁבְעִים לְשִׁיבָה, בְּנֵי־שְׁמוֹנִים לְגִבּוֹרָה^b, בְּנֵי־תִשְׁעִים לְשׁוֹת^c, בְּנֵי־מֵאָה כָּאֵלוֹ מֵת וְעָבַר וּבָטַל מִן־הָעוֹלָם. | 22. בְּרֵבֶג בִּג^d אֹמֵר: הִפֵּךְ בַּיָּד וְהִפֵּךְ בַּיָּד וְהִגִּיף בַּיָּד וְהִכָּלָה בַּיָּד; וְבַיָּד תִּתְחַוֶּי סִיב^e וּבְלִי^f בַּיָּד וּמִנָּה לָא תִזְוַע^g, שְׂאִינ^h לְךָ מִדָּה טוֹבָהⁱ מִמִּנָּה^m. | 23. בְּנֵיהָ הֵא אֹמֵר: לְפִיⁿ צַעֲרָא^o אֲנִי^p.

VI.

פֶּרֶק קִנְיֵן הַתּוֹרָה^a.

1. שְׁנֵי חֲכָמִים בְּלִשׁוֹן הַמִּשְׁנָה. בְּרוּךְ שֶׁפָּחַר בָּהֶם וּבְמִשְׁנָתָם^b. | רַבִּי מֵאִיר^c אֹמֵר: כָּל־הָעוֹסֵק בַּתּוֹרָה לְשִׁמְהָ^d זוֹכֵה לְדַבְרִים הַרְבֵּה, וְלֹא עוֹד אֶלָּא^e שְׂכָל־הָעוֹלָם כְּדִי^f הוּא לֹוִי^g. נִקְרָא רַע, אֲהוּב; אֲהוּב אֶת־הַמְּקוֹם, אֲהוּב אֶת־הַבְּרִיּוֹת, מְשַׁמֵּת^h אֶת־הַמְּקוֹם, מְשַׁמֵּת אֶת־הַבְּרִיּוֹת, וּמְלַבֵּשְׁתוֹⁱ עֲנָה וְיִרְאָה וּמְכַשְׂרֵתוֹ^k לְהִיּוֹת צַדִּיק

^a) mit dreißig Jahren steht man in der Vollkraft. || ^b) vgl. Ps 90, 10. || ^c) עֵיטָה gebückt, gebeugt sein. || 22. ^d) Über Ben Bag-Bag und Ben He-He vgl. Bacher I, 10—12; Horowitz, Mtsschr. 1883, 311 f. || ^e) in ihr, d. i. in der Tora. || ^f) CN om. בה. || ^g) JLH; N וסיב; C om. ובה תהוי סיב. — „und dein Ganzes ist in ihr“ (vgl. Prd 12, 13). || ^h) C „und dein Ganzes ist in ihr“ (vgl. Prd 12, 13). || ⁱ) וזע aram. weichen. JL תזון, von זון weichen (s. 3, 17). || ^k) H om. die letzten 5 Worte. || ^l) JL add. יותר. || ^m) N הִימְנָה; vgl. 3, 10^a. || 23. ⁿ) = hebr. לְפִי. || ^o) = hebr. צַעַר 6, 4. || ^p) Sold, Lohn. — Zum Gedanken vgl. 1 Ko 3, 8 ἕκαστος δὲ τὸν ἴδιον μισθὸν λήμψεται κατὰ τὸν ἴσιον κόπον. — In NJ² hier nochmals 4, 19.

VI. 1. ^a) Dies Kapitel nicht in HC. In J¹ folgt auf § 2^a: 4, 13^b, dann 6, 5. 6, dann völlig anderer Text. || ^b) Bis hierher Überschrift des Kapitels. || ^c) R. Me'ir, zu 3, 8. In Tanna d'Bê Elijjahu Zuṭṭa dasselbe als Aussage des R. Eli'ezer. || ^d) לְשִׁם um . . willen. So לשם שמים, s. zu 1, 3. || ^e) und nicht nur dies, sondern auch. Vgl. § 9^b ולא עוד || ^f) כְּדִי || ^g) und nicht nur dies, sondern auch. Vgl. § 9^b ולא עוד || ^h) „wie genug“ wird geradezu = „wert“, „würdig“ gebraucht (Levy II, 296 f). הוא geht auf העוסק ל, העולם. || ⁱ) vgl. 1 Ko 3, 21 πάντα γὰρ ὑμῶν ἐστίν. || ^k) L om. משמה bis הבריות. || ^l) Subjekt: die Tora. Objekt: der sich mit ihr beschäftigende. || ^m) הַכְּשִׁיר tauglich, fähig machen.

וְחִסִּיד¹ יִשְׂרָאֵל וְנֶאֱמָן וּמִרְחֻקָתוֹ מִן־הַחֲטָא וּמִקְרָבָתוֹ לְיַדֵּי זְכוּת; וְנֶהְנִין^m מִמֶּנּוּ עֲצָה וְתוֹשִׁיָה בֵּינָה וּגְבוּרָה. שֶׁנֶּאֱמַרⁿ "לִי־עֲצָה וְתוֹשִׁיָה אֲנִי בֵּינָה לִי גְבוּרָה"; | 2a. וְנֹתַנְתָּ לּוֹ מַלְכוּת^p וּמִמְשָׁלָה^q וְחֻקוֹר^r דִּין וּמַגְלִין לּוֹ רִוִּי תוֹרָה; וְנַעֲשֶׂה כַּמַּעֲיָן שְׂאִינוּ פּוֹסֵק וְכִנְהָר שְׁמַת־נִבְרָ^t וְהוֹלֵךְ וְהוֹהֵ^u צְנוּעַ וְאַרְךְ רוּחַ^v וּמַחֲלָ^w עַל עֲלֻבוֹנוֹ^x; וּמַגְדִּילָתוֹ וּמְרוֹמְמָתוֹ עַל־כָּל־הַמַּעֲשִׂים. | 2b. אָמַר רַבִּי יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־לֵוִי: בְּכָל־יוֹם וַיּוֹם בַּת־קוֹל^y יֵצֵאת מִהַר חָרֵב וּמִכְרוֹת^z וְאוֹמֶרֶת אוֹזִי לָהֶם לְבְרִיּוֹת מִעֲלֻבוֹנָה^a שְׁל־תוֹרָה; שְׁכַל־מִי שְׂאִינוּ עֹסֵק בַּתּוֹרָה^d נִקְרָא גְזוּף^e, שֶׁנֶּאֱמַר^f "נָזַם זָהָב בְּאָפַי תּוֹזֵר אִשָּׁה יִפֶּה וְסָרַת טָעַם", וְאוֹמֶר^g "וְהִלַּחַת מִעֲשֵׂה אֱלֹהִים הַמָּה וְהַמְכַתֵּב מִכְתָּב אֱלֹהִים הוּא תְרוֹת עַל־הַלַּחַת"; אֶל־תִּקְרָא^h תְרוֹת אֶלָּא תְרוֹתⁱ, שְׂאִין לָךְ בְּ־תוֹרִין אֶלָּא מִי שֶׁעֹסֵק בַּתְלֻמוֹד תּוֹרָה; וְכָל־מִי שֶׁעֹסֵק^k בַּתְלֻמוֹד תּוֹרָה הֵרִי זֶה מִתְעַלָּה^l, שֶׁנֶּאֱמַר^m "וּמִמַּתְנָה נַחֲלִיאֵל וּמִנַּחֲלִיאֵל בְּמוֹת". | 3. הַלּוֹמֵדⁿ מִחֲבָרוֹ פָּרַק אֶתְדֹ אוֹ

¹) J חסיד; L om. || ^m) ונהנין (s. zu 2, 3), Subj. die Mitmenschen. Die folgenden vier Substantiva geben an, worin der Vorteil besteht. J¹ ונוחלין || ⁿ) Pr 8, 14. || 2a. ^o) vgl. Pr 8, 15f. || ^p) J¹ חיים || ^q) J¹M add. וגדולה || ^r) Erforschung, Ergründung. || ^s) Geheimgis רז (Da 2, 18f). || ^t) vgl. 2, 8^b המתנבר || ^u) So richtig Jakob Emden u. einige Neuere. Die gew. Lesart וְהוֹי (Imptv) giebt keinen Sinn. || ^v) צנוע schon Pr 11, 2, vgl. Mi 6, 8 עִם־אֱלֹהִים || ^w) L אפים || ^x) מחל vergeben, gew. mit der Schuld. || ^y) עלבון (zB auch Rosch ha-schana 17^b) Demütigung, Beleidigung, zugefügte Schmach. || 2b. ^z) in der Mitte des 3. Jahrhunderts. Einl. 88. || ^a) בת קול, nach jüdischer Lehre eine göttliche Offenbarung geringerer Art als die Prophetie. Vgl. EMPinner, Traktat Berachoth, Berlin 1842, Bl. 22^b; Weber 187 ff. || ^b) קרו, meist Hiqt.: öffentlich verkünden, ausrufen. || ^c) Suffix des Objekts. || ^d) L בתלמוד תורה || ^e) נוף Jmdn anschreien, ihm einen Verweis erteilen. Das Wort ist hier offenbar mit Rücksicht auf נזם und אף gewählt. || ^f) Pr 11, 22. || ^g) Ergänzungs הַכְּתוּב, s. zu 3, 7^a. — Ex 32, 16. || ^h) Die Litteratur über diese Formel s. in meinen Prolegomena critica in V. T. Hebraicum, Leipzig 1873, 68f. 122. Vgl. Bacher, Term. 175 f. || ⁱ) חרות Freiheit. Zum Gedanken vgl. 3, 5. || ^k) L וכל העוסק || ^l) Hithqa. passivisch, (anders Jer 51, 3). || ^m) Nu 21, 19. Die Namen werden gedeutet: Vom Geschenke zum Gottesebbe und vom Gottesebbe zu den Höhen. Vgl. 'Erubin 54^a, N'darim 55^a. || ⁿ) MJ²; L והלמד; N הלומד.

הִלְכָה אַחַת או פְּסוּק אֶחָד^o או אֶפְלוּ אוֹת אַחַת צְרִיךְ^p לְנִהְיוֹג^q
 בו כְּבוֹד; שָׁבֵן מְצִינֵנוּ בְּדוֹד מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל שְׁלֹא לָמַד מֵאַחִיתֶפֶל
 אֲלֵא שְׁנֵי דְבָרִים בְּלִבְד^r, עֲשָׂאוּ רַבּוֹ אֱלוֹפּוֹ וּמִידְעוֹ, שֶׁנֶּאֱמַר
 "וְאַתָּה אֲנֹשׁ בְּעַרְפֵי אֱלוֹפֵי וּמִידְעֵי". וְהֵלֵא דְבָרִים קַל וְחֹמֶר?
 וּמֵה דְוֹד מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל שְׁלֹא לָמַד מֵאַחִיתֶפֶל אֲלֵא שְׁנֵי דְבָרִים
 בְּלִבְד עֲשָׂאוּ רַבּוֹ אֱלוֹפּוֹ וּמִידְעוֹ, הַלּוֹמֵד מִחֲבֵרוֹ פָּרַק אֶחָד או
 הִלְכָה אַחַת או פְּסוּק אֶחָד^o או אֶפְלוּ אוֹת אַחַת עַל־אַחַת בְּפֹה
 וּכְפֹה^s שֶׁצְּרִיךְ לְנִהְיוֹג בו כְּבוֹד. וְאִין כְּבוֹד אֲלֵא תוֹרָה^t, שֶׁנֶּאֱמַר
 "כְּבוֹד חֲכָמִים יִנְחִלוּ" וְ"חֲכָמִים יִנְחִלוּ־טוֹב", וְאִין טוֹב אֲלֵא
 תוֹרָה, שֶׁנֶּאֱמַר "כִּי לָקַח טוֹב נָתַתִּי לָכֶם תוֹרָתִי אֵל תַּעֲזוּבוּ". |
 4a. כֶּךָ הִיא דְרָכָה שְׁל־תוֹרָה: פֶּת בְּמִלַּח תֹּאכַל "וּמִים בְּמִשׁוּרָה
 תִּשְׁתֶּה"^u וְעַל־הָאָרֶץ תִּישֵׁן וְחַיִּי צַעַר^v תַּחֲתֶיהָ וּבַתוֹרָה אַתָּה עֹמֵל.
 אִם אַתָּה עוֹשֶׂה כֵן "אֲשֶׁרִיךְ וְטוֹב לָךְ"^w; אֲשֶׁרִיךְ בְּעוֹלָם הִזֶּה
 וְטוֹב לָךְ לְעוֹלָם הַבָּא. | 4b. אֵל תִּבְקֶשׁ גְּדֻלָּה לְעִצְמְךָ וְאַל
 תַּחֲמוֹד כְּבוֹד; יוֹתֵר מִלְמוּדְךָ^x עֲשֵׂה^y וְאַל־תִּתְאוּהַ לְשִׁלְחָנֶם שְׁל־
 מְלָכִים, שֶׁשִּׁלְחָנְךָ גְּדוֹל מִשִּׁלְחָנֶם וּכְתָרְךָ^z גְּדוֹל מִכְתָּרֶם, וְנִאֲמָן^{aa}
 הוּא בַעַל מְלֹאכְתְּךָ שִׁישְׁלֵם לָךְ שְׂכָר פְּעֻלָּתְךָ. | 5. גְּדוֹלָה תוֹרָה

3. ^o) LJ³ add. hier (u. 6 Zeilen tiefer) או רביר אֶחָד ("6 Ausspruch);
 J² om. beidemale אַחַת אוֹת אֶפְלוּ אוֹת אַחַת צְרִיךְ^p || ^p) או אֶפְלוּ אוֹת אַחַת צְרִיךְ einer der nötig hat, muß, be-
 darf. || ^q) נִהְיוֹג כְּבוֹד mit ב der Person: Jmdm Ehrerbietung erweisen. ||
^r) Die Verba ל"א werden im Späthebr. oft (bh zuweilen) wie Verba ה"ל
 flektiert. || ^s) N om. Nach Maimonides hat A. ihm gesagt, erstens: man
 solle nicht allein, sondern in Gemeinschaft mit einem andern die Thora
 studieren; zweitens: man solle nicht in stolzer (aufgerichteter) Haltung
 ins Lehrhaus gehn. || ^t) LNJ²; Andre קָרָא — Das Perf. Qal der Verba
 ל"ה wird im Neuhebr. vor Suffixen gewöhnlich nach Analogie der ל"ה
 gebildet; vgl. bh תִּלְאוּם 2 Sa 21, 12. || ^u) Ps 55, 14. || ^v) L הַלְמוֹד. || ^w) über
 eines wie viel und wie viel = um wie viel mehr. Makkoth 1, 7; 3, 15
 u. o. || ^x) Andre Lesart להחכים. || ^y) Pr 3, 35 u. 28, 10. || ^z) Pr 4, 2. ||
 4a. ^a) Ez 4, 11. || ^b) צַעַר (5, 23 צַעַר) Schmerz, Trübsal, Mühsal. || ^c) Ps
 128, 2. Vgl. oben 4, 1. || 4b. ^d) לָמוֹד das Lernen. Wegen des Gedankens
 vgl. zu 1, 17. || ^e) L om. עֲשֵׂה; dann verbinde יותר מ' mit dem Vorher-
 gehenden. || ^f) vgl. 4, 13^b. || ^g) וְנִאֲמָן bis פעלתך aus 2, 16.

מִן־הַהֶהָרָה וּמִן־הַמְּלָכוֹת, שֶׁהַמְּלָכוֹת נִקְנִיתָ^h בְּשָׁלְשִׁים מַעְלוֹתⁱ
וְהַהֶהָרָה בְּעֶשְׂרִים וָאַרְבַּע, וְהַתּוֹרָה נִקְנִיתָ בְּאַרְבָּעִים וּשְׁמוֹנֶה
דְּבָרִים וְאֵלוֹ הֵן^k: ¹בְּתַלְמוּד בְּשִׁמְיעַת^l הָאָזֶן ²בְּעִרְיֹכֶת^m שְׁפָתַיִם
³בְּבִינַת הַלֵּב ⁴בְּשִׁכְלוֹת הַלֵּבⁿ ⁵בְּאֵימָה ⁶בְּיִרְאָה ⁷בְּעֲנוּה ⁸בְּשִׂמְחָה^o
⁹בְּשִׁמוּשׁ^p חֲכָמִים ¹⁰בְּדַקְדּוּק חֲבָרִים ¹¹בְּפִלְפּוּל^q הַתְּלָמִידִים ¹²בְּיָשׁוּב
בְּמִקְרָא וּבְמִשְׁנָה^r ¹³בְּמַעוֹט סְחוּרָה ¹⁴בְּמַעוֹט שְׁנָה ¹⁵בְּמַעוֹט
שִׁיחָה^s ¹⁶בְּמַעוֹט תַּעֲנוּג ¹⁷בְּמַעוֹט שְׁחוֹק ¹⁸בְּמַעוֹט דְּרָךְ אֶרֶץ,
¹⁹בְּאֶרֶךְ אַפִּים^t ²⁰בְּלֵב^v טוֹב ²¹בְּאַמוּנַת חֲכָמִים^w ²²בְּקִבְלַת^x הַיִּסּוּרִין;
6. ²³הַמְּכִיר אֶת־מְקוֹמוֹ ²⁴וְהַשְׂמִיחַ בְּחֻלְקוֹ^y ²⁵וְהַעוֹשֶׂה סִיג לְדַבְּרָיו
²⁶וְאֵינּוּ מַחְזִיק טוֹבָה לְעַצְמוֹ^z, ²⁷אֲהוּב^{aa} אֲהוּב אֶת־הַמְּקוֹם ²⁹אֲהוּב
אֶת־הַבְּרִיּוֹת, ³⁰אֲהוּב אֶת־הַצְּדָקוֹת ³¹אֲהוּב אֶת־הַתּוֹכְחוֹת^{ab} ³²אֲהוּב
אֶת־הַמִּישָׁרִים ³³וּמַתְּרַחֵק^c מִן־הַכְּבוֹד^d וְלֹא מֵגִים לְבוֹ בְּתַלְמוּדוֹ
³⁵וְאֵינּוּ שְׂמִיחַ בְּהוֹרָאָה, ³⁶נוֹשֵׂא בְּעוֹל^e עִם־חֲבָרָיו ³⁷וּמַכְרִיעַ לְכַף
זְכוֹת ³⁸וּמַעְמִידוֹ עַל הָאֵמֶת^f ³⁹וּמַעְמִידוֹ עַל הַשְּׁלוֹם^g ⁴⁰וּמַתִּישֵׁב^h
בְּתַלְמוּדוֹ, ⁴¹שׂוֹאֵלⁱ וּמְשִׁיב^j ⁴²וּמְשִׁיב^k ⁴³שׂוֹמֵעַ וּמוֹסֵיף, ⁴⁴הַלּוֹמֵד^l עַל־מְנַת
לְלַמֵּד ⁴⁵וְהַלּוֹמֵד^m עַל־מְנַת לַעֲשׂוֹת, ⁴⁶הַמְּחַבֵּים אֶת־רַבּוֹ ⁴⁷וְהַמְּכַנְּיִ

5. ^h) N om. נקנית. || ⁱ) Hinaufsteigen, Stufe: hoher Grad, Vorzug. — Die Vorzüge des Königtums s. Sanh 2, 2 ff; die des Priestertums s. Baba qamma 110^b, Chullin 133^b. || ^k) Reihenfolge, teilweise auch Zählung schwankend, vgl. zB J1. || ^l) שמיעה das Hören. Die traditionelle Gesetzesauslegung konnte man nicht aus Büchern, sondern nur durch Hören lernen. || ^m) Zurüstung, Zubereitung. || ⁿ) M om. הלב. — שכלות Einsicht (anders Prd 1, 17), J2 שכול; vgl. bibl. שכל. || ^o) L add. בטְהִירָה. || ^p) Vgl. Brakhoth 7^b unten: גרולה שמושה של תורה יותר מלמודה; das Verbum שמש s. 1, 3. || ^q) J2 om.; MJ¹ genaue, sorgfältige Erforschung (später gew.: Grammatik). MJ¹ דבוק „Zusammenhalten“. || ^r) scharfsinniges Disputieren über subtile Fragen. || ^s) eifriges Sitzen bei Bibel und Mischna. JL במשנה ohne ו. || ^t) NJ¹ om. במעוט שיחה. במעוט שיחה s. zu 1, 5. || ^u) Subst. wie 5, 2^a. || ^v) s. 2, 9. || ^w) dadurch daß man den Weisen glaubt. || ^x) קבלה das Annehmen, Hinnehmen. || 6. ^y) s. 4, 1. || ^z) vgl. 2, 8^a לעצמך טובה לעצמך. || ^{aa}) wenn man ihn zurechtweist. || ^{ab}) N מתרחק. || ^c) JL add. רודף אחר הכבוד (J1 ולא J2). || ^d) ו. ואינו (J1 ולא J2) שואל כהלכה ומושיב כענין; vgl. 5, 7. J2 שואל כהלכה ומושיב כענין. || ^e) ישא בשיחי משכבי ב. || ^f) LJ² add. לכו. — התישב nicht bh, beruhigt werden, sich beruhigen. || ^g) שואל ומושיב שואל כהלכה ומושיב כענין; vgl. 5, 7. J2 שואל כהלכה ומושיב כענין. || ^h) L והלמד u. והלמד. || ⁱ) פון gerade machen, auf etw. lenken: bes. את־לבו

אֶת־שְׁמוֹעֵתוֹ⁴⁸ וְהָאֹמֵר דָּבַר בְּשֵׁם אֱמָרוֹ, הָא לְמִדַּת פְּלִיָּהּ אֹמֵר^k
 דָּבַר בְּשֵׁם אֹמֵרוֹ מֵבִיא גְּאֻלָּה^l לְעוֹלָם שְׁנֵאֵמַר^m "וְתֹאמַר אֶסְתֵּר
 לְמֶלֶךְ בְּשֵׁם מְרֻדְכִי". | 7. גְּדוּלָּה תוֹרָה שְׁהִיא נֹתְנַת תַּיִם לְעוֹשֵׂיהָ
 בְּעוֹלָם הַזֶּה וּבְעוֹלָם הַבָּא, שְׁנֵאֵמַרⁿ "כִּי־תִיִּים הֵם לְמִצְאֵיהֶם
 וּלְכָל־בְּשָׂרוֹ מֵרַפָּא", וְאֹמֵר^p "רְפָאוֹת תְּהִי לְשָׂרְךָ וְשִׁקּוֹי לְעִצְמוֹתֶיךָ"^q,
 וְאֹמֵר^r "עֵץ־חַיִּים הִיא לְפַחְזִיקִים בָּהּ וְתִמְכִּיָּה מֵאֲשֶׁר", וְאֹמֵר^s
 "כִּי לִוְיַת חֵן הֵם לְרֵאשִׁיף וְעֵנְקִים לְגִרְגָּרְתֶיךָ", וְאֹמֵר^t "תִּתֵּן לְרֵאשִׁיף
 לִוְיַת־חֵן עֲטָרַת תְּפָאֶרֶת תִּמְגֶנֶךָ", וְאֹמֵר^u "אֶרְךָ יָמִים בְּיָמֶינָהּ
 בְּשִׂמְאֻלָּה עֶשֶׂר וְכְבוֹד", וְאֹמֵר^v "כִּי אֶרְךָ יָמִים וְשָׁנוֹת תַּיִם
 וְשָׁלוֹם יוֹסִיפוּ לְךָ". | 8. רַבִּי שְׁמַעוֹן בֶּן־מְנַסֵּיאֵ אֹמֵר מִשּׁוּם
 רַבִּי שְׁמַעוֹן בֶּן־יוֹחִי: הַנּוּי^w וְהַכַּחַת וְהָעֶשֶׂר וְהַכְּבוֹד וְהַחֲכָמָה וְהַזְקָנָה
 וְהַשִּׁיבָה וְהַבְּנִים גְּאֻה^x לְצַדִּיקִים וְנֹאָה לְעוֹלָם, שְׁנֵאֵמַר^y "עֲטָרַת
 תְּפָאֶרֶת שִׁיבָה בְּדֶרֶךְ צְדָקָה תִּמְצָא" וְאֹמֵר^z "תְּפָאֶרֶת בְּחֹרִים
 פָּחַם וְהֵדַר זְקֵנִים שִׁיבָה", וְאֹמֵר^a "עֲטָרַת זְקֵנִים בְּנֵי בָנִים וְתְּפָאֶרֶת
 בָּנִים אֲבוֹתָם", וְאֹמֵר^b "וְחִפְּרָה הַלְּבָנָה וּבוֹשָׁה הַחֲמָה כִּי־מֶלֶךְ יִי
 צְבָאוֹת בְּהַר צִיּוֹן וּבִירוּשָׁלַם וְנִגִּד זְקֵנָיו כְּבוֹד". | 9a. רַבִּי שְׁמַעוֹן
 בֶּן־מְנַסֵּיאֵ אֹמֵר: אֵלּוֹ שְׁבַע מִדּוֹת^d שְׁמֵנוֹ חֲכָמִים לְצַדִּיקִים בְּלֹם
 גְּתֻקִּימוֹ בְּרַבִּי וּבְכִנּוּי. | 9b. אָמַר רַבִּי יוֹסִי בֶּן־קֶסְמָא: פֶּעַם
 אַחַת הָיִיתִי מְהַלֵּךְ בְּדֶרֶךְ וּפָגַע בִּי אָדָם אֶחָד וְנָתַן לִי שָׁלוֹם
 וְהִתְחַנַּתִּי לוֹ שָׁלוֹם. אָמַר לִי רַבִּי מֵאִיָּהּ מְקוֹם אָתָּה? אָמַרְתִּי

seine Gedanken auf etw. richten. Hier ohne diesen Zusatz mit dem Accus. des Beachteten. שְׁמוֹעָה das Gehörte. || ^k) N האומר || ^l) Erlösung. Derselbe Satz schon M'gilla 15. J¹ fügt hinzu: בשם אומר דבר ושרם גורם. || ^m) Esth 2, 22. || 7. ⁿ) L ולעולם || ^o) Pr 4, 22. || ^p) Pr 3, 8. || ^q) J² add. שתהא משקה עצמותיך בקבר || ^r) Pr 3, 18. || ^s) Pr 1, 9. || ^t) Pr 4, 9. || ^u) Pr 3, 16. || ^v) Pr 3, 2. || 8. ^w) Einl. 85. || ^x) Schönheit. || ^y) Sing., gehört zu הנני, welches zusammenfassende Bezeichnung für die folgenden sieben Substantiva. Das ו in והכח ist also Waw explicativum. || ^z) Pr 16, 31. || ^a) Pr 20, 29. || ^b) Pr 17, 6. || ^c) Jes 24, 23. || 9a. ^d) die in § 8 genannten. || ^e) Nithqattel, s. zu 5. 3. || ^f) s. zu 2, 1. || 9b. ^g) Bacher I, 401—403. J²LN קיבמא Κοσμάς? Vgl. SKrauß, griech. u. latein. Lehnwörter im Talmud etc II (Berlin 1899), 535.

לו מעיר גדולה של־חכמים ושל־סופרים^h אני. אמר לי רבי רצונךⁱ שתדור^k עמנו במקומנו ואני אתן לך אלף אלפים דינרי^l זהב ואבנים טובות ומרגליות^m. אמרתי לוⁿ בני אם אתה נותן לי כל־כסף וזהב ואבנים טובות ומרגליות שבעולם איני דר אלא במקום תורה, לפי שבשעת פטירתו של־אדם אין מלוין^o אותו לא כסף ולא זהב ולא אבנים טובות ומרגליות^p אלא תורה ומעשים טובים^q בלבד, שנאמר^r "בהתהלךך תנחה אתך בשכבך תשמר עליך והקיצות היא תשיחך"; בהתהלךך תנחה אתך בעולם הזה, בשכבך תשמר עליך בקבר, והקיצות היא תשיחך לעולם הבא; וכן כתוב בספר תלים^s על־ידי דוד מלך ישראל^t "טוב־לי תורת־פיה מאלפי זהב וכסף", ואמר^u "לי הכסף ולי הזהב נאם יי צבאות". | 10. תמשה קנניים קנה הקדוש ברוך הוא בעולמו ואלו הן: תורה קנן אחד, שמים וארץ קנן אחד, אברהם קנן אחד, ישראל קנן אחד, בית המקדש קנן אחד. תורה קנן אחד מנין? דכתיב^v "יי קנני ראשית דרכו קדם מפעליו מאז". שמים וארץ קנן אחד מנין? דכתיב^w "כה אמר יי השמים כסאי והארץ הדם רגלי איזה בית אשר תבנו־לי ואיזה מקום מנותתי", ואמר^x "מה־רבו מעשיך יי בלם בחכמה עשית מלאה הארץ קנניך". אברהם קנן אחד מנין? דכתיב^y "ויברכהו ויאמר ברוך אברהם לאל עליון קנה שמים וארץ". ישראל קנן אחד מנין? דכתיב^z "עדי־עבר עמך יי עדי־עבר עם־ו קנית", ואמר^a "לקדושים אשר־בארץ המה ואדירי כל־

^h) γραμματεῖς. || ⁱ) wenn du willig bist. || ^k) Ps 84, 11. || ^l) דינר Denar. || ^m) מרגלית Perle (Edelstein?). || ⁿ) לא N. || ^o) begle iten, das Geleit geben. Derselbe Gedanke Qoheleth Rabba zu 5, 17; Pirque R. Eli'ezer 34. || ^p) L add. שבעולם. || ^q) Apk 14, 13: denn ihre Werke folgen ihnen nach. || ^r) Pr 6, 22. Betreffs der Deutungsweise vgl. 4, 1. || ^s) J² תהלים. || ^t) Ps 119, 72. David der Psalmendichter κατ' ἐξοχήν, vgl. AG 4, 25. || ^u) Hag 2, 8. || 10. ^v) Pr 8, 22. Über die Zitierungsformel vgl. zu 3, 7^a. || ^w) Jes 66, 1. || ^x) Ps 104, 24. || ^y) Gen 14, 19. || ^z) Ex 15, 16. || ^a) Ps 16, 3. קפץ Angelegenheit, Ding, Sache gedeutet, vgl. Prd 3, 1; 5, 7.

חִפְצֵי־כֶּם. בֵּית הַמִּקְדָּשׁ קִנְיָן אֶחָד מִנֵּיִן? דְּכָתִיב^b "מִכּוֹן לְשִׁבְתֶּךָ
פָּעַלְתָּ יְיָ מִקְדָּשׁ אֲדֹנָי בּוֹנְנוּ יְדִיד", וְאִמְרָה^c "וַיָּבִיאוּם אֶל־גְּבוּל קִדְשׁוֹ
הַרְזֶה קִנְיָתָהּ יְמִינוֹ". | 11. כֹּל מֵהַשֶּׁבֶרָא הַקָּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא
בְּעוֹלָמוֹ לֹא בָּרָאוּ אֵלָא לְכְבוֹדוֹ, שֶׁנֶּאֱמַר^d "כֹּל הַנִּקְרָא בְּשֵׁמִי
וְלְכְבוֹדִי בָּרָאתוֹ יִצְרָתוֹ אֶף־עֲשִׂיתוֹ", וְאִמְרָה^e "יְיָ יִמְלֶךְ לְעוֹלָם
וָעַד".

^b) Ex 15, 17. || ^c) Ps 78, 54. || 11. ^d) Jes 43, 7. || ^e) Ex 15, 18.

I. Verzeichnis der Schriftgelehrten.

- | | |
|---|--|
| Chananja b. Tradjon 3, 2 ^b . | Abba Scha'ul 2, 8 ^c . |
| Ṭarphon 2, 15f. | Abṭaljon 1, 10f. |
| J'huda ha-naši, Rabbi 2, 2. | Eli'ezer b. Hyrkanos 2, 8 ^{b.c} . |
| J'huda (b. JI'aj) 4, 13 ^a . | 9. 10. |
| J'huda b. Ṭabaj 1, 8. | Eli'ezer b. Ja ^a qob 4, 11 ^a . |
| J'huda b. Tema 5, 20. | Elischa' b. Abuja 4, 20 ^a . |
| J'hoscha ^a (b. Chananja) 2, 8 ^b . | El'azar Chasama 3, 18. |
| 9. 11. | El'azar aus Modi'in 3, 11. |
| J'hoschu ^a b. Lewi 6, 2 ^b . | El'azar ha-qappâr 4, 21f. |
| J'hoschu ^a b. Prachja 1, 6. | El'azar b. J'huda (aus Bar- |
| Jochanan ha-sand'lar 4, 11 ^b . | totha 3, 7 ^a . |
| Jochanan b. Broqa 4, 4 ^b . | El'azar b. 'Azarja 3, 17. |
| Jochanan b. Zakkaj 2, 8. | El'azar b. 'Arakh 2, 8 ^{b.c} 9. 14. |
| (4, 9 [?]). | El'azar (b. Schammu ^a) 4, 12. |
| Jonathan (?) 4, 9. | Antigonos 1, 3. |
| Jose ha-kohen 2, 8 ^b 9. 12. | Ben Bag Bag 5, 22. |
| Jose (b. Chalaphta) 4, 6. | Ben He He 5, 23. |
| Jose b. J'huda 4, 20 ^b . | Ben Zoma 4, 1. |
| Jose b. Jochanan 1, 4f. | Ben 'Azzaj 4, 2f. |
| Jose b. Jo'ezer 1, 4. | Gamli'el (I?) II. 1, 16. |
| Jose b. Qisma 6, 9 ^b . | Gamli'el III. 2, 2. |
| Jannaj 4, 15 ^a . | Dosa b. Archinos 3, 10 ^b . |
| Ja ^a qob (Vater des Eli'ezer b. | Dos'thaj b. Jannaj 3, 8. |
| J. II.) 3, 7 ^b . | Hillel 1, 12—14. 2, 4 ^b —7. 4, 5 ^b . |
| Ja ^a qob 4, 16f. | Chalaphta (b. Dosa) 3, 6. |
| Jischma'el 3, 12. | Chanina b. Dosa 3, 9. 10 ^a . |
| Jischma'el b. Jochanan (b. | Chananja, der Priestervor- |
| Broqa) 4, 5 ^a . | steher 3, 2 ^a . |
| Jischma'el b. Jose 4, 7f. | Chananja b. Chakhinaj 3, 4. |

Schim'on der Gerechte 1, 2.	L-wiṭas 4, 4 ^a .
Schim'on b. El'azar 4, 18.	Me'ir 3, 8. 4, 10. 6, 1.
Schim'on b. Gamli'el II. 1, 17 (s. Anm.). 18.	Mathja b. Charasch 4, 15 ^b .
Schim'on (b. Jochaj) 3, 3. (7 ^b ?) 4, 13 ^b . 6, 8.	N·horaj 4, 14.
Schim'on b. M·nasja 6, 8. 9 ^a .	N·chunja b. ha-qana 3, 5.
Schim'on b. N·than'el 2, 8 ^b . 9. 13.	Nittaj aus Arbel 1, 6f.
Schim'on b. Schatach 1, 8f.	'Aqabja b. Mahalal'el 3, 1.
Schma'ja 1, 10.	'Aqiba 3, 13—16.
	Qadoq 4, 5 ^b .
	Rabbi 2, 1. 4, 20 ^c . 6, 9 ^a .
	Schmu'el ha-qatan 4, 19.
	Schammaj 1, 12. 15.

II. Verzeichnis der erklärten Wörtèr.*

בְּרִיּוֹת 1, 12	אֵף עַל פִּי שׁ 3, 11	אָבֵל 3, 2 ^b
בָּרַר 2, 1	אֶפִּילוֹ 3, 6	hithq. אֶבֶק 1, 4
בְּשׂוּל 4, 20 ^b	אֶפִּיקוֹרוֹם 2, 14	אֶגְדָּה 3, 6
בַּת קוֹל 6, 2 ^b	אֶרֶץ 5, 5	אוֹמְדוֹת 1, 16
		אוֹמֵר 3, 7 ^a
גְּבִי 3, 16	בּוֹר 2, 5	niqt. אוֹת 4, 5
עַל גְּבִי 4, 13 ^b	בְּזָה 3, 11	אֶחָד וְאֶחָד 4, 4 ^b
גּוֹי (2, 5)	בַּטַּל 1, 5	אִי אֶפְשֵׁר 2, 4 ^b
גּוֹף 1, 17	בְּטָלָה 3, 4	אֵילָן 3, 7 ^b
גִּיהֶנֶם 1, 5	בִּינוּנִי 5, 10	אֵימָתִי 1, 14
גִּימְטְרִיאוֹת 3, 18	בִּישׁוֹן 2, 5	אֵלָא 1, 3
גְּלָה פְּנִים 3, 11	בֵּית דִּין 5, 8	אֵלֹו 2, 8 ^b
גְּלוּי 5, 9 ^a	בֶּן חוֹרֵין 2, 16	אֵלֹו, כֹּאֲלוֹ 2, 2
גְּלָם 5, 7	בַּעַל דִּין 1, 8	אֵלְמֵלֵא 3, 2 ^a

* Findet sich das Wort an der zitierten Stelle nicht im Texte, sondern nur in der Anmerkung, so sind die Zahlen eingeklammert.

hiqt. כשר 6, 1	חבר 1, 5	גמילות 1, 2
	חור 3, 16	גמר 5, 8
לא עוד אלא 6, 1	חובה, חובה 1, 11	גם, הגים 4, 7
hiqt. לבן 3, 11	חייב, התחייב 1, 13	גרם 1, 5
לנה 6, 9 ^b	חלול 4, 4 ^b	גרר 2, 2
לומר 3, 8	חלוקה 5, 7	
לחה (3, 1)	חמור 2, 1	דבוק (6, 5)
לחיתה 2, 10	חמר 1, 5	דבור (6, 3)
לקד 2, 8 ^a	חגוני, חנות 3, 16	דחק 2, 3
למוד 6, 4	חקור 6, 2 ^a	דכתי ש 2, 4 ^a
	חרות 6, 2 ^b	דינר 6, 9 ^b
		דקדוק 6, 5
שָׁמָא s. מה	טפה 2, 8 ^b	דרך ארץ 2, 2
מאמר 5, 1	טרקלין 4, 16	
מדה 5, 10		הא 3, 8
מדרש 1, 17	hithq. יאש 1, 7	הוא = היה 1, 4
מוצאי 5, 9 ^b	יד, לידי 2, 1	הוראה 4, 7
מחל 6, 2 ^a	יחיד 3, 4	הימנו 3, 10 ^a
מחלוקת 5, 17	יכול 3, 8	הליכה 5, 14
מחק 4, 20 ^a	יסור 4, 15 ^a	הלכה 3, 18
מטבחים 5, 5	יצר (הרע) 2, 11	הללו 5, 19
מיתה 2, 10	hithq. ישב 6, 6	הנאה 2, 3
5, 8	ישוב 6, 5	הנה niqt. 2, 3
מכתב 5, 6	ישיבה 2, 7	תפסד 2, 1
ממון 2, 12	יתר 3, 14	תרי 3, 2 ^b
מנין 3, 6		
על מנת 1, 3	פאן, מפאן 1, 5	ועד 1, 4
מסר, מסרת 1, 1	פון 6, 6	
מעט, מעוט 3, 17 ^b	פך 4, 5 ^b	זהיר 1, 9
מעלה 6, 5	פליה 5, 8	זון 3, 17 ^b
מערכה 5, 5	כלל 2, 9 ^a	(5, 22)
Gott מקום 2, 9	niqt. כנס 4, 16	זוע 5, 22
מקרא 5, 21	כניסה 4, 11 ^b	זכה 5, 18
מרגלית 6, 9 ^b	כנסת 1, 1	זכות 2, 2
משמרת 5, 15	כף, כף זכות 1, 6	זכי 1, 8
משנה 3, 7 ^b	כז 6, 2 ^b	זמה 2, 7
משפך 5, 15	כרה 4, 22	
מתון 1, 1	hiqt. כרע 2, 8 ^b	תכה, תביב 2, 10

צבת	5, 6	עכשיו	1, 14	נאה	3, 7 ^b
צדקה	2, 7	על אחת כמה	6, 3	נהג כבוד	6, 3
צוף	2, 6	וכמה		נוח, נוח	2, 10
צער	6, 4	עלבון	6, 2 ^a	נוי	6, 8
צפוף	5, 5	עם הארץ	2, 5	נוף	6, 2 ^b
צריד	6, 3	ענוי	5, 8	נוק	5, 5
צדף	2, 3	עגון	5, 7	נזר	4, 20
		עסק, עסק	3, 2 ^b	נס	5, 4 ^a
קבלה	6, 5	עצם	1, 5	נסיון	5, 3
קבע, קבע	1, 15	עקיצה	2, 10	נצח. qi	5, 5
קדם	3, 9 ^a	עקר	1, 17	נקף. hiqt.	3, 16
קהה	4, 20 ^b	ערוה	3, 13 ^a	נשיכה	2, 10
קורה	4, 17	עריכה	6, 5		
קטיגור	4, 11 ^a	ערך	1, 8	סבר פנים	1, 15
קים	1, 18	עתיד	(1, 5)	סגן	3, 2 ^a
התקים	3, 9 ^a			סוף	1, 5
קל וחמר	1, 5	פורענות	1, 7	סופרים	6, 9 ^b
קלות	(3, 12)	פטר. niqt.	1, 8	סחורה	2, 5
קלט	5, 15	פטירה	1, 8	סיב	5, 22
קלקלה	4, 18	פלג. hiqt.	4, 3	סיג	1, 1
קנקן	4, 20 ^c	פלפול	6, 5	סיד	2, 8 ^b
קפדן	2, 5	פנה	2, 4 ^b	סיע	2, 2
קפז	4, 21	פנקס	3, 16	סכל. hithq.	2, 1
קרי	5, 5	פסול	5, 5	סלק. hithq.	1, 16
קרית שמע	2, 13	פסק, פסוק	3, 7 ^b	סנדלר	4, 11 ^b
		פרוודוד	4, 16	סעודה	3, 16
רב	1, 3	פרישות	3, 13 ^b	ספוג	5, 15
רבה. hithq.	5, 9 ^b	פרס	3, 16	ספק	1, 16
רבנות	1, 10	פרס	1, 3	ספק. hiqt.	4, 5 ^a
רגל. hiqt.	3, 13 ^a	פרע. niqt.	1, 7	סרח	3, 1
רוח. plur.	5, 5	פרפרת	3, 18	עבודה	1, 2
רוחה	1, 5	פרק	3, 5	עברה	2, 1
רו	6, 2 ^a	פרק	5, 9 ^b	עוות	5, 8
רחק. hithq.	2, 9 ^b	פרקליט	4, 11 ^a	עולם	1, 2.
רצה	4, 18	פרש	2, 4 ^b		2, 11
רשות	1, 10 ¹			ע' הנה, הנה	2, 7
רשי	4, 8	צבור	2, 2	עין טובה	2, 9 ^a

שתיקה 1, 17	שָׁמָא 1, 9	שִׁיקָה 1, 5
תָּדִיר (3, 16)	Gott שָׁמִים 1, 3	שְׁבָלוֹת 6, 5
תַּלְמוּד 2, 2.	שְׁמִיעָה 6, 5	plur. שָׁאָר 1, 2
5, 21	שְׁמִיר 5, 6	שָׁבַח 2, 8 ^b
ת' לִזְמַר 3, 8.	שְׁמוּשׁ 6, 5	hithq. שְׁדַל 2, 5
5, 1	שְׁמֹשׁ 1, 3	שׁוּם, מְשׁוּם 3, 8
תַּלְמִיד 2, 8 ^b	שְׁמֹשׁוֹת 5, 6	שְׁחֲרִית 3, 10 ^b
תַּקּוּפָה 3, 18	שְׁנֵאמַר 1, 18	שָׁמָה 4, 7
תַּקֵּן 2, 12	Verb. שָׁנָה 2, 4 ^b	שְׁבָחָה 4, 22
תָּרִים 4, 11 ^a	Subst. שְׁעָה 2, 3	שְׁכִינָה 3, 2 ^b
תַּשׁוּבָה 4, 11 ^a	שְׁפִיכוֹת 5, 9 ^a	שָׁם, לְשָׁם 6, 1
תַּשְׁחֹרֶת 3, 12	שְׁקַד 2, 14	שָׁם שְׁמִים 1, 3
	שְׁרוּי (3, 2 ^b)	

Schriften des Institutum Judaicum in Berlin.

- Herausgegeben von Prof. D. Herm. L. Strack in Gross-Lichterfelde W.
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig (Nr. 4, 11 vergriffen)
[ausser Nr. 12, 13, 14, 17, 21, 22].
2. **Strack, H. L.**, Einleitung in den Thalmud, 3. Aufl. (Anastatische Neudruck mit Nachträgen.) 1900. (144 S.) 2 Mk. 50 Pf.
[Erster Versuch, objektiv und wissenschaftlich über das Ganze des Thalmuds zu belehren.]
 3. —, Joma, Mischnatraktat „Versöhnungstag“ herausgegeben und erklärt. 1888. (40 S.) 80 Pf.
 5. —, 'Aboda Zara, Mischnatraktat „Götzendienst“ herausgegeben und erklärt. 1888. (36 S.) 80 Pf.
 6. —, Pirqe Aboth, „Die Sprüche der Väter“, ein ethischer Mischnatraktat, herausgegeben und erklärt, 3. wesentlich verbesserte Auflage 1901. (58 S.) 1 Mk. 20 Pf.
 7. —, Schabbath, Mischnatraktat „Sabbath“, herausgegeben und erklärt. 1890. (78 S.) 1 Mk. 50 Pf.
 14. —, Das Blut im Glauben und Aberglauben der Menschheit. Mit besonderer Berücksichtigung der „Volksmedizin“ und des „jüdischen Blutritus“. 8. Aufl. (18.—19. Tausend.) München 1900, C. H. Beck. (224 S.) 2 Mk. 50 Pf.
 15. —, Die Juden, dürfen sie „Verbrecher von Religionswegen“ genannt werden? („Thalmudauszug.“) 1893. (34 S.) 40 Pf.
 28. —, Sind die Juden Verbrecher von Religionswegen? (Fleischbesudelungs-Ritus; Jüdische Geheimschriften und Sekten; die Sittenlehre des Judentums der Gegenwart.) 1900. (38 S.) 50 Pf.
 1. **Dalman, G.** (G. Marx), Jüdisches Fremdenrecht, antisemitische Polemik und jüdische Apologetik. 1886. (80 S.) 1 Mk.
 12. —, Jüdisch-deutsche Volkslieder aus Galizien und Russland, 2. Ausgabe. Berlin 1891. (82 S.) 1 Mk. 50 Pf.
 13. —, Jesaja 53, das Prophetenwort vom Sühnleiden des Heilmittlers mit besonderer Berücksichtigung der synagogalen Litteratur, 2. Ausgabe. Berlin 1891. (60 S.) 1 Mk.
 17. — Jüdische Melodien aus Galizien und Russland. Zum ersten Male aufgezeichnet. Leipzig, Robolsky 1893. 1 Mk. 20 Pf.
 18. —, Kurzgefasstes Handbuch der Mission unter Israel. 1893. (144 S.) 2 Mk. 40 Pf.
 24. —, Christentum und Judentum. 1898. (32 S.) 50 Pf.
 9. **de le Roi, Joh.**, Geschichte der evangelischen Judenmission seit Entstehung des neueren Judentums. 2. Ausgabe 1899. (816 S.) 11 Mk.
 21. —, Ferdinand Christian Ewald. Ein Lebensbild aus der neueren Judenmission. Gütersloh 1896. (164 S.) 2 Mk.

Schriften des Institutum Judaicum in Berlin.

22. **de le Roi**, Joh., Michael Solomon Alexander, der erste evangelische Bischof von Jerusalem, Gütersloh, C. Bertelsmann 1897. (232 S.) 3 Mk.
26. —, Isaak da Costa, der holländische Christ und Dichter aus Israel. 1899. (42 S.) 60 Pf.
27. —, Judentaufen im 19. Jahrhundert. Ein statistischer Versuch. 1899. (56 S.) 75 Pf.
8. **Becker**, Wilh., Immanuel Tremellius. Ein Proselytenleben im Zeitalter d. Reformation. 2. Aufl. 1890. (60 S.) 75 Pf.
16. —, Ferd. Wilh. Becker. Eine Heldengestalt in der Judemission des 19. Jahrhunderts. 1893. (72 S.) 80 Pf.
20. **Bieling**, R., Friedrich Händess, ein treuer Zeuge Gottes an Israel. 1894. (60 S.) 75 Pf.
10. **Laible**, Heinr., Jesus Christus im Thalmud. Mit Anhang von G. Dalman: Die thalmud. Texte. 2. Aufl. (Anastatischer Neudruck.) 1900. (122 S.) 2 Mk. 40 Pf.
19. **Saphir**, Ad., Christus und die Schrift, 4. Ausg. 1894. (150 S.) 1 Mk.
23. **Berliner**, Hananias [G. M. Loewen] Ha-podeh umacçil. Der Erlöser und Erretter. Leben, Thaten und Lehren des Messias Jeschua. [Darstellung des Lebens und Wirkens Jesu in jüdisch-deutscher Sprache; gedruckt mit vokalisiertem hebräischen Buchstaben. Gekrönte Preisschrift.] 1898. (122 S.) 1 Mk. 50 Pf.
25. **Weichmann**, Friedr., Das Schächten. (Das rituelle Schlachten bei den Juden.) Mit einem Vorwort von Prof. H. L. Strack. 1899. (48 S.) 60 Pf.
29. **Protokolle** der in Köln a. Rh. vom 6. bis zum 9. Okt. 1900 abgehaltenen allgemeinen Missionskonferenz für die Arbeit der evang. Kirche an Israel. 1901. (99 S.) 1 Mk. 50 Pf.
30. **Schärf**, Theod., Das gottesdienstliche Jahr der Juden. 1902. [Im Druck.]

Grammatik des Biblisch-Aramäischen

mit den nach Handschriften berichtigten Texten und einem Wörterbuch

von

Prof. D. **Hermann L. Strack.**

1901. Dritte, grossenteils neubearbeitete Auflage. 1901.
40 u. 60 S. gr. 8^o. Preis 2 Mk., geb. 2 Mk. 50 Pf.

Die Absicht des Verfassers ging dahin, das sehr vernachlässigte Studium der hochwichtigen aramäischen Teile der Bücher Daniel und Esra allen des Hebräischen Kundigen leicht zu machen. Dass sie erreicht ist, beweist das schnelle Notwendigwerden einer 3. Auflage.

Leipzig.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.



3 1761 08713533 1

UNIVERSITY
of
TORONTO
LIBRARY